

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRAANKEN 1-2 | 2019

PARLAMENT DER WIRTSCHAFT

Neues bei der IHK-Wahl

➤ S. 40

NOCH MEHR RAUSHOLEN

Energie einsparen

➤ S. 12

FACHKRÄFTESICHERUNG

VERLOCKENDE STELLEN

➤ S. 25





DAS LEBEN WARTET NICHT.

DER NEUE AUDI Q3.



Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden¹:
z.B. Audi Q3 advanced 35 TFSI S tronic*.

* Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 6,9; außerorts 5,3; kombiniert 5,9; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 134; Effizienzklasse B.

Gletscherweiß Metallic, LED-Scheinwerfer, Sitzheizung vorn, Einparkhilfe hinten, Audi virtual cockpit, 2-Zonen Komfortklimaautomatik, Audi connect, Audi pre sense front, Bluetooth-Schnittstelle, Licht-/Regensensor, Digitaler Radioempfang, Komfortschlüssel, Geschwindigkeitsregelanlage, Lederlenkrad im 3-Speichen-Design mit Multifunktion plus und Schaltwippen u.v.m.

Monatliche Leasingrate
€ 299,-
Alle Werte zzgl. MwSt.

| | |
|-------------------------|-----------------|
| Leistung: | 110 kW (150 PS) |
| Sonderzahlung: | € 1.500,- |
| Jährliche Fahrleistung: | 10.000 km |
| Vertragslaufzeit: | 36 Monate |
| Monatliche Leasingrate: | € 299,- |

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet.

1) Angebot gilt nur für Kunden, die zum Zeitpunkt der Bestellung bereits sechs Monate als Gewerbetreibender (ohne gültigen Konzern-Großkundenvertrag bzw. die in keinem gültigen Großkundenvertrag bestellberechtigt sind), selbstständiger Freiberufler, selbstständiger Land- und Forstwirt oder in einer Genossenschaft aktiv sind.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Eine Empfehlung der Feser, Graf & Co. Automobil Holding GmbH, Heisterstraße 6-10, 90441 Nürnberg, an die Tochter-Autohäuser. Eine Liste dieser Autohäuser finden Sie im Internet unter www.feser-graf.de

Ihr Audi Partner – 8x in der Metropolregion
www.feser-graf.audi

FESER  **GRAF**
GRUPPE

IHK - Die erste Adresse

Ulmenstr. 52 | 90443 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service Zentrums

Mo. bis Do. 8 - 17 Uhr, Fr. 8 - 15 Uhr
Tel. 0911 1335-335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-373
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-383
unternehmensfoerderung@
nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siegert | Tel. 1335-401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Dr. Kurt Hesse | Tel. 1335-379
presse@nuernberg.ihk.de

Zentrale Dienste

Joachim Wiesner | Tel. 1335-229
zentrale-dienste@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
geschaeftsstelle-ansbach@
nuernberg.ihk.de
Bahnhofsplatz 8, 91522 Ansbach
Mo. bis Do. 8 - 12.30 Uhr u. 14 - 16 Uhr
Freitag 8 - 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
geschaeftsstelle-erlangen@
nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91, 91052 Erlangen
Mo. bis Do. 8 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr
Freitag 8 - 12 Uhr u. 13 - 14.30 Uhr

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maika Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
geschaeftsstelle-fuerth@
nuernberg.ihk.de
Flößbaustraße 22a, 90763 Fürth
Mo. bis Do. 8 - 13 Uhr u. 14 - 16 Uhr
Freitag 8 - 13 Uhr

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 1335-303
geschaeftsstelle-nuernberg@
nuernberg.ihk.de
Ulmenstraße 52, 90443 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de

Wahljahr 2019

Es war schon an vielen Stellen zu hören und zu lesen: 2019 wird ein spannendes Wahljahr. Für die Europäische Union geht es um eine bedeutende Weichenstellung, an der wir Mittelfranken ein gehöriges Stück mitwirken sollten. Hatten wir in der ablaufenden Wahlperiode mit Thomas Händel nur einen einzigen Abgeordneten in Brüssel, könnten wir bei entsprechender Wahlbeteiligung eine Verdopplung erreichen – wer schafft das schon.

Neben weiteren interessanten Abstimmungen gibt es 2019 eine, bei der Sie sich als Unternehmerin und Unternehmer auch selbst zur Wahl stellen können: die Neubesetzung unserer 13 regionalen IHK-Gremien und unserer IHK-Vollversammlung. Alle fünf Jahre wählt die mittelfränkische Wirtschaft ihr Parlament, bestehend aus rund 80 Persönlichkeiten aus unterschiedlichsten Branchen und Teilregionen.

Die Vollversammlung ist das oberste Organ unserer 145 000 IHK-Mitglieder. Sie beschließt die Zusammensetzung des Präsidiums und der Fachausschüsse, diskutiert über Projekte und politische Positionen, sie verabschiedet den jährlichen Haushalt. Die Vollversammlung bestimmt die strategische Ausrichtung einer Industrie- und Handelskammer.

Beginnend mit dieser Ausgabe der WiM informieren wir Sie ausführlich über die IHK-Wahl 2019. Und – wir werben um Sie und Ihre Kandidatur. Anders als in früheren Zeiten sind nun auch Einzelkandidaturen möglich, der Zugang war noch nie so einfach. Wirtschaft ist Teamarbeit und Ihre IHK ist ein Musterbeispiel unternehmerischer Eigeninitiative. Machen Sie mit!



IHK-Präsident
Dirk von Vopelius

Inhalt



12 Energieeffizienz im Betrieb: Förderprogramme unterstützen beim Sparen.



Beileger „Messen 2019“: Sicherheit am Messestand, Messekalender, Förderprogramme und Gemeinschaftsstände im In- und Ausland.

Spektrum

- 6** Auf den Brexit vorbereiten
- 7** „Meisterbonus“ wird erhöht

Business

- 12** Energieeffizienz
Da geht noch mehr
- 16** Helmholtz-Institut
Forschen für die Energie der Zukunft
- 18** IHK-Gründerpreis 2019
Innovative Start-ups gesucht

Märkte

- 19** Airport Nürnberg
Allzeithoch bei Passagieren
- 20** China
Wer liest mit?
- 23** Nachhaltige City-Logistik
Pakete kommen per Rad

IHK-Welt

- 40** IHK-Vollversammlung
Fokus auf Wahlen und Finanzen
- 42** IHK-Wahl 2019
Was ist neu?
- 45** Niederlande
Enge Kooperation bei Industrie 4.0
- 46** Bundesbeste Azubis
Bundespräsident ehrt „Deutsche Meister“

Veranstaltungen

- 56** Energie-Manager
Auf Effizienz gebürstet
- 59** Seminare und Lehrgänge in Mittelfranken

Köpfe

- 61** Pacura Med
Bessere Arbeitsbedingungen im Gesundheitssektor
- 62** Kostümverleih Richter & Gullmann
Hier werden selbst Faschingsmuffel fündig
- 65** Birke & Partner
Kommunikationsagentur schreibt Geschichte



25 Special „Personalwirtschaft“: Förderprogramme für Unternehmen und Mitarbeiter, Regeln für den Arbeitsschutz, Sprachförderung im Betrieb sowie Frauen als Führungskräfte sind Themen des WiM-Specials.

Unternehmen

- 71 Commerzbank**
Seit 100 Jahren in Nürnberg
- 72 Euwe Wexler**
Verkleidungskünstler
für Autos
- 76 DEVK**
Versicherung mit
Eisenbahner-Wurzeln
- 76 Uvex**
Schutzkleidung
weiter gefragt

Special

- 26 Förderprogramme**
Besser reinkommen
- 30 Arbeitsschutz**
Zu stark belastet?
- 34 Berufsbildungsgesetz**
Mit IHK-Weiterbildung
zum „Berufsmaster“
- 36 Sprachförderung**
Am Arbeitsplatz
Deutsch lernen
- 38 Führungsposition**
Gleiche Chancen für Frauen

Rubriken

- 8** Verbraucherpreisindex
- 44** IHK – Wir setzen uns ein
- 47** Branchen A – Z
- 48** Bekanntmachungen
- 53** Wettbewerbe | Bücher
- 53** Nachfolgebörse
www.nexxt-change.org
- 54** Inserentenverzeichnis
- 58** Weiterbildungsprogramm der
IHK-Akademie Mittelfranken
- 66** Personalien | Auszeichnungen
- 78** Wirtschaft engagiert sich
- 80** Kompakt
- 81** Vorschau
- 81** Impressum
- 82** Cartoon von Gymmick

Auf den Brexit vorbereiten

■ Ein chaotischer Brexit wird immer wahrscheinlicher: Am 15. Januar hat das britische Parlament das mit der EU ausgehandelte Brexit-Abkommen abgelehnt. Deshalb müssen sich die Unternehmen darauf einstellen, dass die Briten die EU am 29. März ohne Vertragswerk verlassen. Auf der Homepage der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind umfassende Informationen abrufbar, um sich auf den Brexit vorzubereiten – u. a. ein Brexit-Glossar, Checklisten und Leitfäden.

www.ihk-nuernberg.de/brexit



Kontakte ins Ausland

■ Das Bayerische Wirtschaftsministerium bietet über die Gesellschaft Bayern International auch 2019 wieder Delegations- und Geschäftsanhaltungsreisen an. Geplant ist eine Delegationsreise nach Polen mit dem Schwerpunkt vernetzte Technologien (4. bis 6. Juni 2019). Geschäftsanhaltungsreisen führen nach Schweden (21. bis 24. Mai; für Unternehmen aus Automatisierung sowie Informations- und Kommunikationstechnik) und nach Tschechien (14. bis 17. Mai; für Unternehmen aus Maschinen-, Anlagen- und Werkzeugbau).

www.bayern-international.de

TIPP DES MONATS

■ Die bayerischen Industrie- und Handelskammern haben 2018 erneut eine ausführliche Umfrage zur Rohstoffsituation der bayerischen Unternehmen durchgeführt und die Ergebnisse im „**BIHK Rohstoffreport Bayern 2018**“ zusammengefasst. Rund 5 000 Unternehmen wurden zur Entwicklung der Rohstoffpreise und deren Verfügbarkeit sowie zu den bisher umgesetzten Maßnahmen im Bereich Ressourceneffizienz befragt.

www.ihk-nuernberg.de/rohstoffreport

DIHK-Report Nachfolge

■ Die Sorgen des Mittelstands um die Unternehmensnachfolge nehmen weiter zu. Das ist ein Ergebnis des „Reports zur Unternehmensnachfolge 2018“, den der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) jetzt vorgelegt hat. Fast 50 Prozent der Senior-Unternehmer, die sich im vergangenen Jahr bei den deutschen IHKs beraten ließen, hatten noch keinen passenden Nachfolger in Sicht. Betroffen waren weit über 3 000 Betriebe. Das ist ein Höchststand in der seit 2007 geführten IHK-Statistik, für die jeweils die Beratungsgespräche der deutschen IHK-Experten ausgewertet werden.

www.ihk-nuernberg.de/nachfolgerreport

„Meisterbonus“ wird erhöht

■ Die Bayerische Staatsregierung verbessert die Förderung der beruflichen Weiterbildung: Zum 1. Juni 2019 wird der sogenannte „Meisterbonus“ von 1 500 auf 2 000 Euro erhöht. Die Förderung wird ausgezahlt an erfolgreiche Absolventen der beruflichen Weiterbildung zum Meister oder eines gleichwertigen Abschlusses. Nach Aussage von Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger profitieren jährlich 30 000 Absolventen von dem Förderprogramm. Damit solle ein Zeichen für die Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung gesetzt werden. Über die IHK Nürnberg für Mittelfranken wurden im vergangenen Jahr 1 437 Meisterboni an erfolgreiche Absolventen ihrer Fortbildungsprüfungen ausgezahlt.

➔ www.ihk-nuernberg.de/meisterbonus



Unternehmerinnen im Handel

■ Das Förderprogramm „Unternehmerinnen der Zukunft“ geht unter Schirmherrschaft von Dorothee Bär, Staatsministerin für Digitales, in die dritte Runde. Kooperationspartner sind Amazon, Global Digital Women und Brigitte Academy. Die Teilnehmerinnen bekommen die Möglichkeit, mit Experten des Online-Handels zusammenzuarbeiten, um ihr digitales Geschäft auf- oder auszubauen. Außerdem profitieren sie von Netzwerkveranstaltungen und Trainings zu Themen wie Internet-Marktplätze, Produktplatzierung, Markenaufbau und Social Media. Bewerben können sich Inhaberinnen und Geschäftsführerinnen von Unternehmen mit bis zu 30 Mitarbeitern. Bewerbungsfrist ist Donnerstag, 28. Februar 2019.

➔ www.unternehmerinnenderzukunft.de



Wirtschaft aktuell

Nächste Sendung
Dienstag, 19. Februar, 18.25 Uhr

FRANKEN FERNSEHEN Julia Schendel

IHK BUSINESS TV

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

DEZ 2017

112,9

Preisveränderung für Freizeit, Unterhaltung und Kultur



DEZ 2018

114,5

VERBRAUCHERPREISINDEX

Kostspieliges Lesevergnügen

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2018 um 1,9 Prozent gegenüber 2017. Damit lag die Jahresteuerrate 2018 etwas höher als im Vorjahr. Mit Blick auf vergangenen Dezember lagen die Verbraucherpreise um 1,7 Prozent höher als im Dezember 2017. Damit hat sich die Inflationsrate am Ende des Jahres deutlich abgeschwächt. Für junge Leseratten ist das allerdings ein schwacher Trost: Kinder- und Jugendbücher wurden um 36 Prozent teurer.

| Basisjahr 2010 = 100 | Dezember 2018 | Vgl. Dezember 2017 |
|--|---------------|--------------------|
| Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke | 119,3 | + 0,9 % |
| Alkoholische Getränke, Tabakwaren | 123,7 | + 2,8 % |
| Bekleidung und Schuhe | 110,7 | + 0,9 % |
| Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe | 112,5 | + 1,9 % |
| Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör | 105,6 | + 1,0 % |
| Gesundheitspflege | 108,9 | + 1,4 % |
| Verkehr | 112,4 | + 3,5 % |
| Nachrichtenübermittlung | 89,0 | - 0,7 % |
| i Freizeit, Unterhaltung und Kultur | 114,5 | + 1,4 % |
| <i>Kinderbuch oder Jugendbuch</i> | <i>98,7</i> | <i>+ 36,0 %</i> |
| Bildungswesen | 93,2 | - 3,1 % |
| Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen | 119,0 | + 2,3 % |
| Andere Waren und Dienstleistungen | 111,0 | + 1,8 % |
| Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung) | 112,5 | + 1,7 % |

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de

Sichern auch Sie sich Ihren Anzeigenplatz
in einer unserer kommenden Ausgaben!

NÄCHSTE WIM-SPECIALS

03 Digitale Wirtschaft

Anzeigenschluss
12.2.2019

VORSCHAU

04 Finanzen | Versicherungen

Anzeigenschluss 14.3.2019

05 Mobilität | Logistik

06 Energie | Umwelt | Nachhaltigkeit

07 | 08 Recht | Steuern

09 Immobilien

10 Marketing | Werbung

11 Büroausstattung | IT

12 International Business

mehr als 360.000 Leser
Druckauflage 118.044 Exemplare
3. Quartal 2018

Für weitere Informationen:

Ulrich Kassing · Fon: 0911 5203-130 · Mail: kassing@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht · Fon: 0911 5203-358 · Mail: schildknecht@hofmann-infocom.de



12

Noch effizienter werden: Zahlreiche Förderprogramme unterstützen bei der Energieeinsparung.



16

Helmholtz-Institut in Erlangen: Wasserstoff und Photovoltaik sind Forschungsschwerpunkte.

Business

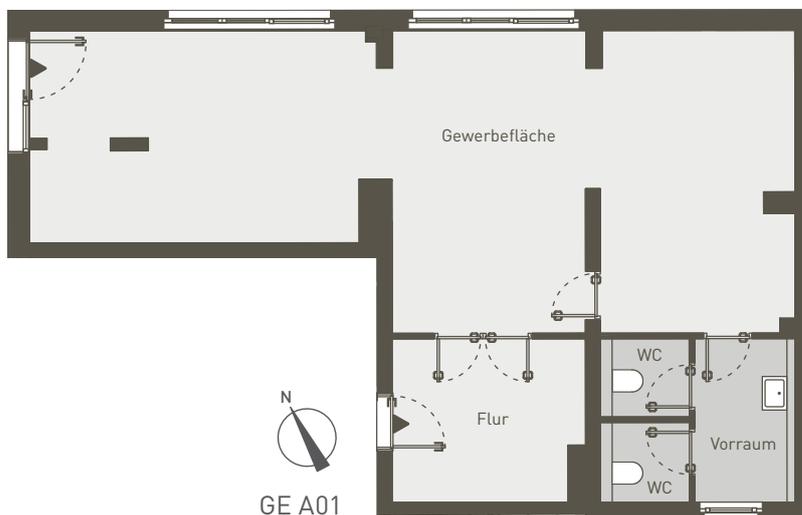
IHK-BAROMETER

Wie läuft die Energiewende?

■ Bei den Unternehmen schwindet die Akzeptanz für die Belastungen und Unsicherheiten, die sich aus der Energiewende ergeben. Dies ist ein zentrales Ergebnis des „IHK-Energiewende-Barometers“, das der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) vorgestellt hat. An der Online-Befragung hatten sich fast 2 200 Unternehmen aus allen Branchen beteiligt. Handlungsbedarf sehen sie vor allem bei der Beschleunigung des Netzausbaus. Sorgen bereitet ihnen zunehmend der Anstieg der Stromkosten, der zwar gedämpft, aber nicht gestoppt wurde. Außerdem haben viele Unternehmen den Eindruck, dass die Energiewende nicht ausreichend koordiniert wird. Die detaillierten Ergebnisse der Umfrage stehen auf der IHK-Homepage zum Download bereit.



➔ www.ihk-nuernberg.de/energiewende-barometer



AB SOFORT: GEWERBEEINHEIT ZUR INDIVIDUELLEN NUTZUNG

- 86 m² Gewerbefläche in prominenter Ecklage an der Erlanger Straße
- Flexible Nutzungsmöglichkeiten: Ob Makler-/ Architektenbüro, Kosmetikstudio oder Versicherungsbüro
- Verkauf erfolgt im veredelten Rohbau, Übergabe ab sofort möglich
- Provisionsfreier Kaufpreis 275.000 €

Wilhelmshavener Straße 10 · 90425 Nürnberg

EA-B: Wärme: 133 kWh/(m²a), Strom 104 kWh/(m²a); Gas; Bj. 2016
Grundrisse entsprechen der Planung. Verbindlich ist der dem Kaufvertrag beiliegende Grundriss.

www.mein-thon.de · ☎ 0911.52 09 68 155

PROJECT
Immobilien



ENERGIEEFFIZIENZ

Da geht noch mehr

Zahlreiche Förderprogramme unterstützen Unternehmen dabei, Energie einzusparen. Ein IHK-Fachforum gab einen Überblick.

Energie sparen, Kosten senken, Wettbewerbsfähigkeit steigern: Wie dieser Dreiklang in der Praxis mithilfe staatlicher Fördermittel funktionieren kann, war bei der Veranstaltung „Mittelfranken macht's effizient“ zu erfahren. Dieses Fachforum war vom IHK-Geschäftsbereich Innovation | Umwelt in Kooperation mit dem Bundeswirtschaftsministerium und dem Projektbüro „Dialog Energieeffizienz“ organisiert worden.

Die günstigste und umweltfreundlichste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Dieser Grundsatz ist längst in der Wirtschaft angekommen. Über 60 Prozent der Unternehmen in Deutschland haben bereits Maßnahmen zur Energieeffizienz angepackt, so Dr. Robert Schmidt, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Innovation | Umwelt. Dabei verwies er auf Ergebnisse des „IHK-Energiewende-Barometers 2018“, einer bundesweiten IHK-Umfrage mit über 2 100 teilnehmenden Unternehmen (siehe Meldung Seite 11). Dieser Trend spiegelt sich auch in der Energie-

statistik wider: Die Industrie hat ihren Endenergieverbrauch im Zeitraum 2008 bis 2017 um sechs Petajoule reduziert. Die Endenergieproduktivität der Industrie (diese Kennzahl setzt die Wertschöpfung ins Verhältnis zum Endenergieverbrauch) ist zwischen 1991 und 2016 um durchschnittlich 1,1 Prozent pro Jahr gestiegen.

Trotz dieser positiven Tendenz ist noch Luft nach oben, um die Energieeffizienz weiter zu verbessern. In vielen Unternehmen stecken noch erhebliche Potenziale, um Energie zu sparen. Prof. Dr.-Ing. Markus Brautsch unterstützt Betriebe, diese Reserven zu heben. Er leitet das Institut für Energietechnik IfE an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden, wo sich über 30 Ingenieure und Wissenschaftler mit angewandter Forschung und Entwicklung sowie Beratung zur Energieeffizienz beschäftigen. „Die Basis ist immer eine gründliche Analyse aller Verbrauchsdaten“, erklärte Brautsch auf dem IHK-Fachforum. Gemessen wird der Bedarf an Strom, Wärme, Kälte



und Druckluft, danach werden aus den ermittelten Werten geordnete Jahresdauerlinien gebildet. Auf dieser Grundlage identifizieren die Experten dann die Einsparpotenziale. „Häufig lassen sich mit relativ unspektakulären Maßnahmen gute Erfolge erzielen“, so Brautsch. Beispielsweise war ein Klient mit der Druckluftherzeugung unzufrieden und erwog die Anschaffung eines neuen Kompressors. Als das IfE-Team die vier bereits vorhandenen Kompressoren untersuchte, stellte es Leckageverluste von 40 Prozent fest. Durch den Austausch defekter Komponenten verringerten sich die Leckageverluste, die Anschaffung eines fünften Kompressors erwies sich als überflüssig.

Für die Ponnath Die Meistermetzger GmbH mit Sitz in Kemnath hat das IfE ein Konzept für einen Energiesystemverbund entwickelt, das vor Kurzem in Nürnberg mit dem Bayerischen Energiepreis ausgezeichnet wurde. Wesentliche Elemente sind der Einsatz von Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung sowie die Inselnetzfähigkeit – also die Möglichkeit, auch unabhängig vom Verbundstromnetz sein zu können. „Das Projekt demonstriert in mustergültiger Weise, wie über die Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung in der Lebensmittelproduktion eine hoch effiziente Versorgung mit Strom, Wärme, Dampf und Gefrierkälte erfolgen kann“, lobte die Jury. Das Herzstück der Anlage ist ein Erdgas-Blockheizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von knapp 1 300 Kilowatt. Mit 95 Prozent weist die Anlage eine sehr hohe Effizienz auf und erzielt – im Vergleich zum Stand der Technik – eine Primärenergieeinsparung von rund 30 Prozent. Das entspricht einer Minderung des Kohlendioxid-Ausstoßes von 1 800 Tonnen pro Jahr.

Wie die Erneuerung der Kälteanlage die Energieeffizienz verbessert, schilderte Dr.-Ing. Thomas Zeiler von der Maincor Rohrsysteme GmbH & Co. KG. Das kunststoffverarbeitende Unternehmen aus Knetzgau hat 2014 mit dem Aufbau eines Energiemanagements begonnen. „Seitdem suchen wir systematisch nach Energieeinsparmöglichkeiten und wurden auf verschiedenen Aktionsfeldern fündig“, erklärte Zeiler. Die neue Kälteanlage verbraucht nur halb so viel Energie.

Für Zeiler ein Paradebeispiel, wie sich Umweltschutz für Unternehmen rechnen kann. Dabei hat der Mittelständler aus Unterfranken das Förderprogramm „Step up!“ des Bundeswirtschaftsministeriums in Anspruch genommen. Der Zuschuss belief sich auf 46 000 Euro bei einer Investition von 312 000 Euro – inklusive nicht förderfähiger Anteile (www.stepup-energieeffizienz.de).

Nationaler Aktionsplan Energieeffizienz

Die Förderung von Maßnahmen, die den Energieverbrauch senken, ist Teil des Nationalen Aktionsplans Energieeffizienz (NAPE). Welche Unterstützungsmöglichkeiten Unternehmen in Anspruch nehmen können, erläuterte Werner Maaß bei der gut besuchten IHK-Veranstaltung. Er ist Leiter des Projektbüros „Dialog Energieeffizienz“, das beim VDI Technologiezentrum in Berlin angesiedelt ist. In einer „Welturaufführung“ präsentierten Werner Maaß und Ronny Kay aus dem Bundeswirtschaftsministerium die veränderten Förderrichtlinien des Bundes, die zum 1. Januar 2019 in Kraft getreten sind.

In dem Förderpaket „Energieeffizienz und Prozesswärme aus erneuerbaren Energien in der Wirtschaft“ werden die folgenden bewährten Elemente aus den bestehenden Programmen gebündelt:

- ▶ Abwärmeprogramm
- ▶ Hocheffiziente Querschnittstechnologien
- ▶ Marktanreizprogramm
- ▶ Step up!
- ▶ Energieeffiziente Klimaschonende Produktionsprozesse
- ▶ Energiemanagementsystem

In diesem Paket stehen Kredite und Zuschüsse für Energieeffizienz-Maßnahmen von Unternehmen zur Verfügung. Die geförderten Maßnahmen sollen bis 2023 pro Jahr zusätzlich 4,3 Mio. Tonnen an Kohlendioxid-Emissionen verhindern.

Bayerische Förderprogramme

Einblick in die Fördermöglichkeiten auf Landesebene gab Dr. Peter Wunsch von der Bayern Innovativ GmbH mit Sitz in Nürnberg. Im Fokus stand dabei das Förderprogramm von Energieeinsparkonzepten und Energienutzungsplänen. Diese Unterstützung des Bayerischen Wirtschaftsministeriums können Unternehmen mit Sitz im Freistaat in Anspruch nehmen. Mit einem Maximalbetrag von bis zu 50 000 Euro wird die Analyse von technischen Energieeinsparpotenzialen in bestehenden Liegenschaften, Einrichtungen und Betriebs- bzw. Produktionsstätten gefördert. Ziel ist es, deren Energiebedarf zu senken bzw. ihn aus erneuerbaren Energien zu decken.

(aw.)

Foto: mbbirdy/Gettyimages.de

i

Info zu Energieförderprogrammen

- ▶ Förderung des Bundes: www.deutschland-machts-effizient.de (Rubrik „Förderprogramme/Unternehmen“)
- ▶ Förderung des Freistaats Bayern: www.stmwi.bayern.de/service/ (Rubrik „Förderprogramme/Energieförderung“)
- ▶ IHK, Dr.-Ing. Robert Schmidt und Andreas Horneber, Tel. 0911 1335-298, robert.schmidt@nuernberg.ihk.de, andreas.horneber@nuernberg.ihk.de

INNOVATIONEN

Mit neuen Technologien auf dem Sprung

■ Sprunginnovationen sind neue Technologien, die Märkte komplett umkrempeln können und völlig neue Produkte und Dienstleistungen ermöglichen. Die Bundesregierung hat vor Kurzem die Errichtung einer „Agentur für Sprunginnovationen“ beschlossen, um Deutschland im Innovations- und Technologiewettbewerb mit den USA und Asien zu stärken. Die Agentur, die vom Bund als Alleingesellschafter getragen wird, soll insbesondere kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, bahnbrechende Innovationen und Geschäftsmodelle zu entwickeln.

„Wir wollen der Welt zeigen: Zukunft wird in Deutschland gemacht“, sagte Bundesforschungsministerin Anja Karliczek. Die neue Einrichtung sei als „Agentur der Denker und Macher“ gedacht und solle der deutschen Wirtschaft einen starken Rückenwind für neue Produkte, Geschäftsmodelle und hochwertige Arbeitsplätze geben. Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier begründete die Einrichtung der Agentur auch damit, dass zwar zahlreiche wegweisende Erfindungen in Deutschland entstanden, jedoch in anderen Ländern in marktfähige Produkte umgesetzt worden seien. Die



Foto: Melpomenem/Gettyimages.de

Die Agentur, für die in den nächsten zehn Jahren rund eine Mrd. Euro zur Verfügung stehen, wird Anfang 2019 offiziell gegründet und soll Mitte des Jahres ihre Arbeit aufnehmen. In den ersten drei Jahren sind zehn Innovationswettbewerbe geplant, zudem sollen zehn Spitzenprojekte konkret gestartet werden. Die Bundesregierung orientiert sich mit ihrer Initiative an anderen Ländern, etwa den Agenturen „Darpa“ in den USA und „Nesta“ in Großbritannien.

Agentur verfolge deshalb den Anspruch, Innovatoren „von der Idee zum Markterfolg“ zu begleiten. Deutsche Unternehmen sollten noch stärker in die Lage versetzt werden, sich an der Spitze des technologischen Fortschritts zu stellen. Als mögliche Arbeitsfelder der Agentur nannte er beispielsweise Künstliche Intelligenz, Medizintechnik und neue Formen der Mobilität.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-298
robert.schmidt@nuernberg.ihk.de

ENERGIEEFFIZIENZ

Marktchancen im Ausland

■ Im Rahmen der Exportinitiative Energieeffizienz organisieren die deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) auch 2019 wieder Geschäftsreisen. Sie eröffnen vor allem kleinen und mittleren Unternehmen eine Möglichkeit, ihre Chancen

in den jeweiligen Zielländern auszuloten. Geplant sind knapp 80 Reisen auf alle fünf Kontinente.

➔ www.german-energy-solutions.de
www.ahk.de

Individuelle Architektenhäuser in energieeffizienter Holztafelbauweise, gefertigt in der Metropolregion. In dritter Generation inhabergeführt. www.LUXHAUS.de



HELMHOLTZ-INSTITUT

Forschen für die Energie der Zukunft

Wasserstoff und Photovoltaik sind die Schwerpunkte des Erlanger Helmholtz-Instituts.



Lange war die Gesellschaft nicht in der Region Nürnberg präsent – ein Umstand, der viele Entscheidungsträger der Region nicht ruhen ließ. Prof. Dr. Joachim Hornegger, der heutige Präsident der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU), der frühere FAU-Präsident Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske, der ehemalige Erlanger Oberbürgermeister Prof. Dr. Siegfried Balleis und der in Erlangen beheimatete bayerische Innenminister Joachim Herrmann gehörten zu denjenigen, die sich nicht mit der „Helmholtz-freien Zone Nordbayern“ abfinden wollten. Auch die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat sich jahrelang intensiv dafür eingesetzt, ein Helmholtz-Institut in der Region anzusiedeln.

Im Jahr 2013 war es schließlich so weit: Das „Helmholtz-Institut Erlangen-Nürnberg für Erneuerbare Energien“ (HI ERN) nahm in Erlangen unter Leitung der Gründungsdirektoren Prof. Dr. Karl Mayrhofer und Prof. Dr. Peter Wasserscheid seinen Betrieb auf. Die derzeit 75 Mitarbeiter konzentrieren sich auf Lösungen für die Wasserstoff-Wirtschaft und auf druckbare Photovoltaik-Zellen. Die Gründe für die Standortwahl lagen auf der Hand: Ausschlaggebend waren die unmittelbare Nachbarschaft der Universität Erlangen-Nürnberg mit ihren Kompetenzen in der Energie-, Material- und Prozessforschung und das weitere wissenschaftliche Umfeld, beispielsweise das im Jahr 2007 gegründete Exzellenzcluster „Engineering of Advanced Materials and Processes“ (EAM). Das Institut mit seinem Fokus auf der Erforschung und Entwicklung erneuerbarer Energiesysteme arbeitet also in einem überaus innovativen Netzwerk. „Das Helmholtz-Institut ergänzt unsere Forschungslandschaft in hervorragender Weise“, so Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des Geschäftsbereichs Innovation | Umwelt der IHK Nürnberg für

Raum für die Energieforschung:
Das neue Gebäude des Helmholtz-Instituts soll im Frühjahr 2020 bezogen werden.

Gleich in mehreren Naturwissenschaften leistete der deutsche Physiker Herman von Helmholtz (1821 bis 1894) Bahnbrechendes. Der Universalgelehrte ist der Namensgeber der Helmholtz-Gesellschaft – der größten deutschen Wissenschaftsorganisation. Deren rund 39 000 Mitarbeiter verfolgen ebenfalls den Anspruch, in verschiedenen Disziplinen wegweisende Innovationen zu entwickeln. Sie sind an 18 unabhängigen Zentren und Instituten tätig und decken eine große Bandbreite ab: Schwerpunktmäßig forschen sie in den Bereichen Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Schlüsseltechnologien, Struktur der Materie sowie Luftfahrt, Raumfahrt und Verkehr.

Markenkommunikation mit Strategie - Kreativ. Wertvoll. Vernetzt. Effizient.

Mittelfranken. „Die erneuerbaren Energien sind der Schlüssel für die Energiewende und ein weltweiter Wachstumsmarkt. Deshalb gibt unsere Region mit dem HI ERN eine weitere exzellente technologische Visitenkarte ab.“

Derzeit entsteht auf dem Gelände der Technischen Fakultät der Universität der Neubau des Helmholtz-Instituts, für den vor Kurzem das Richtfest gefeiert wurde. Im Frühjahr 2020 soll das Gebäude bezogen werden, in dessen Büros und Labors einmal sieben Professoren mit rund 110 Mitarbeitern tätig sein werden. Die Investitionskosten von 32 Mio. Euro trägt der Freistaat. Die Kosten für den laufenden Betrieb werden auf 5,5 Mio. Euro jährlich veranschlagt, wovon die Helmholtz-Gesellschaft 90 Prozent und der Freistaat Bayern zehn Prozent tragen.

Druckbare Solarzellen

Das Erlanger Helmholtz-Institut will insbesondere auf zwei Forschungsfeldern zu einer nachhaltigen Energiewende beitragen: Zum einen arbeiten die Forscher an druckbaren Photovoltaik-Zellen. Hierfür entwickeln sie Halbleiterschichten, die sich aus einer „Tinte“ aus Silizium-Nanopartikeln einfach, preisgünstig und in großen Mengen foliendünn drucken lassen. Sie sollen Grundlage für qualitativ hochwertige Solarzellen der Zukunft sein. Zum anderen wollen die Wissenschaftler wichtige Beiträge für Energiespeicherung und Wasserstoffwirtschaft leisten. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich gespeicherte Energie abgasfrei in Strom umwandeln lässt – über flüssige, organische Wasserstoffträger („Liquid Organic Hydrogen Carrier“/ LOHC) oder über Elektrokatalysatoren.

Die neuen Professuren, die am Erlanger Institut eingerichtet werden, sollen an der Lösung dieser Fragen wesentlich mitarbeiten. Die Schlüsselprofessur des neuen Instituts beschäftigt sich beispielsweise mit der Elektrokatalyse: Die Entwicklung besserer Elektrokatalysatoren ist sowohl für die Umwandlung von elektrischem Strom in Wasserstoff als auch für die Umwandlung von Wasserstoff zurück in Strom entscheidend. Für die Elektrokatalyse setzt man bislang teure Edelmetalle wie Platin oder Iridium ein, in Zukunft soll sie mit deutlich günstigeren Grundstoffen wie z. B. Mangan oder Cobalt möglich sein.

Mit diesen Forschungsansätzen fügt sich das Institut bestens in das regionale Netzwerk des Ex-



Foto: Udo Greiner

zellenclusters „Engineering of Advanced Materials and Processes“ (EAM) ein. Daran beteiligt sind mehr als 200 Wissenschaftler aus neun verschiedenen Disziplinen, die nicht zuletzt die praktische Anwendung von Forschungsergebnissen verbessern und beschleunigen wollen.

Energiespeicherung

Im EAM-Vorstand sitzt auch Prof. Dr. Peter Wasserscheid, der Gründungsdirektor des Helmholtz-Instituts Erlangen-Nürnberg. Für ihn ist das enge Zusammenwirken von Wissenschaft und Wirtschaft gelebte Praxis: Er ist einer der Gründer der Hydrogenious Technologies GmbH in Erlangen-Bruck – einer der Gewinner des IHK-Gründerpreises 2017 und vor Kurzem unter den „Top 3“ des „Deutschen Zukunftspreises“. Dort wird jene Innovation industriell realisiert, die der 48-jährige Leibniz-Preisträger und Lehrstuhlinhaber für Chemische Reaktionstechnik vorangetrieben hat: die chemische Energiespeicherung mit Hilfe von Wasserstoff. Auch die Helmholtz-Zentren Jülich und Berlin arbeiten an Energiespeichersystemen und werden im neuen Institut ihre Expertise ebenso beisteuern wie die Friedrich-Alexander-Universität.

Beim Richtfest für den Neubau des HI ERN würdigte Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger die Bedeutung der Forschungen und überbrachte Förderbescheide der Staatsregierung in Höhe von insgesamt 34,5 Mio. Euro für die kommenden fünf Jahre. Sie gehen an drei Projekte: Mit 29 Mio. Euro wird die Entwicklung eines Wasserstoffantriebs für den Schienenverkehr gefördert, der auf der LOHC-Technologie basiert. 5,5 Mio. Euro gehen an zwei Forschungsvorhaben im Bereich Photovoltaik, die von Prof. Dr. Christoph Brabec (Lehrstuhl für Werkstoffwissenschaften; Materialien der Elektronik und der Energietechnologie an der FAU) koordiniert werden. **(ug.)**

www.hi-ern.de

Die Direktoren des Erlanger Helmholtz-Instituts:

Prof. Dr. Karl Mayrhofer (l.) und Prof. Dr. Peter Wasserscheid.

Helmholtz-Gesellschaft

- ▶ 18 naturwissenschaftlich-technische und medizinisch-biologische Forschungszentren mit insgesamt rund 39 000 Mitarbeitern
- ▶ sechs Forschungsbereiche: Energie, Erde und Umwelt, Gesundheit, Materie, Schlüsseltechnologien sowie Luftfahrt, Raumfahrt und Verkehr
- ▶ Jahresbudget 4,5 Mrd. Euro: davon 70 Prozent getragen von Bund und Ländern; 30 Prozent als Drittmittel von den Helmholtz-Zentren selbst eingeworben

IHK-GRÜNDERPREIS 2019

Innovative Start-ups gesucht



Foto: Kurt Fuchs

Gründer-Spirit mit Tradition:

Dr. Hannah Winkler von Mohrenfels, Schloss Hemhofen, gehörte zu den IHK-Preisträgern 2018.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken zeichnet in diesem Jahr wieder drei herausragende Unternehmerpersönlichkeiten aus: Um den IHK-Gründerpreis 2019 können sich Gründer, Nachfolger und Firmenübernehmer mit Hauptsitz in Mittelfranken bewerben, die IHK-Mitglied sind und ihr Geschäft nach dem 31. Dezember 2013 gestartet haben. Preiswürdig sind u. a. besondere techni-

sche Neuerungen, originelle Marketing-Konzepte, innovative Formen der Unternehmensorganisation sowie Erfolge bei der Schaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld von jeweils 10 000 Euro. Bewerbungen können bis Montag, 1. April 2019 online unter www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am Montag, 8. Juli in der IHK-Akademie Mittelfranken statt.

Die Bewerber haben wieder die Gelegenheit, ihr Unternehmen vor der Jury in Form eines Pitches vorzustellen: Am Dienstag, 19. März um 18 Uhr findet in der IHK der „Startup-Pitch Region Nürnberg – Spezial IHK-Gründerpreis“ statt. Der „Startup-Pitch“ wurde 2016 ins Leben gerufen und wird von Gründungsförderern der Region unterstützt. Die Präsentation beim Pitch ist für die Wettbewerbsteilnehmer nicht verpflichtend, bietet ihnen aber die Gelegenheit, die Bewerbung und damit die Gewinnchancen durch Gespräche mit Experten zu verbessern.

 IHK, Tel. 0911 1335-377
yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de
www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de

IHK-GRÜNDUNGSWERKSTATT

Gründung online planen

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken erweitert ihre Dienstleistungen für Gründer und junge Unternehmen: Das neue Online-Portal www.gruendungswerkstatt-mittelfranken.de bietet nicht nur umfassende Informationen rund um das Thema Gründung, sondern auch Instrumente, mit denen Gründer ihren konkreten Businessplan alleine oder im Team ausarbeiten können. Natürlich sind die Daten sicher bei einem zertifizierten Rechenzentrum in Deutschland gespeichert, sodass die Ideen und Konzepte vor unberechtigtem Zugriff geschützt sind.

Herzstück der Gründungswerkstatt Mittelfranken ist ein Businessplan-Modul, mit dem Gründer ihren Geschäftsplan Schritt für Schritt online entwickeln können. Sie können ortsunabhängig an ihrer Gründungsidee arbeiten und mit anderen Teammitgliedern sicher kommunizieren. Konzepte wie Businessplan, Business Model Canvas, Finanzplan

usw. werden zentral in der Gründungswerkstatt gespeichert und bearbeitet, sodass alle Teammitglieder stets Zugriff auf den aktuellen Stand haben. Das Portal ermöglicht es auch, externe Berater (z. B. Anwälte, Steuerberater), Banken oder Investoren mit einzubinden und relevante Konzepte und Dokumente mit ihnen zu teilen. Über die Aufgaben-Funktion bleiben immer alle anstehenden Tätigkeiten im Blick, mit der Nachrichten-Funktion werden alle Beteiligten zielgerichtet und aktuell über den Projektverlauf informiert.

Außerdem steht auf Wunsch ein IHK-Experte für eine persönliche Beratung zur Verfügung – die klassische IHK-Gründerberatung wird also mit dem innovativen Online-Werkzeug kombiniert.

 IHK, Tel. 0911 1335-377
yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de
www.gruendungswerkstatt-mittelfranken.de



Foto: ikryannikov@gmail.com/Gettyimages.de



20

Datenschutz in China: Wie sicher sind vertrauliche Informationen?



23

Pakete kommen mit dem Rad: Pilotprojekt in der Nürnberger City.

Märkte

AIRPORT NÜRNBERG

Allzeithoch bei Passagieren

■ Noch nie in der 64-jährigen Geschichte des Airport Nürnberg wurden so viele Passagiere gezählt wie 2018: 4,467 Mio. Fluggäste nutzten Deutschlands beliebtesten Flughafen („Business Traveller Award“ von 2008 bis 2018) für ihre Geschäfts- oder Urlaubsreisen.

Das Plus von 6,7 Prozent im Vorjahresvergleich ist vor allem dem starken Wachstum im Touristikbereich zu verdanken. Beim Linienverkehr gab es ein leichtes Minus von 0,9 Prozent. Grund dafür ist die Insolvenz von Airberlin, was sich auf innerdeutschen Strecken bemerkbar machte. Dieser Rückgang wurde allerdings im innereuropäischen Linienverkehr weitgehend durch Ryanair, Eurowings, Air France / KLM, Turkish Airlines und Lot kompensiert. Lot verbindet seit Mai 2018 zweimal täglich das Drehkreuz in Warschau mit Nürnberg und ergänzt damit das Streckennetz.

„Dieses Rekordergebnis basiert auf einem attraktiven Mix aus europäischen Städteverbindungen und touristischen Zielen, der im Markt



Foto: Ralf Lang/Airport Nürnberg

gut ankommt“, so Flughafen-Geschäftsführer Dr. Michael Hupe. Zudem sei es mit diesem Streckennetz gelungen, viele internationale Gäste in die Metropolregion zu bringen. 27 Länder wurden 2018 von Nürnberg aus angefliegen.

www.airport-nuernberg.de

Der Gastgartenausstatter



Sitzmöbel



Liegen



Markisen



Schirme



Metallbau

Unser Service

- Bemusterung vor Ort
- Planung
- Lieferung mit Montage

Schindler
Anton Schindler e.K.

Deisingerstr. 37
91788 Pappenheim
09143 - 83 19 0

www.welt-der-gartenmoebel.de

Fuggerstr. 1
91154 Roth
09171 - 981 67 60





CHINA

Wer liest mit?

Die chinesische Regierung übt eine rigide Kontrolle über das Internet aus. Was bedeutet das für deutsche Unternehmen vor Ort?

Für deutsche Unternehmen mit Standorten in China wird der Datenaustausch immer problematischer. Das wurde bei dem Workshop „Datenübertragung und Datenschutz in China“ deutlich, zu dem das Chinaforum Bayern und die IHK Nürnberg für Mittelfranken eingeladen hatten. Die Digitalisierung führt zu einem stetig wachsenden Datentransfer zwischen den beiden Ländern, der allerdings immer stärkeren Regulierungen unterliegt. Die Staatsführung hat dafür den Begriff „Cybersouveränität“ geprägt. Das Thema sei „hoch politisch“, warnte Rechtsanwalt Michael Tan, Partner der Beratungsgesellschaft Taylor Wessing in Shanghai, mit Blick auf

das geplante chinesische Gesetz zur Datenexportkontrolle (Data Export Control), das alle Daten betrifft, die China verlassen. Es dürfe von den Unternehmen nicht vorrangig als technische Frage betrachtet werden, sondern müsse Chefsache sein.

China denkt beim Internet strategisch: Bereits 2013 wurde die Behörde Cyberspace Administration of China (CAC) gegründet, im Jahr 2015 das Nationale Sicherheitsgesetz (National Security Law) verabschiedet und 2017 ist das Cybersicherheitsgesetz (Cyber Security Law CSL) in Kraft getreten. Es legt fest, dass wichtige Technologien, Infrastruktur und Informationssysteme „sicher und kontrollierbar“ sein müssen, wobei aus Sicht deutscher Juristen aber klar formulierte Bedingungen fehlen. Laut Tan werden immer wieder Gesetze und Verordnungen verabschiedet, ohne dass diese oder einzelne Regelungen daraus gleich durch Strafverfolgungsbehörden und Gerichte geahndet werden. Noch immer warten Unternehmen und Netzwerkbetreiber darauf, dass die gesetzlichen Regelungen zur Datenexportkontrolle präzisiert und verabschiedet werden. Die bisherigen Gesetzentwürfe zur Kontrolle der Datenexporte be-



Diskutierten über Datenschutz in China (v. l.): Stefan Geiger (Chinaforum Bayern), IHK-China-Experte Dr. Manuel Hertel, Niels-Uwe Behrens (Inhaber der IT-Firma IBB in Shanghai) und Michael Tan (Partner von Taylor Wessing in Shanghai).

schreiben beispielsweise, welche Branchen unter spezieller Beobachtung stehen, etwa öffentliche Kommunikation, Energie, Transport und Finanzen. Zugleich sind aber auch weitere Bereiche einbezogen, die im Fall von Ausfall, Zerstörung oder Datenverlust „ernste Schäden“ für die nationale Sicherheit, die Wirtschaft, die Sicherheit der Bevölkerung oder das Gemeinwohl nach sich ziehen würden. Das könnte im Prinzip alles sein, warnte Tan. Außerdem dürfen bestimmte Daten das Land nicht ohne amtliche Genehmigung verlassen. Dazu zählen personenbezogene Daten, die nicht für den Export relevant sind oder die Risiken etwa für das öffentliche Interesse Chinas bergen.

Die Verantwortung für die künftige Einhaltung der Regelungen beim Datenexport liegt beim Netzwerkbetreiber. Als Netzwerkbetreiber gilt laut Gesetzentwurf der Eigentümer des Netzwerks; das kann beispielsweise der deutsche Firmenchef sein, der oberste Firmenvertreter in China, aber auch der Netzwerk-Administrator oder der Service-Provider.

Die drohenden Strafen sind empfindlich und reichen von Geldstrafen bis zu Gefängnisstrafen von bis zu drei Jahren – egal, ob man in China arbeitet oder in Deutschland. Beispiel: Das Unternehmen ermöglicht seinen Mitarbeitern in China den Zugriff auf das deutsche Netzwerk. Sie nutzen diese Möglichkeit, um so in das Internet zu gehen und beispielsweise auf Youtube einen chinakritischen Spot zu „liken“. Dann muss das Unternehmen laut Tan nachweisen, dass es technisch alles unternommen hat, um den Zugang zum Internet zu blockieren. Eine unterschriebene Erklärung durch Mitarbeiter reicht nicht aus. Ungemütlich kann es auch werden, wenn auf der Firmen-Homepage

Taiwan genannt wird, das aus Sicht der Volksrepublik als abtrünnige Provinz gilt.

Der Datenaustausch aus China heraus darf mittlerweile nur noch über die Server der großen drei Telekommunikationskonzerne China Mobil, China Telekom und China Unicom laufen. Damit steht die VPN-Technik (Virtual Private Network), die von Unternehmen vielfach für die geschützte grenzüberschreitende Kommunikation oder zur Verbindung von Datenbanken genutzt wird, erheblich unter Druck. Genutzt werden dürfen jetzt nur noch VPN-Anbieter, die in China akkreditiert sind. Auf diese Weise soll etwa eine Umgehung der staatlichen Internet-Zensur in China verhindert werden. Grundsätzlich blockiert sind Social-Media-Anbieter wie Google, Facebook, Twitter und Whatsapp. Lediglich für den internen Datenaustausch internationaler Unternehmen ist der VPN-Einsatz gestattet. Allerdings weist das Auswärtige Amt darauf hin, dass eine dauerhafte Sperrung der kommerziellen, auch nicht-chinesischen VPN-Anbieter bisher noch nicht erfolgt ist.

„Great Firewall of China“

Die „Great Firewall of China“ wird also immer höher gezogen. Die chinesische Regierung sieht die digitale Abschottung und Internet-Kontrolle „als Schlüssel für Stabilität“ an, so Niels-Uwe Behrens, Inhaber der IT-Firma IBB in Shanghai. Über die Logik und Methodik, mit der Inhalte gefiltert oder blockiert werden, gebe es keine offiziellen Angaben. Man könne lediglich ausprobieren, auf welche Inhalte der Zugriff möglich ist. So ließen sich einige Internet-Seiten von seinem Büro aus nicht aufrufen, vom Internet-Café zwei Stockwerke tiefer allerdings schon. Außerdem haben es deutsche Unternehmen mit ständig wechselnden Regelungen zu tun sowie mit unklaren und unkonkreten Aussagen der Behörden, was nun genau erlaubt ist und was nicht.

Für schützenswerte Daten empfiehlt Behrens eine sogenannte MPLS-Verbindung (Multiprotocol Label Switching) – eine gemietete Leitung mit garantierter Bandbreite, die nicht das öffentliche Internet nutzt. Die MPLS-Lösung ermöglicht zwar einen sicheren Datenaustausch, bietet aber nur eine geringe Bandbreite zu einem hohen Preis. Eine andere Lösung ist eine Hybridcloud, die Daten teils lokal in China und teils in der Cloud sichert. Andere Möglichkeiten sind komplett lokal gehostete Daten und Services oder in China verfügbare, internationale Cloud-Lösungen sowie chinesische Cloud-Lösungen. Eine solche bietet Behrens über die von ihm gegründete Firma IBB Nihaocloud an. **(tt.)**

 IHK, Tel. 0911 1335-424
manuel.hertel@nuernberg.ihk.de
www.chinaforumbayern.de

NACHHALTIGE CITY-LOGISTIK

Pakete kommen per Rad

Lieferungen mit dem Lastenfahrrad zustellen: Die TH Nürnberg war mit diesem Konzept bei einem Wettbewerb erfolgreich.

Nachhaltige urbane Logistik“: Unter diesem Motto steht ein deutschlandweiter Wettbewerb von Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt. Er soll dazu beitragen, Verkehr und Logistik in den Innenstädten umweltfreundlicher zu gestalten und die Emission von Treibhausgasen zu verringern. Zu den Preisträgern gehörte in diesem Jahr ein Team um Prof. Dr. Ralf Bogdanski von der Technischen Hochschule Nürnberg. Es hat ein Konzept für die Nürnberger Innenstadt entwickelt, um dort die Anlieferung durch Kurier-, Express- und Paketdienste (KEP) nachhaltiger zu machen. Unterstützt wurde dieses Stadtlogistik-Projekt vom Bayerischen Innenministerium, der IHK Nürnberg für Mittelfranken, der Stadt Nürnberg sowie von der Kompetenzinitiative Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e. V. (CNA).

Gerade in Zeiten des zunehmenden Online-Handels haben KEP-Dienste in den Innenstädten Probleme, ihre Pakete auf der sogenannten letzten Meile an ihre Kunden auszuliefern. Bogdanski und sein Team setzen dabei auf eine Kombination von Mikro-Depots und elektrischen Lastenfahrrädern: In bestehenden Gebäuden werden kleine Zwischenlager (Mikro-Depots) eingerichtet, wo die Pakete deponiert und von dort aus anschließend mit den Lastenfahrrädern zugestellt werden.

In einem vorangegangenen Feldtest in der Nürnberger Südstadt und in der Innenstadt war es gelungen, sieben Transporter durch acht Lastenfahrräder zu ersetzen. Die beiden Paketdienstleister DPD und GLS wenden dieses Konzept bereits erfolgreich an und stellen damit dessen Praxistauglichkeit und Wirtschaftlichkeit unter Beweis.

Die eingesetzten Lastenfahrräder bieten mehrere Vorteile: klimafreundlicher elektrischer Antrieb, weniger Platzverbrauch als Transporter sowie keine Verkehrsbehinderung durch Parken in der zweiten Reihe. Außerdem sind die Fahrzeuge für Fahrradwege zugelassen, dadurch kann leicht von der Straße auf alternative Routen ausgewichen werden. Verworfen worden war im Vorfeld die Kombination aus klassischem Fahrrad und Anhänger, denn dieses Gespann wäre beim Bremsen mit einem voll bepackten Anhänger viel zu instabil.



Allerdings waren im Laufe der zweijährigen Testphase bei den bisher eingesetzten, handelsüblichen Elektro-Transportfahrrädern zahlreiche Schwachstellen zum Vorschein gekommen: Einige der Bauteile waren den hohen Belastungen nicht gewachsen. Deshalb gilt es nun in einem Nachfolgeprojekt mit dem Kürzel „LEV&KEP“ (LEV steht für „Light Electric Vehicle“), das Lastenfahrrad von Grund auf neu zu entwickeln. Kooperationspartner ist die b&p Engineering Mobility GmbH in Scheßlitz. In einem ersten Schritt wurden die Anforderungen der KEP-Dienste erfasst, wie b&p-Geschäftsführer Christoph Bantle berichtete. Die dünnen Fahrradreifen und die schmierigen Fahrradketten werden durch entsprechende Teile von Motorrädern ersetzt, die für deutlich höhere Belastungen ausgelegt sind.

Ein anderes Projekt („Value@Service“) beschäftigt sich mit logistischen Diensten für Einzelhandel und Apotheken in der Innenstadt. IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch sagte den Folgeprojekten, mit denen nun der Startschuss für die Projektphase „Stadtlogistik 2.0“ erfolgt ist, die weitere Unterstützung der IHK zu. Aus Gesprächen wisse man, dass die Branche großes Interesse an den Forschungsergebnissen habe. (hr.)

Das Team von TH-Professor Dr. Ralf Bogdanski (vorne, 3. v. r.) wurde von Bundesumweltministerium und Bundesumweltamt ausgezeichnet.

www.ihk-nuernberg.de/lastenfahrraeder

HANDEL UND DIENSTLEISTUNG

Aktionstag unterstützt bei der Berufswahl



Foto: Vanessa Mund

Initiiert wurde dieses Projekt zur Berufsorientierung vom IHK-Ausschuss für Handel und Dienstleistung, Kooperationspartner sind Unternehmen aus Handel und Dienstleistung.

In diesem Jahr konnten Schülerinnen und Schüler folgender Schulen teilnehmen: Mittelschule Bismarckstraße, Mittelschule St. Leonhard, Dr.-Theo-Schöller Mittelschule, Sabel Real- und Wirtschaftsschule (alle Nürnberg) sowie Mittelschule Schwabacher Straße und Mittelschule Seeackerstraße in Fürth.

Zunächst informierten Unternehmen einen Tag lang in den Schulen über die Ausbildung in Handel und Dienstleistungen, anschließend waren die Jugendlichen einen Tag in den beteiligten Unternehmen zu Gast. Über diese Unternehmenstage erarbeiteten die Schüler Präsentationen, die sie dann beim Abschlusstag in der IHK-Akademie Mittelfranken vorstellten.

Beim Abschlusstag in der IHK-Akademie Mittelfranken berichteten die Schüler über ihre Erfahrungen in den Unternehmen.

■ Mit dem „Aktionstag Handel und Dienstleistung“ vermittelt die IHK Nürnberg für Mittelfranken Schulabgängern die Vielfalt der Ausbildungsberufe in Handel und Dienstleistung.



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Ihre IHK. Ihre Wahl.

IHK-Ehrenamt? Ich??

Trauen Sie sich! Hier alle Infos, wie Sie zur Vollversammlung und den regionalen IHK-Gremien kandidieren können.

www.ihkwahl2019.de



Mitarbeiter
gesucht!

26

Tritt fassen auf dem Arbeitsmarkt:
Förderprogramme für Weiterbildung
und berufliche Integration.



30

Den Arbeitsschutz verbessern:
So reduziert man körperliche und
psychische Belastungen im Betrieb.

Special

DIGITALISIERUNG

IHK berät über Weiterbildung

■ Wie können Unternehmen ihre Mitarbeiter für die Herausforderungen der Digitalisierung qualifizieren? Bei dieser Frage unterstützt die IHK Nürnberg für Mittelfranken, die nun ihre Weiterbildungsberatung ausgebaut hat. Seit Anfang dieses Jahres ist Elke Neumann als „Weiterbildungs-Initiatorin“ bei der IHK tätig und berät in dieser Funktion Betriebe, aber auch deren Mitarbeiter. Weitere Zielgruppen der Beratung sind Arbeitnehmervertretungen sowie Einzelpersonen, die sich privat weiterbilden wollen. Die Bildungsexpertin unterstützt dabei, den Bedarf für Weiterbildung zu ermitteln und geeignete Qualifizierungsangebote zu finden. Außerdem informiert sie über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme.

2018 unterzeichnet wurde. Dies ist eine gemeinsame Initiative von Bayerischer Staatsregierung, den bayerischen IHKs und Handwerkskammern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit und dem Deutschen Gewerkschaftsbund Bayern. Die Partner wollen insbesondere kleine und mittlere Unternehmen dabei unterstützen, sich durch Weiterbildung auf die digitale Welt vorzubereiten. Eine der Maßnahmen ist die Schaffung von Stellen für „Weiterbildungs-Initiatoren“ in den einzelnen Regierungsbezirken, die durch den Arbeitsmarktfonds gefördert werden. Ein weiterer Bildungsexperte soll in Mittelfranken bei der Handwerkskammer angesiedelt werden.



Eingerichtet wurde die Stelle im Zuge des „Pakts für berufliche Weiterbildung 4.0“, der am 19. Juni

 IHK, Tel. 0911 1335-234
elke.neumann@nuernberg.ihk.de

WIR FINDEN DIE GESUCHTEN MITARBEITER FÜR IHREN BETRIEB!

27 Jahre Erfahrung in der Zeitarbeit! Fragen Sie uns!

„Flexibel – zuverlässig – motiviert“ ist das Motto unseres Unternehmens.

Seit Jahren überlassen wir Facharbeiter, gewerbliche und kaufmännische Mitarbeiter, Techniker und Ingenieure unseren Kunden, auch als Personalfirewehr von heute auf morgen.

Am 13. Februar 2019 findet in der Meistersingerhalle die 9. Jobmesse Nürnberg statt! Wir sind dabei!



Busshuttle-Service.

**PERSONALSERVICE**

in **PERSONALSERVICE Nürnberg GmbH** • www.in-personalservice.de
Königstraße 87 • 90402 Nürnberg • Tel.: 0911/226288 • Fax: 0911/226288-55



FÖRDERPROGRAMME

Besser reinkommen

Zahlreiche Programme unterstützen Menschen bei der Weiterbildung und bei der Integration in den Arbeitsmarkt. Ein Überblick.

Von Andrea Wiedemann; Illustration: Anton Atzenhofer

Händeringend suchen die Unternehmen nach Personal.“ So fasst Dr. Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), die Ergebnisse einer aktuellen Befragung zusammen. Zwei Drittel der Betriebe sehen den Mangel an qualifizierten Fachkräften als Risiko für ihre Geschäftsentwicklung, so die Erhebung des DIHK. Zu einem ähnlichen Ergebnis kommt das Nürnberger Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) in einer Studie: „Die zunehmende Arbeitsmarktanspannung zeigt sich auch in längeren Suchdauern sowie darin, dass Stellen länger als geplant unbesetzt bleiben.“ Der Anteil der Stellen, bei denen die Besetzung schwierig war, betrug 2017 knapp 43 Prozent, 2010 waren es nur rund 29 Prozent.

Künftig wird der demografische Wandel die Knappheit an Arbeitskräften verschärfen. Wenn sich die Baby-Boomer-Jahrgänge der heute 50- bis 64-Jährigen in den Ruhestand verabschieden, verschiebt sich das Verhältnis von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt weiter. Die Zahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter wird in Deutschland bis 2060 um 20 Prozent zurückgehen.

Es gibt keine Patentlösungen, um die Probleme des Fachkräftemangels zu meistern, aber viel versprechende Ansätze: „Angesichts dieser Herausforderungen ist es wichtig, mehr Menschen als bisher besser für das Arbeitsleben zu qualifizieren“, sagte DIHK-Präsident Schweitzer. „Betriebe sind immer öfter bereit, auch Arbeitslosen ohne Ausbildung eine Chance zu geben.“

Um Unternehmen und ihre Beschäftigten bei der Aus- und Weiterbildung zu unterstützen, hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) verschiedene Förderprogramme geschaffen. Allerdings ist deren Bekanntheitsgrad ausbaufähig – gerade kleine und mittlere Firmen wissen oft nicht, auf welche Förderinstrumente sie zugreifen können. Hier ein Überblick über die wichtigsten Förderprogramme:

Weiterbildungsförderung Beschäftigter: Seit dem 1. Januar 2019 gilt das neue Qualifizierungschancengesetz. Eines seiner wesentlichen Ziele ist es,

Unternehmen und deren Beschäftigte dabei zu unterstützen, den digitalen Wandel der Arbeitswelt zu meistern. Deshalb wurden die Möglichkeiten für Arbeitnehmer erweitert, eine staatliche Förderung für Qualifizierungsmaßnahmen in Anspruch zu nehmen – unabhängig von ihrer Ausbildung, ihrem Lebensalter und der Betriebsgröße ihres Arbeitgebers. Zwar gab es für die Weiterbildung auch bislang finanzielle Anreize von der Bundesagentur für Arbeit, jedoch war das Programm „Wegebau“ auf die Zielgruppen geringqualifizierter und älterer Arbeitnehmer zugeschnitten. Unter der Bezeichnung „Weiterbildungsförderung Beschäftigter“ werden unter dem legislativen Dach des Qualifizierungschancengesetzes die wichtigsten „Wegebau“-Inhalte fortgeschrieben.

Aus- und Weiterbildungen können im Rahmen eines bestehenden Arbeitsverhältnisses gefördert werden. „Für kleine und mittlere Unternehmen ist das neue Gesetz aufgrund der höheren Zuschüsse besonders interessant“, so Eva Didion, die bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken für das Themenfeld Familie und Beruf zuständig ist. Entspricht das Qualifikationsprofil bewährter Mitarbeiter noch nicht oder nicht mehr den Bedürfnissen des Arbeitsumfelds, können Betriebe diese Qualifizierungslücke mit Unterstützung der BA schließen. Wenn die Arbeitnehmer während der Weiterbildung bei fortlaufendem Gehalt freigestellt werden, erstattet die BA auch Kosten der Lohnfortzahlung. Der Arbeitgeber erhält einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt, um die Ausfallzeit zu kompensieren, die der Mitarbeiter in der Bildungsmaßnahme statt an seinem Arbeitsplatz verbringt. Lehrgangskosten werden erstattet für Umschulungen, Vorbereitungslehrgänge auf Externenprüfungen sowie für Teilqualifizierungen. Ein Beispiel: Eine 49-Jährige hat über zehn Jahre als Hilfskraft in einem Pflegeheim gearbeitet. Nun macht sie mit Unterstützung ihres Arbeitgebers und der BA eine Ausbildung als Altenpflegerin.

Die Höhe der Zuschüsse ist nach der Unternehmensgröße gestaffelt: Für Betriebe mit weniger als zehn Mitarbeitern übernimmt die BA die Kosten der Weiterbildung zu 100 Prozent und die



Kosten der Lohnfortzahlung zu 75 Prozent. Unternehmen, die mehr als zehn und weniger als 250 Arbeitnehmer beschäftigen, bekommen die Kosten zur Hälfte erstattet. Betriebe mit mehr als 250 Mitarbeitern erhalten 25 Prozent der Kosten retour.

Initiative „Zukunftsstarter“: Schätzungsweise eine Million Erwachsene im Alter zwischen 25 und 35 haben in Deutschland keine Berufsausbildung. Für diese Zielgruppe hat die Bundesagentur für Arbeit die Initiative „Zukunftsstarter“ entwickelt. Sie bietet denen eine zweite Chance, die als Jugendliche kein Ticket für den Ausbildungsmarkt gelöst haben. Beispiel: Ein junger Mann wollte nach der Schule lieber schnell Geld verdienen. Gut zehn Jahre später erkennt er, dass die Perspektiven als Ungelernter wenig prickelnd sind – weder für den Kopf noch für das Konto. Jetzt macht er eine Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik.

In Bayern haben 2017 knapp 6 800 Menschen eine Qualifizierung im Rahmen der „Zukunftsstarter“-Initiative begonnen. Bis 2020 soll das Programm bundesweit 120 000 Personen zu einer abgeschlossenen Ausbildung verhelfen. Wie die Erfahrungen zeigen, sind diese schon etwas älteren Azubis vielfach hoch motiviert und bringen schon Lebenserfahrung mit, wovon die Arbeitgeber entsprechend profitieren.

Dies gilt auch finanziell, denn Unternehmen können im Zuge des „Zukunftsstarter“-Programms Zuschüsse erhalten, wenn ihre Mitarbeiter durch die Weiterbildung einen formellen Abschluss anstreben: Gewährt werden Zuschüsse für Ausfallzeiten, die die Mitarbeiter in der Weiterbildung und nicht am Arbeitsplatz verbringen, sowie eine Pauschale als Beitrag zu den Sozialversicherungsbeiträgen. Die Arbeitnehmer werden ebenfalls finanziell unterstützt: Die Agenturen für Arbeit bzw. die Jobcenter erstatten Aufwendungen für die Weiterbildung, beispielsweise Fahrtkosten oder Lehrgangsgebühren. Gegebenenfalls werden während der Qualifizierung zusätzlich Leistungen für den Lebensunterhalt gezahlt. Die Teilnehmer, die häufig schon eine Familie ernähren müssen, sind dann nicht ausschließlich auf ihre Ausbildungsvergütung angewiesen.

Eingliederungszuschuss: Mit diesem Instrument will die Bundesagentur für Arbeit die berufliche Eingliederung von Personen unterstützen, deren Vermittlung erschwert ist. Zu diesen „Hemmnissen“ für die Integration in den Arbeitsmarkt

zählen beispielsweise ein fehlender Schul- oder Ausbildungsabschluss, gravierende gesundheitliche Einschränkungen, Langzeitarbeitslosigkeit oder eine Berufsbiografie mit erheblichen Lücken.

Unternehmen, die einen Bewerber mit solchen Handicaps einstellen möchten, können einen Eingliederungszuschuss beantragen. Ein wesentliches Bewilligungskriterium ist dabei, dass der Aufwand für die Einarbeitung voraussichtlich über den üblichen Rahmen hinausgeht. Der Eingliederungszuschuss kann bis zu 50 Prozent des Arbeitsentgelts betragen. Die Förderdauer ist grundsätzlich auf zwölf Monate beschränkt. Ausnahmen gelten jedoch für Arbeitnehmer, die älter als 50 Jahre sind. Bei behinderten und schwerbehinderten Menschen kann die Förderhöhe bis zu 70 Prozent des Arbeitsentgelts und die Förderdauer bis zu 24 Monate betragen.

Der Eingliederungszuschuss ist eine Ermessensleistung, das heißt es besteht kein Rechtsanspruch auf diese Fördermittel. Die Entscheidung liegt bei der zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter. Der Förderantrag muss gestellt werden, ehe der neue Mitarbeiter seine Arbeit aufnimmt.

Förderung von Menschen mit Behinderungen: Um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben zu fördern, gibt es eine Vielzahl von Unterstützungsangeboten. „Allerdings ist die Förderlandschaft ziemlich komplex“, erklärt IHK-Expertin Eva Didion. Für unterschiedliche Leistungen seien jeweils verschiedene Kostenträger zuständig – was die Orientierung für betroffene Arbeitnehmer sowie für Unternehmen erschwere. Grundsätzlich können Unternehmen Unterstützung bei der behindertengerechten Ausstattung des Arbeitsplatzes beanspruchen (z. B. Errichtung einer Rampe oder Einbau einer rollstuhlgerechten Tür). Als langfristige Zuschüsse für Unternehmen kommen „Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen“ infrage. Betriebe, die Menschen mit Behinderungen beschäftigen, können sich wegen Fördermöglichkeiten an die IHK Nürnberg für Mittelfranken oder an den Integrationsfachdienst Mittelfranken (IFD) wenden. Er bietet im Auftrag des Inklusionsamtes Arbeitgebern und Arbeitnehmern individuelle Beratung an.

Förderung der Beschäftigung von geflüchteten Menschen: Grundsätzlich stehen die Förderinstrumente, die deutschen Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen (etwa fehlender Schulabschluss, gesundheitliche Einschränkungen, unzureichende Deutschkenntnisse) den Weg in den Arbeitsmarkt ebnen sollen, auch für die Qualifizierung anerkannter Flüchtlinge zur Verfügung. Ein Beispiel ist das Förderprogramm „Fit for Work“ des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales:

Informationen

Förderprogramme allgemein:

IHK, Eva Didion
Tel. 0911 1335-376
eva.didion@nuernberg.ihk.de

Förderung von geflüchteten Menschen:

IHK, Franziska Röder
Tel. 0911 1335-142
franziska.roeder@nuernberg.ihk.de

Förderung von Menschen mit Behinderungen:

Integrationsfachdienst
Mittelfranken
www.ifd-mittelfranken.de

Arbeitgeberservice der Bundesagentur für Arbeit:

gebührenfreie Hotline:
0800 4555520

Es unterstützt Betriebe finanziell, die junge Menschen mit Vermittlungshemmnissen ausbilden.

Um Menschen mit Fluchthintergrund in eine Berufsausbildung zu bringen, hat sich die Betriebliche Einstiegsqualifizierung (EQ) besonders bewährt. Dieses Instrument entspricht einem der Ausbildung vorgeschalteten Langzeitpraktikum. Der Betrieb erlebt den jungen Menschen sechs

bis zwölf Monate im Alltag, nicht nur in der Ausnahmesituation eines Vorstellungsgesprächs oder „Schnuppertags“. Während der EQ lernen die Teilnehmenden sowohl im Unternehmen als auch in der Berufsschule die Inhalte ihres künftigen Ausbildungsberufs kennen. Dabei sind die EQ-Teilnehmer sozialversichert und erhalten eine Praktikumsvergütung vom Betrieb. Der wiederum kann eine Förderung von der Bundesagentur für Arbeit erhalten.

REVERSE MENTORING

Senior lernt vom Junior

■ Mentoring einmal umgekehrt: Bei klassischen Mentoren-Programmen lassen sich junge Unternehmer oder Führungskräfte von „alten Hasen“ beraten. Dagegen lassen sich beim sogenannten „Reverse Mentoring“ erfahrene Führungskräfte von jungen Kollegen coachen, um sich für neue Denkweisen zu öffnen und um gewohnte Strukturen aufzubrechen. Nach Aussage der Nürnberger Unternehmensberaterin Susanne Bohn, die

das Programm seit dem vergangenen Jahr koordiniert, eignen sich beispielsweise folgende Themenfelder für ein solches Mentoring: digitale Prozesse und Arbeitsorganisation, Online-Marketing, Recruiting-Methoden oder Organisationsentwicklung. Das Mentoring kann zeitlich unlimitiert oder als fest umrissenes Projekt laufen.

 www.susannebohn.com



Foto: Deagreex/Gettyimages.de

Bundesarbeitgeberverband
der Personaldienstleister



3. Juli 2019

Regionalkonferenz SÜD

ARBEIT & PERSONAL

Germanisches Nationalmuseum
Nürnberg



JETZT ANMELDEN:
www.bap-regionalkonferenz.de



ARBEITSSCHUTZ

Zu stark belastet?

Welche Anforderungen müssen Arbeitsplätze im Betrieb und im Homeoffice erfüllen? Ein IHK-Fachforum gab Tipps für die Praxis.

Die Verhütung von Unfällen ist nicht eine Frage gesetzlicher Vorschriften, sondern der unternehmerischen Verantwortung und zudem ein Gebot wirtschaftlicher Vernunft.“ Dieses Zitat von Werner von Siemens ist fast 140 Jahre alt, aber zeitlos gültig. Arbeitsschutz ist nach wie vor ein Thema, das Unternehmen und Mitarbeiter stark beschäftigt. Zum „Update“ und Erfahrungsaustausch veranstalten die IHKs Nürnberg, Oberfranken und Coburg jedes Jahr das IHK-Fachforum „Arbeitsschutz in der betrieblichen Praxis“.

„Arbeitsschutz ist viel mehr als die Schutzbrille und der Gehörschutz“, stellte Andreas Neubig, Leiter des Gewerbeaufsichtsamts Nürnberg, bei der jüngsten Veranstaltung in Nürnberg klar. Damit machte er gleich zu Beginn seines Vortrags deutlich, dass der Wandel der Arbeitswelt auch die Anforderungen an den Arbeitsschutz verändert: Früher lag der Schwerpunkt auf Gefahren- und Unfallvermeidung. Inzwischen werden auch

die Zusammenhänge zwischen Arbeitsbedingungen und moderner Technik, die Interaktion zwischen den Beschäftigten und die Führungskultur betrachtet.

Dieser weiter gefassten Sichtweise trägt das Arbeitsschutzgesetz Rechnung. Als „Grundgesetz des Arbeitsschutzes“ hat es nicht nur das Ziel, Unfälle und Berufskrankheiten zu verhüten, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten zu erhalten und arbeitsbedingten Krankheiten vorzubeugen. Unabhängig von seiner Größe hat jedes Unternehmen zu ermitteln und zu dokumentieren, welchen Gefahren und Gefährdungen die Beschäftigten ausgesetzt sind und entsprechende Arbeitsschutzmaßnahmen festzulegen. Diese sogenannte Gefährdungsbeurteilung (GBU) ist Pflicht. Der entzieht sich allerdings ein Großteil der Betriebe: Laut einer Befragung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) erstellen 45 Prozent der Unter-



Arbeitsrecht im Zentrum

Als Rechtsanwälte und Fachanwälte für Arbeitsrecht sind wir Ihre kompetenten Ansprechpartner bei allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen. Wir bieten neben Beratung und Vertretung auch Schulungen und Seminare, die wir auf Ihre Anforderungen abstimmen. Unsere Mandanten sind Unternehmen, Unternehmer, Geschäftsführer, Vorstände und leitende Angestellte.

www.arbeitsrecht-rh.de



Arbeitsrecht Reckler & Horst

PARTNERSCHAFT VON RECHTSANWÄLTEN

Arndt Reckler Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht
Henning Horst Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht

Winklerstraße 5 · 90403 Nürnberg
Tel. 09 11 / 2 40 38 89-0 · www.arbeitsrecht-rh.de

„Erfolgreich zu sein setzt zwei Dinge voraus:
klare Ziele und regelmäßige Weiterbildung.“

Eine Auswahl unseres Seminarangebots in Altdorf b. Nürnberg:

- Vom Mitarbeiter zum Vorgesetzten
- Projektmanagement
- Zeitmanagement und Selbstorganisation
- Rhetorik für Ingenieure und Techniker
- Führen ohne Vorgesetztenfunktion
- Gesprächsführung für Personaler
- Persönlichkeitstests
- Crossmediale Pressearbeit und Kommunikation
- Der erfolgreiche Produktmanager
- Fuhrparkmanagement und Fuhrparkrecht
- Versicherungsbearbeitung im Unternehmen
- Einkäufer-Grundseminar
- Pfändung und Abtretung des Entgelts (Einsteigerseminar)
- Pfändung und Abtretung des Entgelts (Intensivseminar)
- Mutterschutz und Elternzeit
- TVöD und TV-L für Einsteiger
- Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung nach TVöD und TV-L

Alle Themen und Termine:

www.taw.de/seminare-aldorf



WEITER DURCH BILDUNG

Die TAW in Altdorf b. Nürnberg
Technische Akademie Wuppertal e.V.

Fritz-Bauer-Straße 13 · 90518 Altdorf b. Nürnberg · Tel. 09 187 / 931 - 0

nehmen in Deutschland keine Gefährdungsbeurteilung. Sehr zum Leidwesen von Andreas Neubig: Angesichts zahlreicher ausführlicher Checklisten und diverser Leitfäden kann er nicht nachvollziehen, dass Unternehmen die GBU-Vorschrift mit Argumenten wie „nicht umsetzbar“ oder „nicht verständlich“ unterlaufen. „Die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung macht Arbeit, hilft aber letztlich dem Unternehmen“, so Neubig.

Der Leiter des Gewerbeaufsichtsamts sprach auf dem IHK-Fachforum auch das Thema Arbeitszeit an. Seine Einschätzung: „100 Jahre nach seiner Einführung sind wir vom Acht-Stunden-Tag teilweise noch weit entfernt.“ Immer mehr Anträge auf Sonn- und Feiertagsarbeit habe seine Behörde zu bearbeiten. Immer häufiger würden Pausen und Ruhezeiten sowie die maximale Arbeitszeit von zehn Stunden pro Tag nicht eingehalten. Viele dieser Verstöße blieben unentdeckt, weil mangels Personal immer weniger Arbeitsschutzkontrollen durchgeführt werden könnten.

Arbeiten im Homeoffice

Die Erfassung der Arbeitszeit hat sich zu einem heiklen Thema entwickelt, seitdem wegen der Digitalisierung die Gleichung „Anwesenheit im Unternehmen = Arbeiten“ nicht mehr stimmt. Mit Laptop, Tablet und Smartphone lassen sich E-Mails, Präsentationen und Konzepte überall schreiben. Und genau diese räumliche Entgrenzung wirft in puncto Arbeitsschutz viele Fragen auf. Mit ihnen beschäftigte sich Andreas Zapf vom Bayerischen Arbeitsministerium in seinem Vortrag „Telearbeit und mobiles Arbeiten“.

Die Differenzierung dieser beiden Begriffe ist entscheidend, da sich jeweils unterschiedliche Anforderungen an den Arbeitgeber in Sachen Arbeitsschutz ergeben. Was unter „Telearbeit“ zu verstehen ist, regelt die 2016 runderneuerte Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV). Dort steht: „Telearbeitsplätze sind vom Arbeitgeber fest eingerichtete Bildschirmarbeitsplätze im Privatbereich der Beschäftigten, für die der Arbeitgeber eine mit den Beschäftigten vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit und die Dauer der Einrichtung festgelegt hat. Ein Telearbeitsplatz ist vom Arbeitgeber erst dann eingerichtet, wenn Arbeitgeber und Beschäftigte die Bedingungen der Telearbeit arbeitsvertraglich oder im Rahmen einer Vereinbarung festgelegt haben.“

Für Telearbeitsplätze gelten die Regelungen der Bildschirmarbeitsverordnung, die in die ArbStättV integriert ist. Außerdem sind Arbeitgeber verpflichtet, eine Gefährdungsbeurteilung vorzunehmen, sobald ihr Mitarbeiter im Homeoffice startet. Wie Andreas Zapf betonte, gelten wesent-

liche Regelungen der ArbStättV auch beim Arbeiten in den eigenen vier Wänden: Beispielsweise darf sich der Arbeitsplatz nicht in einem fensterlosen Keller befinden und er muss beheizbar und belüftbar sein. Außerhalb des Anwendungsbereichs der Arbeitsstättenverordnung bewegt sich die sogenannte „mobile Arbeit“. Unter diesen Begriff fällt beispielsweise, wer im Café, im Zug oder auf der Wohnzimmercouch seine geschäftlichen E-Mails auf dem Laptop checkt.

Psychische Belastungen

Seit 2013 sind „Psychische Belastungen bei der Arbeit“ im Arbeitsschutzgesetz explizit in der Liste der Gefährdungen aufgeführt, die der Arbeitgeber bei der Beurteilung der Arbeitsbedingungen zu berücksichtigen hat. Doch auch fünf Jahre nach dieser Gesetzesnovelle kursieren viele Unklarheiten über die „Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastungen“. Prof. Dr. Arno Weber, Professor für Arbeits- und Gesundheitsschutz an der Hochschule Furtwangen, bemühte sich auf dem IHK-Fachforum, solche Missverständnisse auszuräumen. Der Wissenschaftler stellte klar: „Es geht hier nicht um die Analyse der Psyche einzelner Mitarbeiter. Es geht um das Erkennen möglicher Belastungen von außen unter Berücksichtigung individueller Leistungsvoraussetzungen.“

Mitunter reagieren Unternehmen gereizt, wenn sie auf die Gefährdungsbeurteilung angesprochen werden. Reaktionen wie „Bei uns gibt es keine psychische Belastung“ sind durchaus kein Einzelfall. Ein Grund für diese Abwehrhaltung ist, dass „Belastung“ im normalen Sprachgebrauch einen negativen Touch hat. Dagegen verwendet die Arbeitswissenschaft diesen Begriff neutral. Sie definiert „psychische Belastungen“ als „Gesamtheit aller erfassbaren Einflüsse“, die auf die Sinnesorgane, das Denken, das Lernen, die Konzentration, das Gedächtnis und die Empfindungen einwirken – im Gegensatz zu physischen Belastungen, die auf Knochen, Muskeln und Gelenke gehen.

„Nicht jede Belastung ist vermeidbar“, unterstrich Arno Weber. Entscheidend sei aber, wie Belastungen (z. B. Schichtarbeit im Gesundheitswesen) menschengerecht gestaltet werden können. Und auf diese Frage ließen sich mithilfe der „Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastungen“ Antworten finden. So trage dieses Instrument letztendlich zu besseren Arbeitsbedingungen bei, die sich idealerweise in einer höheren Produktivität niederschlagen. Um solche positiven Effekte zu erzielen, sollten nicht nur Führungskräfte in die Erstellung der Gefährdungsbeurteilung eingebunden werden. Gespräche mit Beschäftigten und Befragungen könnten durchaus gute Dienste leisten, um Belastungen zu identifizieren. **(aw.)**



TAGUNG IN NÜRNBERG

Trends im Personalwesen

■ „HR-Trends 2019“ ist der Titel einer Fachtagung am Donnerstag, 14. Februar 2019 in Nürnberg (9.30 bis 18 Uhr, in der TH Nürnberg, Bahnhofstraße 87). In den Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Forumsveranstaltungen werden u. a. folgende Trends aus dem Bereich Human Resources (HR) beleuchtet: Digitalisierung im Personalmanage-

ment, betriebsinternes Demografie-Management, Storytelling in der Mitarbeiterentwicklung, agile Führung, innovative Lernsysteme und Diversity-Management. Veranstalter der Tagung ist die Firma w2m-net aus Bremen.

 www.hr-trends2019.de



Foto: GlobalStock/Gettyimages.de

RECRUITING

Jobmesse am Flughafen

■ Die Jobmesse Nürnberg bietet am Samstag und Sonntag, 23. und 24. März 2019 Arbeitgebern und Bewerbern die Möglichkeit zu Kontaktgesprächen. Zeit und Ort: 10 bis 16 Uhr bzw. 11 bis 17 Uhr, im „Eventpalast“ am Flughafen Nürnberg. Teilnehmen können Interessenten jeden Alters und mit jegli-

cher Qualifikation, u. a. Schulabgänger, Studenten, Fach- und Führungskräfte, Wieder- und Quereinsteiger, Gründer und Weiterbildungsinteressierte. Veranstalter ist die Barlag GmbH in Osnabrück.

 www.jobmessen.de/nuernberg

ANZEIGE

HOCHSCHULE SCHMALKALDEN

Berufsbegleitende Studienangebote
in Technik, Wirtschaft und Recht

Die Hochschule Schmalkalden bietet zahlreiche berufsbegleitende Studienangebote für verschiedene Branchen und Berufsgruppen an. Aktuell umfasst das Studienangebot sieben Masterstudiengänge und zahlreiche Zertifikatsstudien in verschiedenen Spezialisierungsrichtungen. Neu ist der Bereich der berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge mit den Bachelorprogrammen „Wirtschaftsrecht (LL.B.)“ und „Betriebswirtschaftslehre (B.A.)“.

Alle Studienangebote vermitteln aktuelles Vertiefungswissen sowie notwendiges Management-Knowhow für die Übernahme von Führungsaufgaben und sind so konzipiert, dass sich Berufstätigkeit und Studium sehr gut vereinbaren lassen. Mit wenigen Präsenzphasen pro Semester kann der Bachelor- oder Masterabschluss bzw. ein Zertifikat erlangt werden, ohne dafür die berufliche Karriere unterbrechen zu müssen.

www.hs-schmalkalden.de/weiterbildung

berufsbegleitend • praxisnah • persönlich

Berufsbegleitende Studienangebote
in Technik, Wirtschaft und Recht

Master

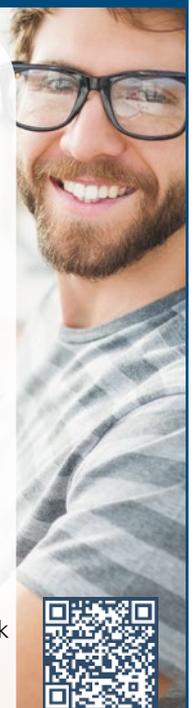
- Unternehmensführung (M.A.)
- Öffentliches Recht und Management (MPA)
- Informatik und IT-Management (M.Sc.)
- Elektrotechnik und Management (M.Eng.)
- Maschinenbau und Management (M.Eng.)
- Angewandte Kunststofftechnik (M.Eng.)
- Sportmanagement (MBA)

Bachelor

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- Wirtschaftsrecht (LL.B.)

Zertifikate

- Anwendungstechniker (FH) für Additive Verfahren/Rapid-Technologien
- Betriebswirt (FH) für Online-Marketing
- Business Process Manager (FH)
- Finanzfachwirt (FH)
- Personalmanager (FH) Psychologie und Recht
- Produktionsmanager (FH) für Kunststofftechnik
- Produktmanager (FH)
- Vertriebsmanager (FH) **und viele mehr ...**



Jetzt informieren: 03683 688 -1740 oder -1762
www.hs-schmalkalden.de/weiterbildung

BERUFSBILDUNGSGESETZ

Mit IHK-Weiterbildung zum „Berufsmaster“

Berufsbildung und akademische Bildung sind gleichwertig: Das sollen die neuen Bezeichnungen deutlich machen.



Foto: ikerceilk/fotolia.de

Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) aus dem Jahre 2005 wird derzeit novelliert, die neue Fassung soll zum 1. Januar 2020 in Kraft treten. Die wesentlichen Ziele der Gesetzesinitiative: Die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit der beruflichen Bildung soll für Auszubildende und Betriebe sowie für Interessenten an der Weiterbildung noch deutlicher werden. Die Qualität der Prüfungen soll auf hohem Standard weiter verbessert sowie das Prüfer-Ehrenamt gestärkt werden.

Der jetzige Entwurf sieht insbesondere auch die Weiterentwicklung der höheren Berufsbildung vor. Geplant sind drei Stufen der beruflichen Fortbildung, deren Abschlüsse jeweils eigenständige und vergleichbare Bezeichnungen tragen sollen.

- ▶ Stufe 1: „Berufsspezialisten“ stehen für weiterqualifizierte Fachkräfte nach der Ausbildung.
- ▶ Stufe 2: „Berufsbachelor“ heißen künftig die Fachwirte und Industriemeister, wobei die etablierten Abschlussbezeichnungen begrifflich miteinander kombiniert werden sollen.
- ▶ Stufe 3: Abschlüssen dieser Stufe (z. B. „Betriebswirt/in“, „Technische/r Betriebswirt/in“) wird die Bezeichnung „Berufsmaster“ zugeordnet.

Beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) trifft dieser Vorstoß auf Zustimmung, da er die Praxisnähe und die besonderen Fähigkeiten von Menschen mit Abschlüssen der höheren Berufsbildung unterstreicht. Zudem fördere die Initiative die Markenbildung und leiste einen Beitrag, um noch mehr junge Menschen für den Weg der beruflichen Bildung zu begeistern. Dies betont auch Jochen Raschke, Fachbereichsleiter der IHK Nürnberg für Mittelfranken: „Die neuen Bezeichnungen bringen die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung plakativer zum Ausdruck.“

Raschke verweist darauf, dass schon in den vergangenen Jahren viel getan worden sei, um die Gleichwertigkeit von beruflicher und Hochschulbildung deutlich zu machen. Allerdings seien die Maßnahmen für die Öffentlichkeit zu abstrakt und deshalb kaum bekannt. So stünden beispielsweise die Abschlüsse der höherqualifizierenden Berufsbildung schon bisher im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) auf den gleichen „Kompetenzniveaustufen“ wie die akademischen Abschlüsse der Hochschulen. In den Übersetzungshilfen für die IHK-Zeugnisse werden laut Raschke seit Langem offiziell die Begriffe „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ geführt, um die Abschlüsse auch international verständlich zu machen. Außerdem würden die Lehrgänge, die auf die IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten, bereits jetzt als „Praxisstudiengänge“ bezeichnet. „Es ist jetzt ein wichtiges Signal, dass die neuen Bezeichnungen die Gleichwertigkeit mit akademischen Abschlüssen auf den ersten Blick deutlich machen“, so Raschke.

Der IHK-Bildungsexperte weist auf einen Umstand hin, der kaum bekannt sei: Industriemeister, Fachwirte, Fachkaufleute, Technische Betriebswirte und andere Absolventen der Weiterbildung erzielten oft höhere Gehälter als mancher Akademiker und seien seltener arbeitslos als Hochschulabsolventen.



IHK, Tel. 0911 1335-282
jochen.raschke@nuernberg.ihk.de

IHK-STUDIE

Welche Fachkräfte sind gesucht?

■ Eine umfangreiche Studie zur Fachkräfte-Situation in der Metropolregion Nürnberg hat die IHK Nürnberg vorgelegt. Die Erhebung mit dem Titel „Welche Fachkräfte braucht die Metropolregion Nürnberg?“ wurde von dem Beratungsunternehmen Index Research durchgeführt und basiert auf einer Big-Data-Analyse aller Stellenanzeigen in der Metropolregion aus rund 500 Printmedien und Online-Jobbörsen. Analysiert wird der Fachkräftebedarf in den sieben Kompetenzfeldern, die im „Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung“ (WaBe) der Metropolregion aufgeführt sind.

Im Wesentlichen geht es um diese Fragen: Welche Qualifikationsprofile werden in der Metropolregion am häufigsten gesucht? Welche Profile sind am schwierigsten zu besetzen? Für jedes Kompetenzfeld wurden die jeweils 50 am häufigsten gesuchten und zugleich am schwierigsten zu besetzenden Berufsprofile ermittelt. Zusätzlich wurden jeweils die „Top 5“-Berufsprofile hinsichtlich der

von den Firmen gesuchten Hierarchiestufen, Kompetenzen und Fertigkeiten analysiert. Für Personaldienstleister, Bildungsanbieter und Unternehmen bieten die Daten eine Orientierung, um ihre Aktivitäten in Qualifizierung, Rekrutierung und Bewerber-Matching zu verbessern.

Aber auch für das Personalmarketing in den Betrieben lassen sich aus den Daten Handlungsempfehlungen ableiten, so Ronald Smuty, Experte für Arbeitsmarkt und Fachkräftesicherung bei der IHK: „Die Unternehmen können ihren Erfolg bei der Stellenbesetzung mit dem ihrer gesamten Branche vergleichen.“ Die Studie habe ergeben, dass viele Betriebe bei der Bewerbersuche noch zu regional agieren. Sie sollten ihren Radius national und international ausweiten, um ihre Chancen bei der Suche nach geeigneten Fachkräfte zu erhöhen. Zudem fehle es häufig an einem Kommunikationskonzept bei Stellenausschreibungen, das alle geeigneten Print- und Online-Kanäle umfasse.

i Infos zur Studie

IHK, Tel. 0911 1335-112
ronald.smuty@nuernberg.ihk.de

Download der Studie:
www.ihk-nuernberg.de/emn-fachkraefte-studie

EDUCATION WORKS

Full time

Made in Germany, taught in English – Bachelor and Masterprograms

- Bachelor in International Business (B.A.)
- Bachelor in International Business and Technology (B.Eng.)
- Master in International Marketing (M.A.)
- Master in International Finance and Economics (M.Sc.)



Get more information:
www.th-nuernberg.de/ib/

Weitere 9 Bachelor- und Master-Programme in BWL

 TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
GEORG SIMON OHM

Berufsbegleitend zum

Master of Business Administration (MBA)

- Internationale Atmosphäre mit 70 % ausländischen Studierenden
- Unterrichtssprache Englisch
- Neben dem Beruf in Vollzeit und Teilzeit möglich
- Akkreditierter MBA-Abschluss
- Auch ohne wirtschaftliches Erststudium
- Start im März und Oktober möglich



WEITERBILDUNG LOHNT SICH!

Weitere 16 berufsbegleitende Studien- und Zertifikatslehrgänge

Informieren Sie sich jetzt:
www.ops-nuernberg.de

Telefon: 0911 5880-2802
E-Mail: ops-mba@th-nuernberg.de

 TECHNISCHE HOCHSCHULE NÜRNBERG
OHM PROFESSIONAL SCHOOL

SPRACHFÖRDERUNG

Am Arbeitsplatz Deutsch lernen

Mentoren-Programm startet in Mittelfranken: Mitarbeiter unterstützen Kollegen mit Migrationshintergrund beim Deutschlernen.



Ohne hinreichende Sprachkenntnisse sind der Erwerb von Ausbildungsabschlüssen und innerbetriebliche Aufstiege kaum möglich.“ Zu dieser Einschätzung gelangt eine aktuelle Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Die Experten der Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit haben in einer Befragung von Arbeitsmarktagenturen und Jobcentern untersucht, welche Barrieren den Weg auf den Arbeitsmarkt blockieren. „Geringe Sprachkenntnisse“ werden dabei als die größte Hürde genannt.

Insofern mag der Satz „Sprache ist der Schlüssel zur Integration“ zutreffen. Dennoch lässt sich diese teilweise mantramäßig wiederholte Formel leicht fehlinterpretieren, wenn eine vereinfachte Wenn-Dann-Verknüpfung unterstellt wird. In dieser Lesart eignet sich der Nicht-Deutsche-Muttersprachler zuerst Wortschatz und Grammatik auf dem Niveau B1 des „Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ an und löst damit das Ticket für die Integration. Dieses simple Modell funktioniert jedoch nicht: „Um erfolgreich zu kommunizieren, müssen wir uns sprachlich verständigen können. Um uns erfolgreich sprach-

lich verständigen zu können, müssen wir untereinander kommunizieren“, so der Germanist Prof. Dr. Volker Hinnekamp von der Hochschule Fulda.

Das heißt, Sprachkurse sind zwar ein notwendiges, aber kein hinreichendes Mittel, um sich Deutsch als Zweitsprache anzueignen. Wenn die Kommunikation außerhalb des Klassenzimmers fehlt, wird das Sprachenlernen ausgebremst. Umgekehrt wird das Einleben in der Zweitsprache Deutsch jedoch enorm beschleunigt durch ein Arbeitsumfeld, das Anlässe für die Kommunikation bietet und einfordert. So bedingen sich Sprachenlernen und berufliche Teilhabe gegenseitig.

Sprachpraxis macht den Meister

Auf dieser Wechselwirkung basiert das Sprachmentoring-Programm des MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern, das zum bundesweiten Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ gehört. „Theorie lernt man in der Schule, Praxis im Betrieb“ – dieser Grundsatz der dualen Ausbildung ist auch der Leitgedanke hinter dem Konzept des Sprachmentoring, das von MigraNet initiiert wurde und nun auch in Mittelfranken startet.

Auslöser war die Erfahrung, dass es bei Betrieben durchaus die Bereitschaft gibt, Menschen mit Fluchthintergrund zu beschäftigen oder auszubilden, sich die Sprachbarriere aber in vielen Fällen als unüberwindbar erwies. Zugleich zeigte sich, dass die Integrationskurse häufig nicht in der Lage waren, auf die Berufssprache einzugehen. „Vor diesem Hintergrund haben wir uns gefragt, wie man ein Mentoring-Programm gestalten kann, das sprachliche Aspekte integriert“, erklärt Andrea Pufahl. Sie verantwortet bei MigraNet das Projekt Sprachmentoring, das seine Testphase nach einem Jahr Laufzeit Ende 2018 erfolgreich abgeschlossen hat und jetzt auf ganz Bayern ausgeweitet wird.

Schauplatz der Projektpremiere war ein privater Briefdienstleister im Regierungsbezirk Schwaben mit rund 150 Beschäftigten. Nachdem Andrea Pufahl das Sprachmentoring-Programm bei einer Betriebsversammlung vorgestellt hatte, nahm das Unternehmen eine Vorauswahl der Mentoren und Mentees vor. So bildeten sich mit Unterstützung von MigraNet vier Tandems, die sich während des Projektjahres einmal pro Woche für eine Stunde zusammengesetzt haben. „Regelmäßige Treffen sind wichtig für die Konstanz und die Verbindlich-

keit“, unterstreicht Andrea Pufahl. Sie stellt klar, dass diese Begegnungen ganz anders ablaufen als herkömmlicher Sprachunterricht: „Geredet wird in der Regel über Themen aus dem Kontext des Unternehmens.“ Wie die Projektleiterin betont, bleibt die konkrete Ausgestaltung des Sprachmentorings den Unternehmen überlassen. „Unser Selbstverständnis als Projektpartner ist, dass wir beraten, schulen und begleiten.“ Dazu gehören Schulungen der Mentoren zum Auftakt des Programms, bis zu drei Reflexionstreffen mit den Beteiligten sowie ein Abschlussgespräch.

Das Fazit des Pilotprojekts fällt rundum positiv aus, wobei Andrea Pufahl das „enorme Engagement“ aller Beteiligten hervorhebt. Die Projektleiterin freut sich über die Fortschritte der Mentees: „Alle haben viel Mut und Freude gewonnen, Deutsch zu sprechen.“ Und die Tandems wollten sich auch nach dem offiziellen Schlusspunkt des Projekts nicht trennen, sondern treffen sich weiterhin in ihrer Freizeit.

➔ IHK, Tel. 0911 1335-142
 franziska.roeder@nuernberg.ihk.de
 MigraNet, Andrea Pufahl
 Tel. 0821 207193-10, diversity@tuerantuer.de

1 DIHK-Broschüre

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) hat die Broschüre „Arbeitsplatz Europa – Sprachkompetenz wird messbar“ herausgegeben. Erläutert wird der „Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen“ (GeR). Die dort festgelegten Sprachniveaus und Fertigkeiten machen Sprachkenntnisse international vergleichbar.

Bezug: www.dihk-verlag.de

Leidenschaft steht am Anfang jeden Erfolgs

Gemeinsam stellen wir unter dem Motto „*Personal das passt*“ namhaften Unternehmen aus der Industrie, der Lager- und Logistikbranche sowie dem Dienstleistungsgewerbe regelmäßig geeignetes Personal zur Verfügung.

Willy-Brandt-Platz 10, 90402 Nürnberg
 Telefon: 0911 / 992 86 53
 Email: nuernberg@interim-zeitarbeit.de

www.interim-zeitarbeit.de



Interim
 Personal, das passt

FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Gleiche Chancen für Frauen

Die IHK-Organisation engagiert sich seit vielen Jahren für die Chancengleichheit von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt.

Von Dr. Eric Schweitzer



Foto: DIHK/Chaperon

Dr. Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK).

Wir engagieren uns für die Chancengleichheit, weil wir wissen, dass nur bei gleicher Förderung der beruflichen Entwicklungschancen alle Potenziale für die Unternehmen genutzt werden können. Nicht nur mit Blick auf die aktuellen Engpässe bei den Fachkräften und auf deren negative Effekte für das Wirtschaftswachstum ist die Chancengleichheit eine Frage wirtschaftlicher Prosperität.

Als Partner der Bundesregierung in der Fachkräftestrategie suchen wir gemeinsam nach Wegen, um weiterhin ungenutzte Potenziale von Frauen für den Arbeitsmarkt zu gewinnen. Nach wie vor arbeiten Frauen in hohem Umfang in Teilzeit. Selbst wenn der Anteil der Frauen in Führungspositionen leicht gestiegen ist, bin ich der Überzeugung, dass bessere Aufstiegschancen auch zu höherer Erwerbstätigkeit von Frauen führen werden.

Ein weiterer wesentlicher Baustein ist die Kinderbetreuung: Der Ausbau der Kindertagesbetreuung bei kleinen Kindern ist schon ein großes Stück vorangekommen. Nachholbedarf haben wir bei der Ganztagsbetreuung von Schulkindern. Das hat sich die Regierung jetzt vorgenommen und ich werde Bundesfamilienministerin Franziska Giffey hierin weiterhin bestärken. Denn damit mehr Frauen Führungspositionen übernehmen

können, brauchen wir mehr Ganztagsbetreuung bzw. eine verbesserte Betreuung in den Rand- und Ferienzeiten.

Es gibt vielfältige Gründe, warum nicht mehr Frauen in Führungspositionen gelangen. Ich persönlich habe mich mal mit der Frage auseinandergesetzt, warum man(n) etwa bei der Einstellung von zwei gleich gut qualifizierten „Bewerber*innen“ am Ende die eine oder den anderen bevorzugt. Das Bauchgefühl ist oft ein guter Ratgeber. Ein „Gefühl“ kann allerdings weitergehende Folgen haben, als zunächst gedacht.

Hier spielt das sogenannte Thomas-Prinzip eine Rolle: Mit diesem Prinzip befasst sich eine Gesprächspartnerin des DIHK, die AllBright Stiftung. Unter der Überschrift „Der ewige Thomas-Kreislauf“ äußerte sich die Stiftung zum Rekrutierungsverhalten in Unternehmen, wonach Führungskräfte namens Thomas Kandidaten namens Thomas rekrutieren und diese wiederum einen Thomas, der ihnen sehr ähnlich ist. Die Konsequenz daraus ist eine weiterhin geschlechterspezifische Besetzung von offenen Führungspositionen. Sich allein dessen bewusst zu sein, verändert schon viel. Und oftmals haben solche kleinen Veränderungen größere Auswirkungen als die großen Förderprogramme.

K&S Zeitarbeit GmbH

Qualifizierte Fachkräfte und Helfer für Ihren Personalbedarf

Seit 1995 erfolgreich im Großraum Nürnberg

Ansbacher Str. 127 | 90449 Nürnberg

Tel.: 0911/6722244 | 0911/6722286 | Mail: kundszeitarbeit@t-online.de



40

IHK-Vollversammlung: Fokus auf IHK-Wahl und Haushaltsfragen.



42

Parlament der Wirtschaft: Was ist neu bei der IHK-Wahl 2019?

IHK-Welt

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Liewald ist neuer Regionalsprecher

■ Tomas Liewald ist neuer Regionalsprecher der mittelfränkischen Wirtschaftsjunioren (WJ). Er wurde bei der Mitgliederversammlung zum Nachfolger von Tobias Wittmann (WJ Fürth) gewählt. Als Regionalsprecher koordiniert Liewald in diesem Jahr die Aktivitäten der sieben mittelfränkischen Juniorenkreise. Sie beschäftigen sich in diesem Jahr unter dem Motto „Führung 4.0“ schwerpunktmäßig mit den Herausforderungen, die die Digitalisierung für Führungskräfte mit sich bringt.

Liewald ist 33 Jahre alt und betrieblicher Datenschutzbeauftragter bei der Sparda-Datenverarbeitung eG (SDV-IT). Zudem ist er als Freelancer im Bereich Business- und Hochzeitsfotografie aktiv. Er engagiert sich seit Jahren bei den WJ Erlangen, bei denen er in diesem Jahr ebenfalls den Vorsitz übernimmt. Die Wirtschaftsjunioren Erlangen / Erlanger Land feiern heuer ihr 60-jähriges Jubiläum und richten vom 11. bis 14. Juli 2019 die WJ-Landeskonferenz aus, zu der junge Unternehmer und Führungskräfte aus ganz Bayern und darüber hinaus erwartet werden.

 www.wj-bayern.de, www.wj-erlangen.de



Regionalsprecher Tomas Liewald (Mitte) mit den Vertretern der WJ-Regionalkreise (v. l.) Christof Dohnke (Fürth), Christiane Gundermann-Leuchtenstern (Nürnberg) und Tobias Wittmann (Fürth) sowie Knut Harmsen (IHK Nürnberg).



**2x täglich ab Nürnberg
nach Warschau**
und weiter nach Osteuropa,
Fernost und Nordamerika

**Kontakt: Tel. 089-31859206,
Email: l.rink@lot.pl**

24. Sept.–22. Okt.

IHK-WAHL
2019

Foto: aerogondo/fotolia.de

IHK-VOLLVERSAMMLUNG

Fokus auf Wahlen
und Finanzen

Nach dem Jubiläumsjahr richtet sich der Blick auf die IHK-Wahl und den Haushalt 2019.

Gern hätte IHK-Präsident Dirk von Vopelius zur Jahresschluss-Sitzung die Mitglieder der Vollversammlung am Hauptmarkt statt im Interimsquartier in der Ulmenstraße begrüßt. Doch dies wird aufgrund von Bauverzögerungen (siehe WiM 12/2018) wohl erst im Dezember 2019 möglich sein, wie Jürgen Schlag, Vorsitzender des IHK-Bauausschusses, berichtete.

IHK-Wirtschaftssatzung

Zu den wichtigsten Aufgaben der Vollversammlung gehören Beschlüsse über Budget-Angelegenheiten. Dementsprechend nahm die Vorstellung des IHK-Haushalts 2019 mit Wirtschaftssatzung, Gewinn- und Verlustrechnung, Finanz- und Inves-

titionsplan, Personalübersicht sowie der Baumaßnahme „Haus der Wirtschaft“ breiten Raum ein. Nach anschließender Diskussion billigten die Mitglieder der Vollversammlung den eingebrachten Entwurf einstimmig. Die Kerndaten sind auf Seite 49 dieser WiM veröffentlicht.

IHK-Wahl 2019

Bei der nächsten IHK-Wahl im Herbst 2019 wird es drei wichtige Änderungen geben. Das hat die Vollversammlung auf Empfehlung einer aus ihren Reihen zur Wahlvorbereitung eingesetzten Arbeitsgruppe einstimmig beschlossen. So werden über die Listenkandidatur hinaus auch Einzelkandidaturen ermöglicht (siehe Editorial). Ferner wird



eine zusätzliche Wahlgruppe „Unternehmensberatung und -verwaltung und unternehmensnahe Dienstleistungen“ eingeführt, die sechs Sitze erhält. Und schließlich sollen dem Präsidium statt zehn künftig bis zu 14 Mitglieder angehören (siehe Interview folgende Seite).

Politische Positionen

Die überarbeiteten Fassungen der „Wirtschaftspolitischen Positionen“ der IHK-Organisation zu den Themen Gesundheitswirtschaft, Integration, Digitalisierung, Bürokratieabbau und Steuern waren der Vollversammlung im November 2018 zugegangen. Nachdem keine regionalen Änderungs- oder Ergänzungswünsche bestanden, schloss die Vollversammlung sich einstimmig den bundesweiten Positionen an. Dasselbe gilt für den 21 Punkte umfassenden Forderungskatalog der „Europapolitischen Positionen“ (www.ihk-nuernberg.de/positionen).

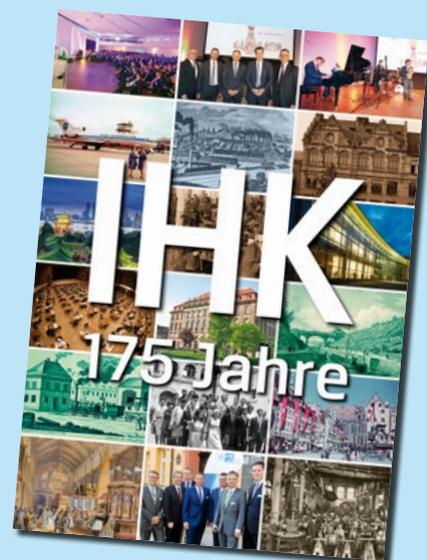
Energiepolitik und Dieselfahrverbote

Zu den Themen Energiewende und Rohstoffversorgung stellte Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des Geschäftsbereichs Innovation | Umwelt, aktuelle Umfrageergebnisse vor. Demzufolge beurteilen die Unternehmen die Energiewende wieder kritischer und reagieren auch beim Thema Rohstoffe sensibel auf die Preissteigerungen. Einzel-

heiten zum „IHK-Energiewende-Barometer 2019“ und dem „IHK-Rohstoff-Report Bayern“ sind auf der IHK-Homepage abrufbar (www.ihk-nuernberg.de/energiewende-barometer sowie www.ihk-nuernberg.de/rohstoffreport). Auf die öffentliche Debatte um Dieselfahrverbote ging Andreas Gebhardt, Geschäftsführender Direktor der Alfmeier Präzision SE, Treuchtlingen, in seinem Vortrag ein. Insbesondere wies er auf zahlreiche Informationsdefizite bei den Grenzwerten von Stickoxid hin, die zu einer verzerrten Wahrnehmung führten. Kritisch bewertete er die interesseleiteten Aktivitäten der „Deutschen Umwelthilfe“, die eine Verteufelung der Dieselseltechnologie zur Folge hätten.

175 Jahre IHK

Der Rückblick auf das zu Ende gegangene Jubiläumjahr fiel sehr positiv aus. Die Aktivitäten in Mittelfranken standen unter dem Motto „Verantwortung seit 1843“. Damit war die Aufmerksamkeit auf den zentralen Begriff des IHK-Markenkerne gerichtet, sowohl beim Jahresempfang am 9. April 2018 im Germanischen Nationalmuseum als auch in den regionalen IHK-Gremien vor Ort mit der Veranstaltungsreihe „Reden über Verantwortung“. Alle zum Jubiläum in der WiM erschienenen Berichte gibt es noch einmal als eigene Broschüre. Diese steht auch online auf dem weiter existierenden Blog www.ihk-nuernberg.de/seit1843 zur Verfügung.



IHK-WAHL 2019

Was ist neu?

Die IHK-Vollversammlung hat Änderungen der Wahlordnung und der Satzung beschlossen. Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch erläutert die Hintergründe.



Foto: Marion/Stephan

IHK-Hauptgeschäftsführer
Markus Löttsch.

Warum braucht es überhaupt eine IHK-Wahl?

Betroffene zu Beteiligten machen ist ein Kerngedanke der IHK-Organisation. Engagement und Selbstorganisation – die demokratische Legitimation erfolgt über Wahlen.

Worauf kommt es bei den Wahlen an?

Grundlegend ist, dass alle IHK-Mitglieder ihr Mitwirkungsrecht wahrnehmen können. Deshalb haben wir den Zugang so einfach wie möglich

gemacht und eröffnen auch den Weg für Einzelkandidaturen. Ein weiterer Punkt betrifft unseren gesetzlichen Auftrag, das Gesamtinteresse der Wirtschaft zu vertreten. Dafür ist es wichtig, dass im Parlament der Wirtschaft alle Branchen entsprechend ihrem Gewicht vertreten sind.

Wie wird diese Spiegelbildlichkeit erreicht?

Wirtschaft entwickelt sich dynamisch. Daher schauen wir uns vor jeder Wahlperiode die Strukturen genau an. Vor fünf Jahren haben wir die neue Wahlgruppe „Kultur- und Kreativwirtschaft“ eingeführt. Heuer konnten wir signifikante Zuwächse in den beiden Wahlgruppen mit den Branchen Consulting, Immobilien, Finanzvermittlung, Personaldienstleistung sowie Gesundheit, Sicherheit, Gebäudereinigung feststellen. Deshalb hat die Vollversammlung diese beiden Wahlgruppen in die neuen Wahlgruppen 17, 19 und 20 aufgeteilt und damit klarer profiliert.

Was bedeutet das für Sitzverteilung?

Entscheidend für die Sitzverteilung ist das wirtschaftliche Gewicht einer Branche. Es wird aus drei Kriterien berechnet: Anzahl der Unternehmen (20 Prozent), Beschäftigte (40 Prozent) und Gewerbeertrag (40 Prozent). Mit der zusätzlichen Wahlgruppe erreichen wir eine ausgewogenere Sitzverteilung.

Und wie ist die Regionalität gewährleistet?

Der Vollversammlung gehören neben den Vertretern der Wahlgruppen die Vorsitzenden der 13 regionalen IHK-Gremien an. Um die Regionalität auch im Präsidium besser zu gewährleisten, werden bis zu vier Gremiumsvorsitzende zu Vizepräsidenten gewählt, sodass dem Präsidium künftig 14 Mitglieder angehören können.

Wahlgruppen Vollversammlung

| | | Sitze |
|----|--|-------|
| 1 | Energie, Wasserversorgung | 2 |
| 2 | Chemie, Mineralöl-, Kunststoff-, Gummiverarbeitung | 2 |
| 3 | Steine und Erden, Feinkeramik, Glas, Baugewerbe | 2 |
| 4 | Metall, Maschinen- und Fahrzeugbau, Stahlbau | 5 |
| 5 | Elektrotechnik, Elektronik, Feinmechanik, Optik | 3 |
| 6 | Eisen-, Blech-, Metall-, Spielwaren u. a. | 1 |
| 7 | Verbrauchsgüterindustrie (Holz, Druck, Leder, Textil) | 2 |
| 8 | Nahrungs- und Genussmittel | 1 |
| 9 | Groß- und Außenhandel | 4 |
| 10 | Einzelhandel | 9 |
| 11 | Handelsvertreter | 1 |
| 12 | Kreditinstitute | 3 |
| 13 | Versicherungen | 1 |
| 14 | Verkehr und Logistik | 3 |
| 15 | Hotellerie und Gastronomie | 2 |
| 16 | Information und Kommunikation | 3 |
| 17 | Grundstücks- und Wohnungswesen, technische Dienstleistungen | 5 |
| 18 | Kultur- und Kreativwirtschaft | 4 |
| 19 | Unternehmensberatung und -verwaltung und unternehmensnahe Dienstleistungen | 6 |
| 20 | Gesundheit und persönliche Dienstleistungen, Leasing und sonstige Dienstleistungen | 6 |



Industrie



Handel

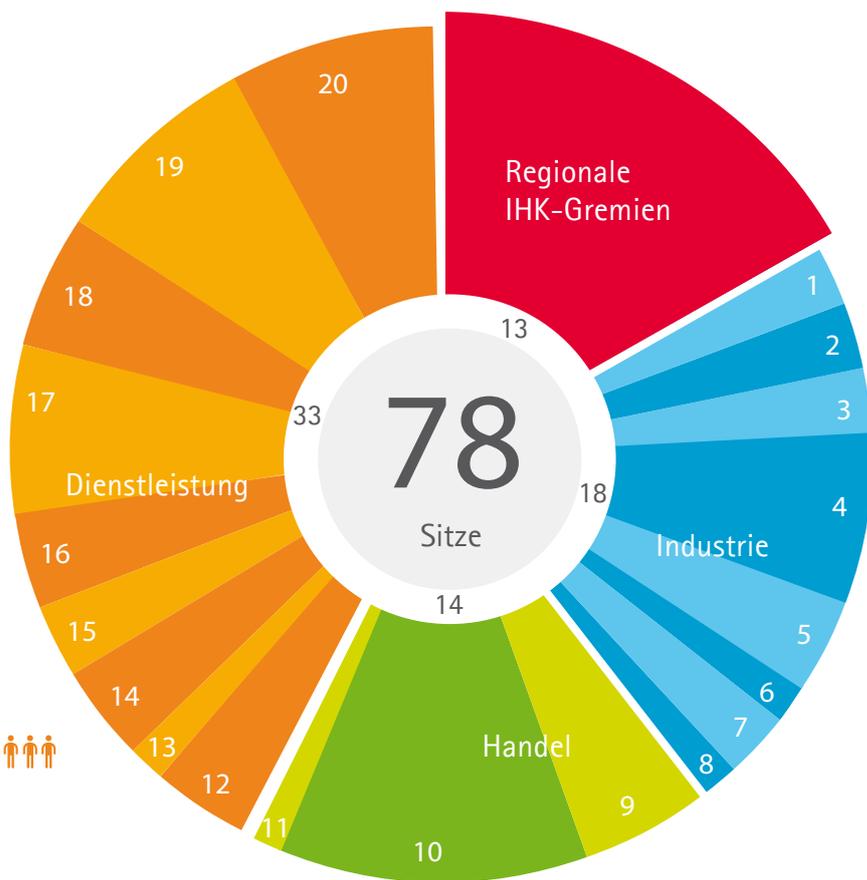


Dienstleistung

Online-Portal
www.ihkwahl2019.de

Anmeldung zur Kandidatur
 12. März – 11. Juli 2019

Wahlzeit
 24. September – 22. Oktober 2019





IHK Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Ihre IHK. Ihre Wahl.



**IHK-Ehrenamt?
Ich??**

Trauen Sie sich! Hier alle Infos, wie Sie zur Vollversammlung und den regionalen IHK-Gremien kandidieren können.

www.ihkwahl2019.de

BIHK

Manfred Gößl neu an der Spitze

Stabwechsel: Der bisherige BIHK-Hauptgeschäftsführer Peter Driessen (M.), sein Nachfolger Dr. Manfred Gößl, Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, BIHK-Präsident Dr. Eberhard Sasse und DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben (v. l.).



■ Dr. Manfred Gößl ist neuer Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) – der Dachorganisation der neun bayerischen IHKs. Er folgte Peter Driessen nach, der dieses Amt zehn Jahre innehatte und zum Jahreswechsel in den Ruhestand ging.

Das Amt des BIHK-Hauptgeschäftsführers wird satzungsgemäß in Personalunion vom Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern ausgeübt. Die Vollversammlung der Münchner IHK hatte

den 52-jährigen Gößl bereits im Juli vergangenen Jahres als Nachfolger Driessens bestellt, der insgesamt 33 Jahre für die IHK tätig war. Nun übernahm Gößl auch die Hauptgeschäftsführung des BIHK, der rund 990 000 Unternehmen und Gewerbetreibende im Freistaat vertritt. Der Wirtschaftswissenschaftler ist seit dem Jahr 2000 bei der IHK München tätig, zu Beginn im Bereich Außenwirtschaft. 2008 wurde er zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer berufen und übernahm zwei Jahre später den Bereich „Zentrale Aufgaben und Grundsatzfragen“.

IHK – WIR SETZEN UNS EIN)))))))

Einwanderungsgesetz: Akzent auf die Ausbildung

In der Debatte um das geplante Fachkräfte-Einwanderungsgesetz plädiert der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks für klare und verständliche Regelungen sowie für unbürokratische Prozesse. Es sei erfreulich, dass die jetzt vom Kabinett beschlossenen Regelungen einen Schwerpunkt auf die berufliche Bildung legten. Wichtig sei vor allem, dass Menschen aus Drittstaaten leichter für eine Anpassungsqualifizierung nach Deutschland kommen können. Schließlich gebe es in anderen Staaten in der Regel keine duale Ausbildung, die vollständig vergleichbar sei.



Einkommensteuer: Kalte Progression beschränken

Der Deutsche Bundestag hat das „Familientlastungsgesetz“ beschlossen, durch das Steuerpflichtige in den Jahren 2019 und 2020 um knapp zehn Mrd. Euro entlastet werden. Ein großer Teil dieser Entlastung entsteht durch eine Anpassung des Einkommensteuertarifs, die den Effekt der sogenannten kalten Progression bereinigen soll. Das neue Gesetz erfüllt eine langjährige Forderung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), der seine Position bei einer Anhörung des Finanzausschusses des Bundestages und durch eine Stellungnahme eingebracht hatte. Der DIHK hatte immer darauf gedrungen, die Steuertarife anzupassen, um die Leistungsfähigkeit von Bürgern und Unternehmen zu erhöhen. Der DIHK weist allerdings darauf hin, dass die Steuerquote – also der Anteil des Steueraufkommens am Bruttoinlandsprodukt – trotz der beschlossenen Maßnahmen weiterhin stetig steigt.



Menschenrechte: Staaten sind in der Pflicht

In der aktuellen Debatte um eine stärkere Verankerung von Sozial- und Umweltstandards in den Betrieben wirbt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) dafür, die tatsächlichen Chancen der Einflussnahme im Blick zu behalten.



„Die verantwortungsvolle Gestaltung von Liefer- und Wertschöpfungsketten ist ein wichtiges Thema in der Wirtschaft“, betonte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks. Die tatsächlichen Optionen einzelner Betriebe, die teilweise extrem komplexen länderübergreifenden Lieferketten zu beeinflussen, variierten jedoch stark. Deshalb seien neue gesetzliche Pflichten für die Unternehmen der falsche Weg. Im Sinne einer Verantwortungspartnerschaft seien in erster Linie die Regierungen der einzelnen Staaten in der Pflicht, Sozial- und Umweltstandards durchzusetzen und Menschenrechte zu schützen.

NIEDERLANDE

Enge Kooperation bei Industrie 4.0

**Freundschaftliche Beziehungen:**

Generalkonsul Paul Ymkers (2. v. l.) und Wirtschaftsreferentin Marlou Peters wurden begrüßt von IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (l.) und IHK-Außenwirtschaftschef Armin Siegert (r.).

■ Paul Ymkers ist der neue Generalkonsul des Königreichs der Niederlande in München. Er hat vor einigen Monaten die Nachfolge von Peter Vermeij angetreten, der jetzt die Landwirtschaftsabteilung der niederländischen Botschaft in Berlin leitet. Bei seinem Antrittsbesuch in der IHK Nürnberg für Mittelfranken würdigte Ymkers insbesondere die gute Zusammenarbeit zwischen der Region Brabant und der IHK bei den Themen Automatisierung und Industrie 4.0. Er vereinbarte bei seinem Gespräch mit IHK-Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch, dass die Ausdehnung der Kooperation auf weitere Technologiethemata angepeilt wird.

Die Niederlande sind ein wichtiger Partner der mittelfränkischen Wirtschaft: Rund 1 000 Unternehmen unterhalten geschäftliche Kontakte mit niederländischen Partnern. Rund 70 von ihnen sind im Nachbarland langfristig engagiert in Form von Niederlassungen, Produktionsstätten oder Beteiligungen.

Mit Nachdruck an der WTO-Reform arbeiten!

Die Atempause im Handelsstreit zwischen den USA und China bedeutet aus Sicht des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) keine Entwarnung. Denn bei einem bilateralen „Deal“ zwischen den beiden Supermächten könnte Europa der Verlierer sein, sagte DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer. So sei vorstellbar, dass China im Falle einer solchen Verständigung EU-Importe zunehmend durch US-Produkte ersetze.



„In der Handelspolitik brauchen wir Win-Win-Lösungen für möglichst viele Beteiligte und keine Nullsummenverträge, bei denen der Zuwachs einer Seite immer zulasten von anderen geht“, warnte DIHK-Präsident Schweitzer. Gerade deshalb müsse mit allem Nachdruck die geplante Reform der Welt Handelsorganisation WTO vorangetrieben werden, um die Regeln des globalen Handels weiterzuentwickeln.

Neues Programm: Mehr Azubis ins Ausland

Das Bundesbildungsministerium hat das neue Programm „Ausbildung weltweit“ vorgestellt, mit dem Azubis ein Auslandsaufenthalt ermöglicht werden soll. Der DIHK bewertet dieses Angebot grundsätzlich positiv, sieht aber noch Verbesserungsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung des Programms. Der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks erklärte, das Programm müsste noch flexibler gehandhabt werden. Nach der aktuellen Regelung müssten bereits mit der Antragstellung ein konkreter Projektplan und auch die Kooperation mit den Partnern im Ausland stehen. Dies sei gerade für kleine und mittlere Unternehmen ohne intensive Auslandskontakte eine große Hürde. Wünschenswert seien daher sogenannte „Pool-Projekte“: Damit könnten künftig auch zwischengeschaltete Organisationen wie Kammern oder Bildungsträger Anträge stellen und Praktikumsplätze an Unternehmen vermitteln.



Gelder des Digitalpakts auch für die Berufsschulen

Der DIHK drängt darauf, den Streit zwischen Bund und Ländern über den sogenannten Digitalpakt rasch beizulegen. Die vom Bund in Aussicht gestellten Milliardenhilfen für digitale Technik und Lerninhalte an den Schulen müssten so bald wie möglich fließen, sagte DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer. Besonders die Ausstattung der Berufsschulen mit digitaler Technik dulde keinen Aufschub. Der DIHK sehe allein an den Berufsschulen einen Finanzierungsbedarf von 2,5 Mrd. Euro. Das sei die Hälfte der für die Digitalisierung aller Schulen in Deutschland angekündigten fünf Mrd. Euro.



BUNDESBESTE AZUBIS

Bundespräsident ehrt „Deutsche Meister“

Acht Azubis aus Mittelfranken wurden in Berlin als deutschlandweit beste Absolventen in ihren IHK-Ausbildungsberufen ausgezeichnet.



Frank Hofmann



Sinan Klug



Andreas Nefzger



Leon Pfefferlein



Andreas Schmidt

Von den anderen Azubis liegen leider keine Fotos vor.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer verliehen die Auszeichnungen bei der „Besten-Ehrung“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) an diese acht jungen Fachkräfte aus Mittelfranken:

- ▶ **Daniel Fleischmann**, Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft (Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH, Büchenbach)
- ▶ **Nico Groß**, Industriemechaniker (CeramTec GmbH, Lauf a. d. Pegnitz)
- ▶ **Frank Hofmann**, Fluggeräteelektroniker (Aero-Dienst GmbH & Co. KG, Nürnberg)
- ▶ **Sinan Klug**, Verfahrensmechaniker in der Steine- und Erdenindustrie, Fachrichtung Transportbeton (Heidelberger Beton Franken GmbH & Co. KG, Fürth)
- ▶ **Fabian Lukesch**, Produktionsfachkraft Chemie (Leonhard Kurz Stiftung & Co. KG, Fürth)
- ▶ **Andreas Nefzger**, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik / Fachrichtung Formteile (Rehau AG + Co, Feuchtwangen)
- ▶ **Leon Pfefferlein**, Werkzeugmechaniker (Plastic Omnium Automotive Exteriors GmbH, Weißenburg)
- ▶ **Andreas Schmidt**, Kaufmann für Dialogmarketing (Datev eG, Nürnberg)

Die jährliche Ehrung der bundesbesten IHK-Azubis fand zum dreizehnten Mal in Berlin statt. Schweitzer würdigte die „Super-Azubis“ in seiner Eröffnungsrede: „Sie sind die bundesweit besten Azubis Deutschlands in Ihrem Ausbildungsberuf – und das bei 300 000 Prüfungsteilnehmern. Auf diese herausragende Leistung dürfen Sie stolz sein! Nutzen Sie den Rückenwind dieser Ehrung für Ihren weiteren Lebensweg.“ Der DIHK-Präsident dankte dem Bundespräsidenten und seiner Ehefrau Elke Büdenbender für deren großes Engagement für die berufliche Bildung, insbesondere auch während der „Woche der Beruflichen Bildung“ im April vergangenen Jahres, bei der sie an verschiedenen Orten in Deutschland auf die Bedeutung der Ausbildung und der Fachkräftesicherung aufmerksam gemacht hatten.

Fotos: Kurt Fuchs



Großes Lob für die Spitzen-Azubis: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei der Eröffnungsrede.

Schweitzer betonte auch die herausragende Bedeutung der Prüfer für die Aus- und Weiterbildung, die das Rückgrat der beruflichen Bildung seien: „Ohne unsere Tausenden ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer wären unsere duale Ausbildung und die höhere Berufsbildung nicht möglich. Bei der bevorstehenden Novellierung des Berufsbildungsgesetzes setzen wir uns als IHK-Organisation dafür ein, dass unser Ehrenamt in Zukunft durch weniger Bürokratie belastet wird und wir auch morgen noch genügend Prüfer für ihr verdienstvolles Amt motivieren können.“

Insgesamt gab es vergangenen Jahr 213 Bundesbeste in 205 Ausbildungsberufen. Denn sechsmal erreichten zwei Beste im gleichen Ausbildungsberuf die exakt gleiche Punktzahl in ihren Prüfungsergebnissen, in einem Beruf gab es sogar drei Beste. Dreimal wurde die höchstmögliche Punktzahl 100 erreicht. Das Bundesland mit den meisten Besten (60) war Nordrhein-Westfalen, es folgten Bayern mit 43 und Baden-Württemberg mit 24 Besten.

Wie in den vergangenen Jahren nahmen rund 1 000 Gäste an der Preisverleihung teil – neben den Eltern der Azubis auch Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Berufsschullehrer, Bundestagsabgeordnete sowie Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der IHKs. Moderiert wurde die Veranstaltung von Entertainerin Barbara Schöneberger.

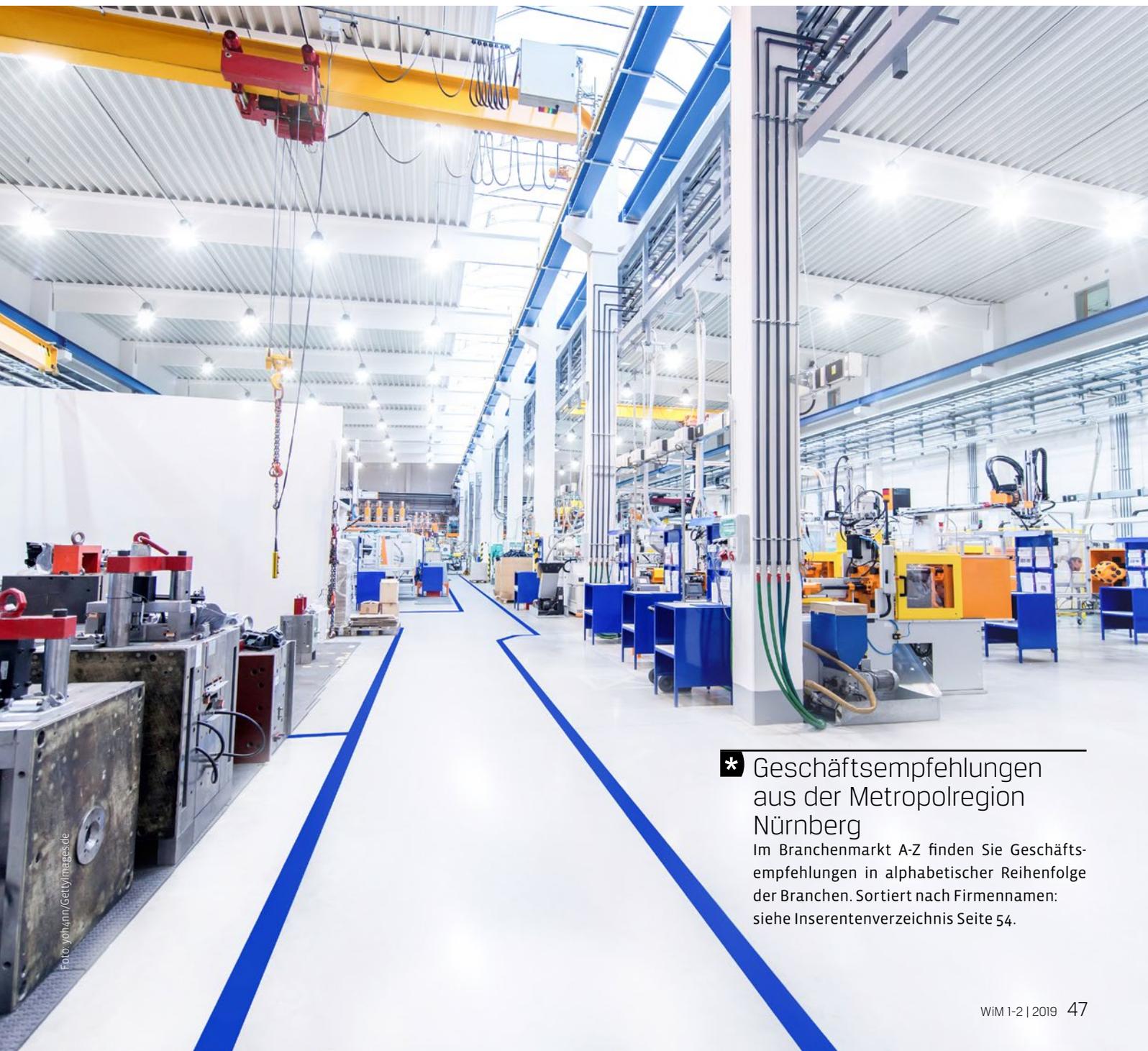


Print und Online in Kombination
www.wim-magazin.de
Unser Mediateam berät Sie gerne!



Ulrich Kassing / Anzeigenmarketing WIM
Tel. 0911 5203 130, Fax 0911 5203 351
E-Mail: kassing@hofmann-infocom.de

Branchen A-Z



***** Geschäftsempfehlungen
aus der Metropolregion
Nürnberg
Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäfts-
empfehlungen in alphabetischer Reihenfolge
der Branchen. Sortiert nach Firmennamen:
siehe Inserentenverzeichnis Seite 54.

Abbrucharbeiten


M. Reithelshöfer
GmbH

Michael Reithelshöfer GmbH
Äußere Abenberger Str. 131/133
91154 Roth

Telefon (0 91 71) 8 45-0
Telefax (0 91 71) 8 45-42

info@reithelshoefer.de
www.reithelshoefer.de

- Erdbau
- Tiefbau
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

Vertrauen durch Leistung und Qualität

CAD-Systeme

Ihr Ansprechpartner für AutoCAD in Franken

mensch+maschine
Haberzettl

Mensch und Maschine Haberzettl GmbH
Hallerviehstraße 5 • 90475 Nürnberg
Telefon: 0911 352263 • Telefax: 0911 352202 • www.haberzettl.de • E-Mail: info@haberzettl.de

AUTODESK
Platinum Partner

AUTODESK
Authorized Training Center

solution builder

AutoCAD
AutoCAD Mechanical
Autodesk Inventor
AutoCAD Architecture
Revit Architecture
AutoCAD MEP
AutoCAD Map 3D
AutoCAD Civil 3D
3ds Max

Elektroplanung

dt gmbh
ELEKTROPLANUNG

Beratung, Planung und Betreuung sind unsere Leitziele.
Gerne stehen wir Ihnen zu allem rund um die
elektronische Gebäudeausrüstung zur Verfügung.

DT-Elektroplanung GmbH
Hauptstraße 36
D-91301 Forchheim
Telefon: +49 (0)9191-3510680
E-Mail: info@dt-elektroplanung.com
www.dt-elektroplanung.com



Fahnen | Fahnenmasten

Fahnen+Masten mit hoher Qualität

Fahnenmasten-Shop.de

24-h Online Bestellung möglich

Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Arbeitsbühnen

Wagert
150 Jahre
vermietet
Arbeitsbühnen

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen



Am Tower 27 • 90475 Nürnberg

Telefon: 09 11 - 24 31 56

www.wagert.de

Fördertechnik

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
Am Tower 35
90475 Nürnberg
Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.staplerbauer.com

MITSUBISHI
GABELSTAPLER

EDIA EM



- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie
vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

ALEXIUS Fördertechnik GmbH
90592 Schwarzenbruck
Tel. 09128/9135-0 • Fax 09128/9135-50
www.alexius-gabelstapler.de



Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
Fahrerschulungen - Ersatzteile
Reparaturen - Lieferservice
Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
Wilhelm-Maisel-Straße 30
Fon 0 91 29/28 85 82
Fax 0 91 29/28 85 83
info@fiegl-foerdertechnik.com
www.fiegl-foerdertechnik.com



Bekanntmachungen

Sachverständige

Die öffentliche Bestellung und Vereidigung folgender Sachverständiger wurde von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entsprechend der IHK-Sachverständigenordnung verlängert:

Jörg Thumulla, Dipl.-Chemiker (Univ.), Anbus Analytik GmbH, Mathildenstraße 48, 90762 Fürth, Fachgebiet: Schadstoffe und Gerüche in Innenräumen (Verlängerung am 16. November 2018)

Uwe Straub, Architekt / Dipl.-Ing. (FH), Ergersheimer Straße 8, 91438 Bad Windsheim, Fachgebiet: Schäden an Gebäuden (Verlängerung am 11. Dezember 2018)

Ulrich Sieler, Dipl.-Ing., TÜV Rheinland LGA Bautechnik GmbH, Tillystraße 2, 90431 Nürnberg, Fachgebiet: Rohrvortrieb, Tunnelbau und Baugruben (Verlängerung am 14. Dezember 2018)

Mohammed Reza Bonakdar, Dipl.-Ing., Storchenweg 13, 90513 Zirndorf, Fachgebiet: Orientteppiche (Verlängerung am 17. Dezember 2018)

Folgende Sachverständige wurden von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entsprechend der IHK-Sachverständigenordnung öffentlich bestellt und vereidigt:

Jörg Schulz, Elisabeth-Herold-Straße 13 a, 91792 Ellingen, Fachgebiet: Kraftfahrzeugschäden und -bewertung (Bestellung am 26. November 2018)

Ralf Wagner, Dipl.-Ing (FH), Mühlstraße 8, 91452 Wilhelmsdorf, Fachgebiet: Trockenbau, einschl. Aufmaß, Abrechnung und Schäden (Bestellung am 13. Dezember 2018)

Wirtschaftssatzung der IHK Nürnberg für Mittelfranken für das Geschäftsjahr 2019

Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken hat am 11. Dezember 2018 gemäß den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 254 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I, S. 1474) und der derzeit gültigen Beitragsordnung folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2019 (1. Januar bis 31. Dezember 2019) beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. in der Plan-GuV

| | |
|--|-------------|
| mit der Summe der Erträge in Höhe von | 38.455 TEUR |
| mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von | 42.184 TEUR |
| mit dem geplanten Vortrag in Höhe von | 0 TEUR |
| mit dem Saldo der Rücklagenveränderung in Höhe von | -3.729 TEUR |

2. im Finanzplan

| | |
|--|-------------|
| mit der Summe der Investitionseinzahlungen in Höhe von | 2.500 TEUR |
| mit der Summe der Investitionsauszahlungen in Höhe von | 14.311 TEUR |

festgestellt.

II. Beitrag

1. (1) Natürliche Personen und Personengesellschaften, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind, sowie Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, sind vom Beitrag freigestellt, soweit deren Gewerbeertrag oder Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt.

(2) Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, die ihr Gewerbe nach dem 31. Dezember 2003 angezeigt haben, sind für das Haushaltsjahr der Betriebseröffnung und für das darauf folgende Jahr von der Umlage und vom Grundbeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr von der Umlage befreit, wenn ihr Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, 25.000 Euro nicht übersteigt. Dies gilt nur, soweit sie in den letzten fünf Wirtschaftsjahren vor ihrer Betriebseröffnung weder Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, Gewerbebetrieb oder selbstständiger Arbeit erzielt haben, noch an einer Kapitalgesellschaft mittelbar oder unmittelbar zu mehr als einem Zehntel beteiligt waren.

2. Als Grundbeiträge sind zu erheben von

2.1 IHK-Zugehörigen, die nicht im Handelsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert,

- a) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 8.000 Euro 40,00 Euro
- b) mit einem Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, von mehr als 8.000 Euro 60,00 Euro

2.2 IHK-Zugehörigen, die im Handelsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert,

- a) mit einem Verlust oder Gewerbeertrag, hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, bis 24.500 Euro 120,00 Euro
- b) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 24.500 Euro bis 1.000.000 Euro 300,00 Euro

c) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 1.000.000 Euro bis 6.000.000 Euro 500,00 Euro

d) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 6.000.000 Euro bis 20.000.000 Euro 1.000,00 Euro

e) mit einem Gewerbeertrag von mehr als 20.000.000 Euro 4.000,00 Euro

Für Kapitalgesellschaften, die nach Ziffer 2.2. a) zum Grundbeitrag veranlagt werden und deren Tätigkeit sich in der Komplementärfunktion in einer ebenfalls der IHK Nürnberg für Mittelfranken zugehörigen Personenhandelsgesellschaft erschöpft (persönlich haftende Gesellschaft i.S.v. § 161 HGB), wird auf Antrag der zu veranlagende Grundbeitrag um 40 % ermäßigt. Gleiches gilt für Gesellschaften, deren sämtliche Anteile von einem im Handelsregister eingetragenen Unternehmen gehalten werden, sofern beide Unternehmen ihren Hauptsitz im IHK-Bezirk haben.

3. Als Umlagen sind zu erheben 0,24 % des Gewerbeertrages beziehungsweise des Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von 15.340 Euro für das Unternehmen zu kürzen.

4. Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2019 (Geschäftsjahr).

5. Soweit ein Gewerbeertrag bzw. Gewinn aus Gewerbebetrieb für das Bemessungsjahr nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des letzten der IHK vorliegenden Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

Soweit ein Kammerzugehöriger, der nicht im Handelsregister eingetragen ist und dessen Gewerbebetrieb nach Art oder Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, die Anfrage der Kammer nach der Höhe des Gewerbeertrags bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb nicht beantwortet hat, wird die Bemessungsgrundlage entsprechend § 162 AO geschätzt.

III. Kredite

1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0,00 Euro aufgenommen werden.

2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 1.500.000,00 Euro aufgenommen werden.

Nürnberg, 11. Dezember 2018

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Dirk von Vopelius

Präsident

Markus Löttsch

Hauptgeschäftsführer

Die vorstehende Wirtschaftssatzung wird hiermit ausgefertigt und im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ veröffentlicht.

Nürnberg, 11. Dezember 2018

Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Dirk von Vopelius

Präsident

Markus Löttsch

Hauptgeschäftsführer

G Gewerbebau | Hallenbau | Container

SYSTEC fabeco
 Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
 www.systec-fabeco.de
 Tel. 09605 / 92248-0 92729 Weiherhammer

Zelthallen – Stahlhallen

HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
 Top Konditionen – Leasing und Kauf
 http://www.hts-ind.de – Telefon: 06049 95100

SYBAC
 STAHL- UND HALLENBAU
 Energiespar- & Gewerbebau
 Am Forst 6 · 92637 Weiden · Tel: 0961 / 330 33 · www.sybac.de

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
 Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau

 E-Mail: info@zottmann-industriebau.de
 Web: www.zottmann-industriebau.de
 Tel: 09175 / 90 80 99 - 0 Hauptstr. 5, 91174 Spalt

 wim-magazin.de

Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe!

APS Bau GmbH & Co. KG
 Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen
 Astron-Hallenbaupartner
 Vertrieb Mittelfranken
 Mobil: 0176 - 342 919 24
 Auweg 4, 74594 Kreßberg, www.apsbau.de, Tel.: 07957 - 41 11 47, Fax: 07957 - 41 11 49, Email: post@apsbau.de

Der komplette Betrieb.

Bürogebäude plus Halle aus einer Hand.

 www.renz-container.com

A.M. hallenbau gmbh
 Ihr kompetenter Partner für Industrie- & Gewerbehallen

 über 25 Jahre Erfahrung
 Hallen aus Stahl
 Tel. 09661/8762-0 • Fax -20
 Hauptstr. 51 • 92237 Sulzbach-Rosenberg
 Tel. 0341/4250-522 • Fax -523
 An der Wendschleife 9 • 04249 Leipzig
 info@am-hallenbau.de • www.am-hallenbau.de

GLOBAL-Systembau GEWERBEHALLEN
Industrie- und Hallenbau
 Individuelle Hallen für Gewerbebau & Bürogebäude

Global-Systembau
 Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
 Tel.: 09471/605191, Fax: 09471/605192
 global-systembau@t-online.de
 www.global-systembau.de

ZELTE HOFMANN
 Lager- & Verkaufszelte
 Vermietung / Verkauf
 für Industrie, Handel u. Handwerk
 www.zeltehofmann.de
Telefon 0911 - 3 26 21 49
 Leyher Straße 56 90431 Nürnberg
 morgens bestellen, - abends nutzen
 Telefax 3 27 051

Anmeldetermine für IHK-Prüfungen

Anmeldetermine für Zwischen- und Abschlussprüfungen der IHK

Im Jahr 2019 gelten für alle Zwischen- und Abschlussprüfungen folgende bundesweite Anmeldetermine:

| | |
|---|----------------------------|
| Abschlussprüfung im Sommer | 15. Februar |
| Abschlussprüfung Teil 1 und Zwischenprüfung im Herbst | 15. Mai |
| Abschlussprüfung im Winter | 15. August |
| Abschlussprüfung Teil 1 und Zwischenprüfung im Frühjahr | 15. November des Vorjahres |

Folgende Zulassungskriterien sind zu beachten

1. Reguläre Zulassung:

Auszubildende, deren Ausbildungszeit bzw. Ausbildungsstufe endet und die Zwischen- bzw. Abschlussprüfung ablegen müssen, erhalten von der IHK das Anmeldeformular über ihren Ausbildungsbetrieb. Laut Prüfungsordnung werden Zulassungen nur dann ausgesprochen, wenn die Ausbildungszeit zurückgelegt wurde und die Ausbildungsnachweise (Berichtshefte) ordnungsgemäß geführt wurden.

2. Vorzeitige Zulassung wegen überdurchschnittlich guter Leistungen:

Nach § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz kann ein Auszubildender nach Anhören des Auszubildenden und der Berufsschule ein halbes Jahr vor Ablauf seiner Ausbildungszeit zur Abschlussprüfung zugelassen werden, wenn seine Leistungen dies rechtfertigen. Die schulischen Leistungen ergeben sich aus dem Jahreszeugnis (für den Wintertermin) oder einer Bestätigung der Berufsschule (für den Sommertermin). Die betrieblichen Leistungen müssen ebenfalls auf einem Formblatt bestätigt werden.
www.ihk-nuernberg.de/vorzeitige-zulassung-zur-abschlusspruefung

3. Zulassung ohne vorangegangenes Berufsausbildungsverhältnis:

Zur Abschlussprüfung wird auch zugelassen, wer nachweist, dass er mindestens das Eineinhalbfache der Zeit, die als Ausbildungszeit vorgeschrieben ist, in dem Beruf tätig gewesen ist, in dem er die Prüfung ablegen will. Der Antrag mit glaubhaftem Tätigkeitsnachweis muss der IHK bis spätestens 15. Februar bzw. 15. August vorliegen.

Ansprechpartner:

Kaufmännische Prüfungen: Tel. 0911 1335-271, marc.boreatti@nuernberg.ihk.de

Technische Prüfungen: Tel. 0911 1335-239, harald.enderlein@nuernberg.ihk.de

Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken

Die Liste der Vorsitzenden und Beisitzer/innen der Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft wird für das Kalenderjahr 2019 nachfolgend bekannt gemacht.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Roland Gegner, Nürnberg

Stellvertretende Vorsitzende:

Norbert Holthaus, Vorsitzender Richter am Landgericht i. R., Fürth

Ass. Wolfgang Uhl, Geschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken, Nürnberg

Beisitzer/in:

Claudia Blokesch, Geschäftsführerin der Vollrath & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

Karsten Buroh, Value_A Marketing Intelligence, Nürnberg

Karl-Stefan Dörr, Prokurist der Speck-Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH, Neunkirchen am Sand

Christof Dohnke, Geschäftsführer der Johann Hitz GmbH, Fürth

Wilhelm Graf, Geschäftsführer der Autohaus Wilhelm Graf GmbH, Fürth

Bert-Joachim Hanusch, Altdorf

Klaus Harl, Geschäftsführer der „Küchen Loesch“, Leonh. Carl Loesch GmbH, Nürnberg

Johannes Lehrmann, Nürnberg

Rechtsassessorin **Gisela Linke**, Leiterin der Beratungsstelle Verbraucherzentrale Bayern e. V., Nürnberg

Wolfgang Schulze Jun., persönlich haftender Gesellschafter der Schulze & Co. KG, Nürnberg

Thomas von Griesheim, Inhaber der Firma Kiwi-House New Zealand Products e. K., Ansbach

Melanie von Vopelius, Prokuristin der Vopelius Chemie AG, Fürth

Iris Wörnlein-Herbke, Geschäftsführerin der Messebau Wörnlein GmbH, Nürnberg

IHK, Tel. 0911-1335-339, E-Mail: stefanie.zimmermann@nuernberg.ihk.de
Internet: www.ihk-nuernberg.de/Einigungsstelle

Beachten Sie bitte das **Special** in der März-Ausgabe der WIM:

Digitale Wirtschaft

Wir helfen Ihnen diesbezüglich gerne weiter:

Ulrich Kassing, 0911/5203-130, kassing@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht, 0911/5203-358, schildknecht@hofmann-infocom.de

Anzeige



Suche aus Altersgründen Nachfolger für meine Boutique!

Das Geschäft besteht seit 28 Jahren. 62 Quadratmeter Ladenfläche + Lager, breite Schaufensterflächen, Parkplätze vor dem Laden. Großer Kundenkreis.

Kontakt unter Tel. 0157/88215216

Ingenieurdienstleistungen



management module®
SiGeKo in der Region

Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch
Taunusstraße 65, 91056 Erlangen

Telefon: 09131/48 005-14
E-Mail: info@sigeko-in-der-region.de
Internet: www.management-module.de

seit 2003!

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

Immobilien



Lagerhalle in 91186 Gauchsdorf/Büchenbach

ca. 1.600 m² – teilbar, ca. 5 m hoch; 18 m breit, mit 2 Toren
4,25 m hoch, 4 m breit. Beheizung kann eingebaut werden.
Eine Hallenseite bestückt mit 3 Luft-Trockenöfen – aus ehemaliger Industrielackierung. Freiflächen; bedarfsweise Büroflächen im Nebengebäude.
Mietpreis Halle 2,50 € / m²; keine Maklerprovision – ab **1. Januar 2019** zu vermieten. mail: h.mueller@ferro-energy.eu

Telefon: 0160 / 58 43 207

Kaffeeversorgung



Kaffeerösterei | Lagerverkauf | Genusswelt | Geschenkservice
| Seminare | Kaffeemaschinen - Beratung - Verkauf - Reparatur |

Wir wünschen einen munteren Start ins neue Jahr....

Espressoone
di mio gusto

Am Farmbach 8 | 90556 Cadolzburg | www.espressoone.de | Telefon: 09103/71332-0

Kartbahn

AUFREGENDES RENNEVENT

Ein einmaliges Erlebnis für Ihre Mitarbeiter, Kunden und Freunde! Rennfahren wie in der Formel 1 inkl. Warm up, Qualifying und Finalrennen mit Ampelstart.

Wir planen Ihre Veranstaltung individuell. Freuen Sie sich auf:

- Gastronomische Betreuung vom Buffet bis hin zum Menü
- Perfekt organisierter Rennablauf mit Moderation und auf Wunsch auch mit Sieger-Pokalen und Sektdusche
- Geräumiger Tagungsraum für Präsentationen und Vorträge



FORMULA.DE
KARTING, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Kilianstraße 102
90425 Nürnberg
Fon: 0911/3 66 30 30
E-Mail: info@formula.de

Kranservice

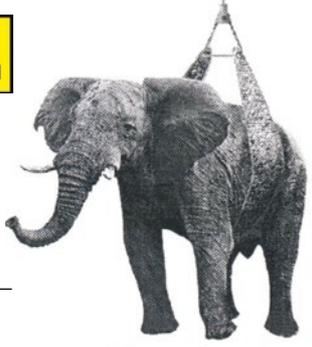


Autokrane · Hubarbeitsbühnen
Teleskop- und Gabelstapler
LKW-Berge- und Abschleppdienst
Maschinenbewegungen · Montagen

**Heben
Bewegen
Transportieren**

Zentrale:
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:
Ansbach · Fürth · Erlangen
Dinkelsbühl · Bad Windsheim
Bad Mergentheim · Crailsheim
Telefon (0700) 5726 56655



Wir machen das Unmögliche möglich!

Niederlassung:
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

Konstruktionsbüro



3D Konstruktionsbüro für die Entwicklung und Konstruktion von Sondermaschinen, Vorrichtungen und Lehren.
Wir haben Kapazitäten frei! Bitte rufen Sie uns an:
Tel: 09568 897035 Web: www.innovaconstruction.de

Reinigungsgeräte

KÄRCHER

KÄRCHER CENTER
ERNST MÜLLER

☎ 0911/30 06-235

Ihr Fachgeschäft für Reinigungsgeräte



Rohrreinigungsservice

Abfluss verstopft? Rohrbruch?

RRS.de
www.rrs.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Tag + Nacht Notdienst
(kostenlose Servicenummer) ☎ **0800-68 93 680**

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Fettabscheiderentleerung
- Dichtheitsprüfung (ATV, DIN-EN ...)
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Signalnebelberauchung
- Rückstau-Schutz
- Ratten-Schutzklappe

Kundenbüro:
Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

MAISTER BETRIEB

Holt Dein Rohr sauber!

Ausbildungs-fachbetrieb



Tresore

ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurfstresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de



Wasseraufbereitung

aqua **WASSERAUFBEREITUNG/ INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT**

Probleme mit Korrosion, Kalk, Biologie, Legionellen???

- ◆ Wassertechnik
- ◆ Entkalkung/Reinigung
- ◆ Chemikalien
- ◆ Legionellenbeprobung

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach
Tel.: 09122/888029, service@aquabest.de, www.aqua-technik-gmbh.de

Wettbewerbe

+ Arbeitsschutz: Die Bewerbungsphase für den Deutschen Arbeitsschutzpreis 2019 ist gestartet. Die branchenübergreifende Auszeichnung prämiiert vorbildliche technische, strategische, organisatorische und kulturelle Lösungen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Interessenten können sich bis zum 1. März 2019 bewerben. Es gibt es Preisgelder im Wert von insgesamt 50 000 Euro zu gewinnen.

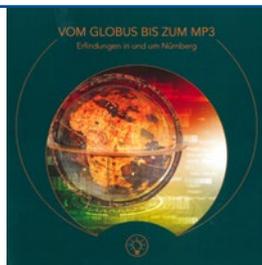
➔ www.deutscher-arbeitsschutzpreis.de

+ Innovation: Die Kompetenzinitiative „Center for Transportation and Logistics Neuer Adler e. V.“ (CNA) in Nürnberg verleiht zum 17. Mal den CNA-Innovationspreis an Unternehmen der Region für innovative Produkte und Dienstleistungen der Branchen Verkehr, Logistik und Bahntechnik. Der Jury gehören Vertreter aus Forschung, Industrie und Medien an. Anmeldeschluss ist der 27. Februar 2019.

➔ www.c-na.de/cna/innovationspreis

Bücher

+ Erfindungen: In der Reihe der historischen Bücher des Hans Müller Verlags ist das Werk „Vom Globus bis zum MP3 – Erfindungen in und um Nürnberg“ erschienen. Die Autoren spannen den Bogen vom Mittelalter bis in die Gegenwart und über die Stadt Nürnberg hinaus, denn viele weltbekannte Produkte und Ideen haben ihren Ursprung in der Metropolregion. Beispiele sind Behaim-Globus, Schuko-Stecker, Tempo-Taschentuch, Textmarker und MP3-Format.



➔ **Info:** Autoren: Dr. Michael Diefenbacher, Bianca Bauer-Stadler, Petra Kugler, ISBN 978-3-924773-07-6, 172 Seiten, 29,80 Euro, Verlag Hans Müller 2018, Nürnberg

+ Digitalisierung: Das Buch „So nutzen Sie die Digitalisierung für Ihr Unternehmen“ bietet Unterstützung für Inhaber kleiner Unternehmen, die sich strukturiert mit der Digitalisierung des eigenen Betriebs befassen wollen. Es dient als branchenübergreifender Rat- und Ideengeber. Leitfäden und andere Materialien stehen zum Download bereit. Zudem zeigen Praxisbeispiele auf, wie die Digitalisierung funktionieren kann.



➔ **Info:** Thorsten Hesse, ISBN 978-3-96276-002-1, 103 Seiten, 19,99 Euro, Datev eG 2018, Nürnberg

Nachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Alle Inserate können unter www.nexxt-change.org eingesehen werden (Chiffre-Nummer der jeweiligen Anzeige in die Suche eingeben). Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.

Angebote

Kuba-Reiseveranstalter verkauft altersbedingt sein Unternehmen: Online-Reisebüro mit 25 Jahren Erfahrung, spezialisiert auf Individualreisen nach Kuba, mit Sitz in Bayern und in Havanna/Kuba, steht für eine Geschäftsübernahme bereit. Gesucht wird eine engagierte Person, die mit Begeisterung und Potenzial die Firmenphilosophie zukunftsorientiert wei-

terföhren möchte. Voraussetzungen sind Sprachkenntnisse in Spanisch und Englisch, Unternehmenserfahrung im Tourismussektor. Ein Quereinstieg ist denkbar. ➔ **A-2b96e4**

IT-Systemhaus in Nürnberg zu verkaufen: Aus Altersgründen sucht der Inhaber eines Nürnberg IT-Systemhauses einen Nachfolger. Seit 25 Jahren ist das Unternehmen als Komplettanbieter für Hardware, Systemsoftware, Prozessberatung, CRM/DMS, Warenwirtschaft und Webpräsenz am Markt. Der Fokus der Arbeit liegt auf langjährigen Kundenbeziehungen, Fachkompetenz, Kundenzufriedenheit, individualisierten IT-Lösungen, Kostenoptimierung und fairer Preisstruktur. Die Übernahme der Kundenkontakte und Weiterbeschäftigung der vorhandenen Mitarbeiter ist möglich. In der Übergangszeit steht der Verkäufer für Rückfragen zur Verfügung. ➔ **A-728dd3**

Gesuche

Beteiligung oder Übernahme eines Sicherheitsfachgeschäftes: Im Großraum Nürnberg möchte ein Interessent ein Sicherheitsfachgeschäft mit Schlüsseldienst und Montagedienstleistungen von Sicherheitsprodukten übernehmen. ➔ **S-e2d8f3**

Technischer Kaufmann sucht tätige Beteiligung an einer Hausverwaltung: Bevorzugt in Nürnberg und Umgebung sucht der Kaufmann eine Teilhabe für Mietverwaltung, Wohneigentumsverwaltung, Sondereigentumsverwaltung, Immobilienvertrieb und -betreuung. ➔ **S-42d36c**

Inserentenverzeichnis

a.b.s. Rechenzentrum GmbH 784
A.M. Hallenbau GmbH 750
Alexius 748
Anton Schindler e.K. 719
Anwaltskanzlei
Reckler & Horst 731
Apassionata World GmbH 760
APS Bau GmbH & Co. KG 750
aqua- Technik
Beratungs GmbH 752
BAP Bundesarbeitgeberverband
Personaldienstleister e.V. 729
Bautenschutz Katz GmbH 780
BAY BG GmbH 783
da kapo Communication
Experts GmbH 716 | 17
DT-Elektroplanung GmbH 748
Ernst Müller GmbH & Co. KG 752
Erwin Telle GmbH 780
Espressone GmbH 752

Fahnenzentrum
Neumeyer-Abzeichen 748
Feser GmbH 72
Fiegl Fördertechnik 748
Flughafen Nürnberg 739
Gebr. Markewitsch GmbH 771
Gillig + Keller GmbH 760
Global-Systembau GmbH 750
Haberzettl Mensch und
Maschine GmbH 748
Herrmann & Co. 780
Historische
Bratwurstküche 1419 760
Hochschule Schmalkalden 733
Hofmann Druck
Nürnberg GmbH & Co. KG 770
Hofmann infocom 710
in Personalservice GmbH 725
Innova Construction 752
Interim Zeitarbeit 737

Kart Mohnlein GmbH & Co. KG 752
Knoll GmbH & Co. 752
K&S Zeitarbeit 738
LUXHAUS 715
M. + S. Bauer GmbH 748
management module GmbH 752
Project Immobilien
Wohnen AG 711
Reithelshöfer GmbH 748
Renz GmbH 750
Röder HTS HÖCKER GmbH 750
Rohrreinigungs-Service
RRS GmbH 752
Schilder Klug GmbH 780
Sybac Verwaltungs GmbH 750
SYSTEC fabeco 750
Technische Akademie
Wuppertal 731
Technische Hochschule
Nürnberg OHM 735

Wagert Arbeitsbühnen 748
Zelte Hofmann GmbH 750
ZFS Sagerer GmbH 752
Zlb - Zottmann Industrie
GmbH & Co. KG 750

Messebeilage

AFAG Messen und
Ausstellungen GmbH 713
ACC Amberger Congress
Centrum 75
Bayern International 719
BBCO Messemanufaktur 717
Brandspaces GmbH 720
Medien Aktiv Service GmbH 719
NürnbergMesse GmbH 715
Stauss Events 75
Regnauer Fertigungsbau 77



Ihre IHK. Ihre Wahl.

IHK-Ehrenamt?
Ich??

Trauen Sie sich! Hier alle Infos, wie Sie zur Vollversammlung und den regionalen IHK-Gremien kandidieren können.

www.ihkwahl2019.de



56

Energie-Manager: IHK-Lehrgang aus Nürnberg wird zum Exportschlager.

Foto: Nattakorn Maneerat/
Gettyimages.de



59

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

Veranstaltungen

IPEC-Konferenz: Industrie 4.0

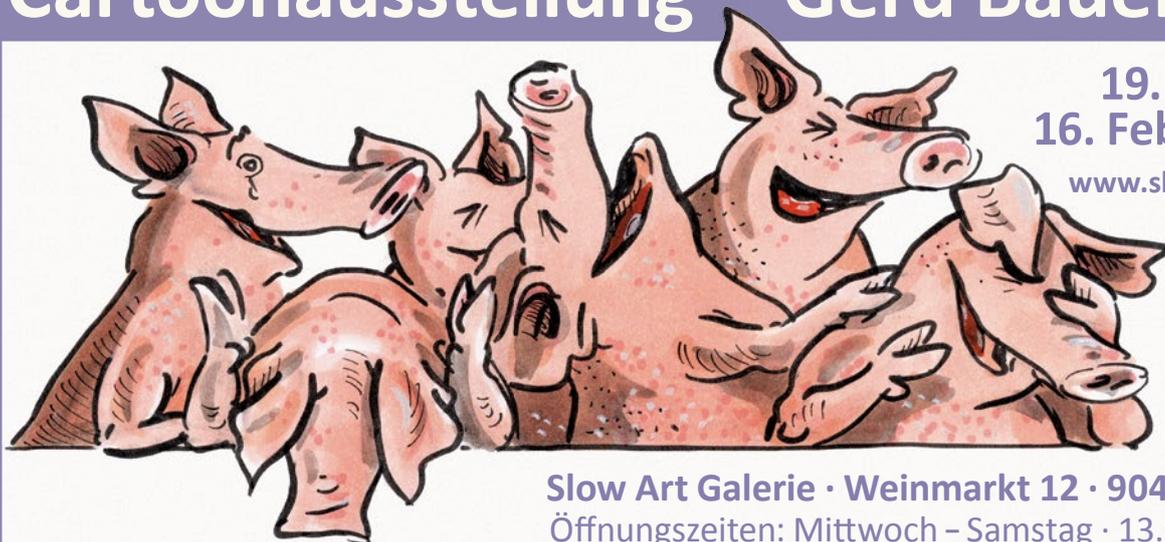
■ Die Integrated Plant Engineering Conference (IPEC) findet am Mittwoch, 13. März 2019 zum fünften Mal in Nürnberg statt (9 bis 17 Uhr, IHK-Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Str. 15, Nürnberg). Der internationale Kongress hat das Motto „Edge Analytics | Machine data analytics“. Folgende Themen stehen u. a. auf dem Programm: datengetriebene Geschäftsmodelle, Cyber-Sicherheit, verteilte Datenverarbeitungen auf Basis von Künstlicher Intelligenz, digitale Kompetenzen in der Region Nürnberg und internationale Praxisbeispiele. Veranstalter ist die IHK Nürnberg für Mittelfranken, unterstützt von VDI Bayern Nordost und VDE Nordbayern. Am Vortag stehen eine Betriebsbesichtigung und eine Abendveranstaltung auf dem Programm.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/458
www.ihk-nuernberg.de/v/615
www.automation-valley.de



Foto: g. odew. Koffi/Gettyimages.de

Cartoonausstellung Gerd Bauer



19. Januar bis
16. Februar 2019

www.slowartgalerie.de

Slow Art Galerie · Weinmarkt 12 · 90403 Nürnberg
Öffnungszeiten: Mittwoch – Samstag · 13.00 – 19.00 Uhr



ENERGIE-MANAGER

Auf Effizienz gebürstet

Die Qualifizierung zum „Energy Manager“, die von der IHK Nürnberg entwickelt worden war, geht in weiteren sechs Ländern an den Start.



Foto: IHK

Konferenz der Energie-Manager:
Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des
IHK-Geschäftsbereichs
Innovation | Umwelt, begrüßte zur
„Eurem“-Tagung in Prag.

Das Training zum „Energie-Manager (IHK)“ ist ein Exportschlager: Fast 6 000 Fachkräfte aus 35 Ländern haben bereits an dem Lehrgang teilgenommen und sich zum „European Energy Manager“ (Eurem) – so die englische Bezeichnung – weitergebildet. Der von der IHK Nürnberg für Mittelfranken vor 20 Jahren entwickelte Lehrgang befähigt die Teilnehmer dazu, energetische Schwachstellen in ihren Unternehmen zu erkennen und den Energieverbrauch mit konkreten Maßnahmen zu senken. Sie sind damit in ihren Ländern wichtige Multiplikatoren, um für die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien zu sensibilisieren.

Nun bekommt die Eurem-Familie Zuwachs in sechs weiteren Ländern: In Albanien hat bereits der erste Lehrgang mit 25 Teilnehmern begonnen, in diesem Jahr kommen noch Bosnien-Herzegowina, Estland, Lettland, Serbien und die Türkei hinzu. Ermöglicht wurde die Erweiterung durch

das EU-Projekt „Eurem next“, das im März 2018 gestartet war und mit EU-Mitteln aus dem Programm „Horizon 2020“ gefördert wird.

Die Vorstellung der neuen Teilnehmerländer war einer der Höhepunkte bei der „9. Internationalen Konferenz für Europäische Energie-Manager“, die Ende vergangenen Jahres in Prag stattfand. Diese regelmäßig stattfindende Tagung ist ein wichtiges Forum für bisherige Teilnehmer am Eurem-Lehrgang, um sich über aktuelle Trends beim Thema Energieeffizienz zu informieren und um praktische Erfahrungen auszutauschen. 170 Energie-Manager aus 22 Ländern waren diesmal zur Konferenz gekommen, die in der Deutsch-Tschechischen Auslandshandelskammer (AHK) stattfand. In Workshops diskutierten sie u. a. über die Themen Energieaudit, Mobilitätsmanagement, Druckluft und Industrie 4.0.

Diskutiert wurde außerdem darüber, wie sich die Weiterbildung noch verbessern lässt: Die Pro-



jektpartner wollen ergänzende Trainingsmodule entwickeln (z. B. zu Themen wie Industrie 4.0, Energie-Audit-Normen, Mitarbeitermotivation und Kommunikation), die auch online absolviert werden können. Speziell für Eurem entwickelt wurde ein Baustein, mit dem sich betriebliche Maßnahmen zur nachhaltigen Energieversorgung bewerten und konzipieren lassen. Angeboten werden sollen auch vertiefte Informationen für Kursteilnehmer und Absolventen, die sich eine stärkere Begleitung bei der Durchführung von Energieaudits oder der Umsetzung von Energieeinsparmaßnahmen wünschen.

Hohe Energieeinsparung

Der international standardisierte Lehrgang vermittelt in ca. 140 Präsenzeinheiten ein breit angelegtes, praxisorientiertes Wissen rund um die Themen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Energiemanagement. Die Qualifizierung beinhaltet eine abschließende Projektarbeit, bei der die Teilnehmer ein umsetzungsreifes Energiekonzept für ihr jeweiliges Unternehmen erarbeiten. Eine internationale Befragung der Eurem-Absolventen bestätigte vor Kurzem die Effektivität dieses Ansatzes: Die bei den Projektarbeiten umgesetzten Maßnahmen haben demnach zu Kosteneinsparungen von durchschnittlich 30 000 Euro pro Jahr geführt, die Investitionen haben sich in der Regel innerhalb von ein bis fünf Jahren amortisiert. Im Durchschnitt haben die Absolventen des Lehrgangs zusätzlich zur Abschlussarbeit acht weitere

Projekte in ihren Unternehmen sowie in der Funktion als externe Energieberater durchschnittlich 36 Projekte in anderen Unternehmen realisiert.

„Alle Effizienzprojekte stehen natürlich immer im Spannungsfeld von Kostensenkung, Ökologie und Versorgungssicherheit“, erklärte Dr.-Ing. Robert Schmidt, Leiter des Geschäftsbereichs Innovation | Umwelt der IHK Nürnberg bei der Tagung „Die vielen kleinen Lösungen, die von den 6 000 Energie-Managern in den Ländern der Eurem-Familie erarbeitet werden, tragen dazu bei, dass wir international schrittweise in Richtung zu mehr Energieeffizienz und zu mehr erneuerbaren Energien gehen“, so Schmidt, der als Vorsitzender des Eurem-Steuerungskomitees dafür sorgt, dass der Lehrgang international nach den gleichen hohen Standards durchgeführt wird.

Einen Eindruck vom Engagement und von den Leistungen der Energie-Manager vermittelte die Verleihung der „Eurem-Awards“, die immer ein Höhepunkt der internationalen Eurem-Konferenzen ist. Die Preise für beispielhafte Effizienzprojekte gingen diesmal nach Ägypten, Argentinien, Bulgarien, Deutschland, Österreich, Slowenien und Spanien sowie in die Slowakei. Die nächste Eurem-Konferenz wird im Mai 2020 in der griechischen Hauptstadt Athen stattfinden.

i In Nürnberg geht das Training zum „Energie-Manager (IHK)“ bereits in die 21. Runde: Der nächste Lehrgang startet am 2. Februar 2019.

www.ihk-nuernberg.de/v/424

➔ IHK, Tel. 0911 1335-298
 robert.schmidt@nuernberg.ihk.de
www.energymanager.eu

IHK AKADEMIE

WISSEN, DAS SIE WEITERBRINGT



Foto: shapecharge/Gettyimages.de

PRAXISSTUDIENGÄNGE

Abschluss mit IHK-Prüfung

Technik

| | |
|---|-------|
| Geprüfte/r Industriemeister/in der Fachrichtungen | |
| - Naturwerkstein | 04/19 |
| - Elektrotechnik + Mechatronik | 09/19 |
| - Kunststoff/Kautschuk | 09/19 |
| - Metall / Logistik | 09/19 |

Betriebswirtschaft

| | |
|---|-------|
| Gepr. Wirtschaftsfachwirt/in - Nürnberg oder online | 02/19 |
| Geprüfte/r Industriefachwirt/in - Nbg. + Rothenburg | 09/19 |
| Technische/r Fachwirt/in | 01/19 |
| Geprüfte/r Fachwirt/in f. Büro- u. Projektorganisation | 09/19 |
| Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in | 03/19 |
| Geprüfte/r Betriebswirt/in online | 02/19 |
| Geprüfte/r Techn./r Betriebswirt/in Teilzeit od. online | 02/19 |
| Geprüfte/r Bilanzbuchhalter/in | 03/19 |
| Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau | 06/19 |
| Geprüfte/r Medienfachwirt/in - Print- od. Digitalmedien | 04/19 |

ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE

Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

| | |
|----------------------------------|-------|
| CAD - Grundtraining (IHK) | 01/19 |
| Elektronik - Grundtraining (IHK) | 10/19 |
| SPS-Technik - Grundtraining | 01/19 |

Betriebswirtschaft

| | |
|--|-------|
| Fachkraft Rechnungswes. (IHK) Modul Buchführung | 04/19 |
| Fachkraft RW (IHK) Modul Kosten - u. Leistungsrechn. | 09/19 |
| Fachkraft RW (IHK) Modul Grundlagen Steuern | 01/19 |
| Betrieblicher Suchtberater (IHK) | 04/19 |
| Personalassistent/in (IHK) | 02/19 |
| Wirtschaftsmediator (IHK) | 10/19 |
| Social Media Manager (IHK) | 04/19 |
| Trainer/in (IHK) | 01/19 |
| Arbeitsrecht (IHK) | 03/19 |
| Lohn- und Gehaltsbuchhaltung (IHK) | 05/19 |
| Fachkraft für Controlling (IHK) | 10/19 |
| Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r (IHK) | 01/19 |

SEMINARE

Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft

| | |
|---|-----------------|
| Einkaufswissen kompakt | 17.-18. JAN 19 |
| Souverän am Telefon | 5. FEB 19 |
| Der GmbH-Geschäftsführer | 7. FEB 19 |
| Finanzbuchführung Step by Step | AB 8. FEB 19 |
| Büroarbeit schneller und effektiver erledigen | 13. FEB 19 |
| Professionelle Gesprächsführung am Telefon | 20. FEB 19 |
| Fit fürs Sekretariat I | 21.-22. FEB 19 |
| Immobilienmakler Kompaktseminar | 12.-15. MÄRZ 19 |
| Zielorientiertes Selbst- und Zeitmanagement | 13. MÄRZ 19 |
| Mitarbeiterführung | 19.-20. MÄRZ 19 |
| Verkauf und Vertrieb - Grundlagen | 20.-21. MÄRZ 19 |

Information und Anmeldung

 Gesamtprogramm unter www.weiterbildung-ihk-akademie.de

 E-Mail ihk-akademie@nuernberg.ihk.de

 Telefon **0911/1335-101**

! Weiterbildungstipp

Mit dem Praxisstudiengang „geprüfte/r Bilanzbuchhalter/-in (IHK) nach der VO 2015 auf der Höhe der Zeit.“

Der nächste Kurs startet in der IHK Akademie am 11. März 2019 in Teilzeit mit einer Dauer von zwei Jahren. Relevante Themen wie nationale und internationale Rechnungsstandards, Jahresabschlüsse, verschiedenste Steuerarten und viele mehr werden praxisnah vermittelt.

IHK Akademie Mittelfranken

Walter-Braun-Str. 15 · 90425 Nürnberg
www.ihk-akademie-mittelfranken.de

 **WIS** www.wis.ihk.de

informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten. Sie können über die IHK Nürnberg für Mittelfranken abgerufen werden.

Forum Bahntechnik

Das „Forum Bahntechnik“ findet am Montag und Dienstag, 11. und 12. März 2019 in der IHK-Akademie Mittelfranken statt (Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Die Themen: Kapazitätserhöhung im öffentlichen Personennahverkehr, technische Innovationen bei Schienenfahrzeugen, energieeffiziente Bahntechnik und Digitalisierung im Schienenverkehr. Veranstaltet wird das Forum vom Cluster Bahntechnik in Bayern und von der Kompetenzinitiative CNA Center for Transportation & Logistics Neuer Adler e. V. in Nürnberg in Kooperation mit der Energietechnischen Gesellschaft (ETG).

www.c-na.de/fb2019



Foto: den-beltsky/Gettyimages.de

Schritte in die Selbstständigkeit

Einen kompakten Überblick über Chancen und Risiken der Selbstständigkeit bieten die Gründerseminare der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Die nächsten Termine (jeweils 9 Uhr): Mittwoch, 20. Februar 2019 im Landratsamt Nürnberger Land in Lauf (Waldluststr. 1) und am Dienstag, 19. März in der IHK-Geschäftsstelle Ansbach (Bahnhofplatz 8). Die Veranstaltungsreihe wird vom Bayerischen Wirtschaftsministerium gefördert.

www.ihk-nuernberg.de/w/6056

Unternehmerfrühstück Ansbach

Das Unternehmerfrühstück der IHK-Geschäftsstelle Ansbach findet am Donnerstag, 14. Februar 2019 unter dem Motto „So geht Recruiting heute“ statt (7.30 bis 10 Uhr, Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg, Schalkhäuser Str. 40, Ansbach). Die Themen: Positionierung als attraktiver Arbeitgeber, Auswirkung von Digitalisierung und Wertewandel auf die Ansprache von Bewerbern, Gestaltung von Karriere-Websites und Analyse von Bewerbungsprozessen.

www.ihk-nuernberg.de/v/531

Wertschöpfungs-Management

Das Westmittelfränkische Industrienetzwerk (Win) tagt am Dienstag, 5. Februar 2019 zum Thema Wertschöpfungsmanagement bei der Schüller Möbelwerke KG (Rother Str. 1, Herrieden). Auf der Agenda stehen eine Firmenbesichtigung, ein Praxisbericht von Schüller-Geschäftsführer Max Heller und ein Fachvortrag von Prof. Dr. Constantin May (Hochschule Ansbach).

www.ihk-nuernberg.de/v/633

Lasermikrotechnik

Am Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. Februar 2019 werden zum 22. Mal Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft in der Stadthalle Fürth auf dem LEF-Seminar zusammenkommen, um sich über den aktuellen Stand und die zukünftige Entwicklung des Lasereinsatzes in der Elektronikproduktion und Feinwerktechnik auszutauschen. Veranstalter ist das Bayerische Laserzentrum in Erlangen.

www.lef.info



Foto: gilaxia/Gettyimages.de

Materialeffizienz in der Produktion

„Materialeffizienz in der Metallverarbeitung“ ist der Titel des Unternehmer-Frühstücks, das die IHK Nürnberg für Mittelfranken gemeinsam mit dem Ressourceneffizienz-Zentrum (REZ) Bayern veranstaltet (Mittwoch, 27. Februar 2019, 8.30 bis 10.30 Uhr, in der IHK, Ulmenstraße 52, Nürnberg). Die Themen: spanabhebende und additive Fertigungsverfahren (3D-Druck), optimale Materialauswahl, Prozessorganisation und Rückführung von Reststoffen.

Anmeldung: IHK, Tel. 0911 1335-299
 robert.schmidt@nuerberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/v/528

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

EUROPAS BELIEBTESTE
PFERDESHOW
IST ZURÜCK!

**WELT
DER FANTASIE**

Nach dem
großen Erfolg von
GEFÄHRTEN
DES LICHTS

16. - 17.02.19
Nürnberg
ARENA NÜRNBERGER VERSICHERUNG

www.cavalluna.com

RTL Bild
Pferde.Co Pferd Tiere
Kämer MarktSpiegel

Tag der sozialen Kompetenzen

Das Weiterbildungsunternehmen Beitraining International aus Nürnberg richtet am Donnerstag, 14. März 2019 den „People Skills Day“ aus (Trainingscenter, Bucher Str. 79a, Nürnberg). In zwei aufeinanderfolgenden Workshops – von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr – werden Instrumente erläutert, die eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung ermöglichen.

www.people-skills.eu

Warenursprung und Ursprungszeugnis

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken organisiert am Dienstag, 26. März 2019 ein Seminar für Unternehmen, die im Außenhandel aktiv sind. Erläutert werden die verschiedenen nicht-präferenzialen Ursprungskriterien und deren Anwendung bei Ursprungszeugnissen (9 bis 12.30 Uhr, IHK-Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Str. 15, Nürnberg).

www.ihk-nuernberg.de/v/597

Durch den Zoll mit dem „Carnet ATA“

Im Seminar „Schneller durch den Zoll mit dem Carnet ATA“ am Dienstag, 26. März 2019 stellt die IHK Nürnberg für Mittelfranken wissenswerte Tipps im Umgang mit diesem Zolldokument vor, das für die vorübergehende Ein- und Ausfuhr von Waren genutzt wird (13 bis 16 Uhr, IHK-Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Str. 15, Nürnberg). Die Themen: Verwendungszwecke des Carnet ATA, länderspezifische Vorschriften, Abwicklung am Zoll sowie mögliche Risiken und finanzielle Folgen.



www.ihk-nuernberg.de/v/599

Smart Homes

Am Mittwoch, 13. März 2019 veranstaltet der Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik (Faps) der Universität Erlangen-Nürnberg eine Fachtagung über Smart Homes (Fürther Str. 246b, Nürnberg). Themen sind u. a. energieeffiziente Gebäudetechnik und intelligente Vernetzung.

www.faps.fau.de/veranstaltungen

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zur fertigen Halle
komplett aus einer Hand

www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Eine Sehenswürdigkeit
letzte echte Bratwurstküche (1380) im Original erhalten

Zum Goldenen Stern
Historische Bratwurstküche

Das Original
Anno 1419

Das älteste Gasthaus am Platz,
wo es die **Original Nürnberger Röstla®** gibt!
Wer hier nicht war, war nicht in **Nürnberg**

Wir haben keinen Ruhetag!
www.bratwurstkueche.de | Telefon 0911 2059288 | Zirkelschmiedgasse 26



62

Kostümverleih Richter & Gullmann:
Verkleidungen nicht nur für Fasching.



65

Birke & Partner: Erlanger Kommunikationsagentur arbeitet Firmenhistorien auf.

Köpfe

PACURA MED

Bessere Arbeitsbedingungen im Gesundheitssektor

■ Schlechte Bezahlung, Überlastung, fehlendes Personal: Solche Schlagworte hört man immer wieder, wenn es um Beschäftigte im Gesundheitssektor geht. Das möchte die Pacura Med GmbH anders machen: Das Nürnberger Unternehmen ist Personaldienstleister für die Suche, Vermittlung und Überlassung von medizinischen Fachkräften. Das umfasst Beschäftigte in der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege, Hebammen sowie Anästhesie- bzw. operationstechnische Assistenten.

Das Konzept dahinter: Die medizinischen Fachkräfte sollen einen langfristigen Arbeitgeber haben. Dafür bietet Pacura Med nach eigenen Angaben u. a. deutlich überdurchschnittliche Einstiegsgehälter, geringere Arbeitszeiten und eine flexible Dienstplangestaltung. Somit bewege sich die Fluktuation auf einem für den Zeitarbeitssektor sehr niedrigen Niveau von weniger als zehn Prozent. Viele Pflegefachkräfte würden sich, so das Unternehmen, bewusst für den Weg in die Zeitarbeit entscheiden, um neben dem höheren Einkommen ihre Freizeit ohne kurzfristige Dienstplanänderung gestalten zu können. In der Pflegebranche etablierte sich zudem immer mehr das Konzept des „Work & Travel“, bei dem sowohl Berufseinsteiger als auch erfahrene Fachkräfte innerhalb kürzester Zeit verschiedene Einrichtungen, Stationen und Arbeitsabläufe kennenlernen können. So könne der Personaldienstleister selbst dort mit Fachkräften aushelfen, wo der Arbeitsmarkt komplett leergefegt sei.



Foto: Pacura Med

Pacura Med ist die jüngste Tochter des Nürnberger Dienstleistungsunternehmens Papp Gruppe und beschäftigt rund 160 Mitarbeiter an drei Standorten in Deutschland. Sie arbeitet mit über 130 Kliniken und Pflegeeinrichtungen im ganzen Bundesgebiet zusammen. Zu den Kunden gehören neben einzelnen Pflegeeinrichtungen auch große Pflegeketten und Kliniken in Deutschland.

Personaldienstleister für medizinische Fachkräfte:
Geschäftsführer Alexander Gusev (l.) und Prokurist Jan-Philipp Waffenschmidt.

www.pacura-med.de



Blick ins Geschäft: Auf den rund 300 Quadratmetern haben Kostümfreunde eine große Auswahl.

KOSTÜMVERLEIH RICHTER & GULLMANN

Hier werden selbst Faschingsmuffel fündig

Die Kostüme eines Nürnberger Geschäfts finden das ganze Jahr lang Kunden - auch bei Ministerpräsidenten.

Mit abgeschlossener Schneiderlehre fragte sich Ursula Richter Anfang der 1990er-Jahre, wohin die Reise beruflich gehen sollte: „Ich spürte so einen Pionierdrang in mir und wollte kreativ und selbstständig arbeiten.“ Sie erfuhr von einem kleinen Kostümverleih, der eine Nachfolgerin suchte. „Da dachte ich, das könnte passen.“ Ihr Bauchgefühl hat Ursula Richter nicht getäuscht: Seit 1991 hat sich ihr Kostümfundus verzehnfacht. Heute bietet der Kostümverleih Richter & Gullmann GbR über 3 000 Outfits auf rund 300 Quadratmetern im Nürnberger Stadtteil Rosenau an – Kostüme aus verschiedenen Epochen von der Antike bis zur galaktischen Zukunft der Star-Wars-Ära, „Berufskleidung“ für Weihnachtsmänner, Christkinder und Osterhasen, Abendroben für Damen, Smokings, Fräcke oder Cutaways für Herren, inklusive sämtlicher Accessoires.

„Wir legen hier viel Wert auf Beratung. Unsere Stärke liegt in der Ausstattung mit liebevollen Details“, erklärt Edith Gullmann, die seit 2001 als Gesellschafterin mit in das Unternehmen eingestiegen ist, nachdem sie vorher lange Designermode verkauft hat. Das schärft den Blick und die Menschenkenntnis, wenn es darum geht, den Kunden zeitweise zu einer neuen Identität zu verhelfen. „Wir nehmen uns Zeit, für jeden das Passende zu finden. Selbst Faschingsmuffel gehen bei uns lächelnd raus“, erzählt Ursula Richter.

Ursula Richter und Edith Gullmann haben viele Kunden, die alle Jahre wiederkommen. Zu ihnen gehört auch der bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Er ließ sich seine spektakulären Outfits für die Veitshöchheimer „Fastnacht in Franken“ beim Nürnberger Kostümverleih schneiden, beispielsweise das Shrek-Kostüm oder das



Fotos: Michael Eckstein

Kostümexpertinnen: Ursula Richter (l.) und Edith Gullmann.

Marilyn-Monroe-Kleid. Die zahlreichen Stammkunden sorgen für rege Mundpropaganda, sowohl analog als auch digital.

Die Begeisterung der Kundschaft ist aber hart erarbeitet, denn die Geschäftsführerinnen legen die Messlatte für Qualität sehr hoch. Die Kostüme sind entweder selbst genäht oder stammen von erstklassigen Herstellern. Die Kleidungsstücke im Stil der 50er-Jahre, der Swinging Sixties oder im Flower-Power-Look der 70er-Jahre sind teils Originale aus Nachlässen, teils „Nachbauten“. Der Großteil der Gesellschaftskleidung ist „Made in Germany“; beispielsweise kommen die Fräcke und Smokings, in denen die Herren auf dem Parkett eine gute Figur abgeben, von Wilvorst, einem Marktführer für festliche Bekleidung. Qualität hat ihren Preis: Theater- und Faschingskostüme werden für 33 bis 90 Euro pro Tag bzw. Wochenende vermietet. Für historische Kostüme und Gesellschaftskleidung kostet die Ausleihe zwischen 45 und 195 Euro, Reinigung jeweils inklusive.

Mit diesem Preislevel können Ursula Richter und Edith Gullmann nicht mit Internet-Anbietern konkurrieren, die Kostüme aus Billigtextilien quasi als Einwegprodukte verschern. Die beiden Inhaberinnen wollen dieses Buhlen um die „Geiz-ist-geil“-Klientel aber auch gar nicht mitmachen. Stattdessen setzen sie auf hochwertiges Material und individuellen Service.

Diese Eigenschaften sind zeitlos, während die Favoriten bei den Kostümen immer wieder wechseln. Aktuell sind bei Motto-Partys die 1920er-Jahre schwer angesagt, der Serie „Babylon Berlin“ sei Dank. Generell seien Filme häufig der Auslöser für Verkleidungstrends, weiß Ursula Richter. An den schier endlosen Kleiderstangen des Kostümverleihs hängen unter anderem Disney-Figuren und Star-Trek-Uniformen. Außerdem gibt es die Klassiker im Verkleidungsrepertoire wie die Looks von Piraten oder den drei Musketieren.

Kostüme als Ganzjahresgeschäft

Das Ausstaffieren der Kunden mit Faschingskostümen und Abendgarderobe ist ein Ganzjahresgeschäft, obwohl Fasching für Ursula Richter, Edith Gullmann und ihre drei Mitarbeiterinnen die geschäftigste Zeit des Jahres ist. Vor dem Opernball ist das Team ebenfalls ziemlich im Stress, Längeweile kommt nie auf: „Es kostet viel Zeit, alles in Schuss zu halten“, versichert Ursula Richter.

Die beiden Inhaberinnen öffnen ihren Kostümverleih auch für ganz besondere Junggesellinnenabschiede. Es gibt Unterstützung beim Styling, Sekt oder Champagner und Gelegenheit, sich von einem Profi-Fotografen ablichten zu lassen. Verkleiden samt Fotoshooting wird auch als Event von kleineren Unternehmen bzw. von Abteilungen gebucht. Firmen greifen auch bei anderen Gelegenheiten auf den Kostümfundus im Rückgebäude in der Solgerstraße zurück: Im Herbst statteten Edith Gullmann und Ursula Richter ein ganzes Team mit dem stilechten „Gwand“ für den Ausflug auf die „Wiesn“ aus. Und wenn ein Ritteressen im Kollegenkreis geplant ist, verwandeln sich die Teilnehmer vorab in Burgfräuleins, Höflinge und Knappen. Als Dienstleistung für Unternehmen bietet der Kostümverleih den sogenannten Kostümbau an. Dabei werden zum Beispiel für Messeauftritte individuelle Kostüme geschneidert.

So richtig zufrieden mit ihrer Arbeit sind Edith Gullmann und Ursula Richter, wenn ihre Kundinnen und Kunden aus der Umkleidekabine kommen und sich strahlend vor dem Spiegel drehen: „Wir wollen jede und jeden mit unseren Kostümen von seiner schönsten Seite zeigen“, betonen die beiden unisono. Ihnen sei es extrem wichtig, nicht nur Bekleidung für Model-Maße anzubieten. „Manchmal rufen Frauen total frustriert an, weil sie keine Abendkleider in großen Größen finden. Da hören wir am Telefon oft den Satz ‚Sie werden ja wahrscheinlich nichts für mich haben ...‘“, erzählt Ursula Richter. „Diese Kundinnen sind dann total glücklich, wenn sie in einem tollen Abendkleid aus der Kabine kommen.“ (aw.)

www.kostuemverleih-nuernberg.de

BIRKE & PARTNER

Kommunikationsagentur schreibt Geschichte

25-jähriges Firmenjubiläum: Das Erlanger Unternehmen hat sich besonders mit History-Marketing einen Namen gemacht.

Die Birke & Partner GmbH in Erlangen sieht sich als eine der großen inhabergeführten Agenturen mit Kunden in Deutschland und im deutschsprachigen Raum. Seit rund 25 Jahren ist sie auf dem Markt und unterhält mittlerweile Büros in München, Hamburg, Weimar und Wien. Aus der Gründermannschaft von damals sind allerdings nur zwei übrig geblieben: Geschäftsführer Ralf Birke und seine Frau Sabine, die als Chef-Controllerin das Qualitätsmanagement betreibt. Auch Sohn Fabian Birke bringt nach einem Kommunikationsdesign-Studium sein kreatives Schaffen ein. Darüber hinaus werden derzeit fünf Volontäre in einem eigenen Ausbildungsprogramm an den Beruf herangeführt.

Mit dem Geschäft im Jubiläumsjahr 2018 zeigt sich die Agentur zufrieden, denn sie erzielte das mit Abstand höchste Wachstum ihrer Firmengeschichte. Die beiden Abteilungen PR/Kommunikation und Geschichts-Marketing generieren je etwa zur Hälfte den Umsatz. Zum Kundenkreis der Agentur gehören prominente Unternehmen und Institutionen, z. B. Bettenrid, Puma, Rehau sowie Bayerischer Industrie- und Handelskammertag und IHK Nürnberg für Mittelfranken, für die Birke & Partner das Jubiläumsjahr zum 175-jährigen Bestehen geschichtlich begleitete.

Sich mit historischen Wurzeln von Unternehmen zu beschäftigen, hat eine besondere Bedeutung für das Erlanger Team: Denn Birke & Partner wurde ursprünglich als PR-Agentur gegründet und hat sich seitdem zu einer Kommunikationsagentur gewandelt, die auf Geschichts-Marketing und -Management spezialisiert ist. Dieser Wandel nahm seinen Anfang vor zehn Jahren, als der Historiker Dr. Hans-Diether Dörfler vom Haus der Geschichte in Bonn in die heute insgesamt 30 Mitarbeiter zählende Erlanger Agentur wechselte. Seitdem arbeitet sie die Geschichte von Unternehmen auf. Mit zwölf Historikern im Team vereint Birke & Partner die Kompetenz eines Geschichtsbüros und das Portfolio einer Kommunikationsagentur.



Das Münchner Bekleidungshaus Hirmer war der erste Kunde, der Birke den Auftrag erteilte, die Unternehmensgeschichte aufzuarbeiten, das Archiv zu sortieren und die Schnittstellen zur Kommunikation herzustellen. Dabei scheute sich das Modeunternehmen auch nicht davor, die dunklen Kapitel der Firmengeschichte – etwa die Zeit des Nationalsozialismus – zu beleuchten, sondern stellte sich der Verantwortung.

Ein weiterer Teil von Birke & Partner ist der 1780 gegründete Verlag Palm & Enke, der eng mit wissenschaftlichen Archiven, Bibliotheken, Sozietäten und Gesellschaften kooperiert. Ralf Birke baut derzeit eine eigene Redaktion auf, die schwerpunktmäßig Premiuminhalte für digitale und analoge Unternehmenspublikationen produzieren soll. Über die Reihe „Edition Spielbein“ kümmert sich der Verlag um populäre Publikationen vornehmlich aus dem fränkischen Raum. **(ug.)**

Das Führungsteam: Sabine Birke, Ralf Birke und Michael Bantele (v. l.).

www.birke.de

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Abdullah Ömer Celik

ist neuer Direktor von Turkish Airlines am Albrecht Dürer Airport Nürnberg und hat damit die Nachfolge von **Dr. Osman Nuri Hasirci** angetreten, der zum Flughafen Hannover wechselte. Celik ist seit 2012 bei Turkish Airlines (www.turkishairlines.com).



Neuer Hauptgeschäftsführer der Nürnberger Immowelt Group wird **Prof. Dr. Cai-Nicolas Ziegler**, der zum 1. Mai 2019 **Carsten Schlabritz** ablöst. Finanzchef

Ulrich Gros wird das Unternehmen bis dahin vorübergehend leiten. Ziegler ist derzeit noch Geschäftsführer von Xing Events (www.immowelt.de).

Sven Lamé

ist neuer Geschäftsführer der Mesomondo GmbH in Nürnberg. Schwerpunkte seiner Arbeit liegen auf dem Expansionskurs des Messebauspezialisten und der Vermarktung und Koordination digitaler Dienstleistungen. Das Unternehmen ist eine Marke der Holtmann Gruppe mit Hauptsitz in Hannover. Lamé war zuvor 20 Jahre bei der Nürnberg-Messe GmbH tätig, bevor er Anfang 2018 in die Geschäftsleitung der Holtmann Unternehmensgruppe berufen wurde, an der die NürnbergMesse seit 2010 beteiligt ist (www.mesomondo.de).



Die Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft (NIK e. V.) hat mit **Inci Strauß** eine neue Leiterin bekommen. Sie löst damit **Dr. Robert Couronné** ab.

Bisher war Strauß als Leiterin des Bayerischen Zentrums für Kultur- und Kreativwirtschaft bei der Bayern Innovativ GmbH tätig (www.nik-ngb.de).

Jürgen Koppmann übernimmt die Rolle des Vorstandssprechers der Umwelt-

bank AG. Er bildet den Vorstand mit Stefan Weber und Goran Bašić, die das Sprecheramt bereits für jeweils zwei Jahre innehatten. Koppmann ist für die Bereiche Sparen, Wertpapiere, Vorsorge sowie Marketing und Kommunikation zuständig. Zudem leitet er den Marktbereich im Kreditgeschäft (www.umweltbank.de).



Matthias Koeplin hat die Leitung der Niederlassung Nürnberg der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft KPMG AG übernommen. Er tritt die

Nachfolge von Stefan Renner an, der in den zurückliegenden fünf Jahren den Standort Nürnberg auf- und ausgebaut hat. Koeplins Schwerpunkt liegt auf Innovation und neuen Technologien. Er trat 2007 bei KPMG in München ein (www.kpmg.de).

Domenico Anic, Geschäftsführender Gesellschafter der Jura Direkt GmbH, ist seit Anfang 2019 auch Geschäftsführender Gesellschafter der Jura Direkt Akademie GmbH mit Sitz in Nürnberg. Der 46-Jährige verantwortet die Bereiche Digitalisierung und Prozesse, Finanzen und Businessentwicklung. Weiterer Gesellschafter und Geschäftsführer ist der



Trainer, Berater- und Unternehmenscoach **Jürgen Zirbik**. Er leitet seit 2012 beratend den Bereich Weiterbildung, Marketing, Presse und Medien der Jura Direkt

GmbH. Der 61-Jährige ist für Weiterbildung, Organisation und Management, Positionierung und Marketing sowie Presse und Medien zuständig (www.juradirekt.com).

Andreas Rode verstärkt die Geschäftsführung der Kiveda Holding GmbH in Nürnberg. Der Diplom-Kaufmann war zuletzt als CEO bei der Europart Holding GmbH

tätig. Der bisherige Geschäftsführer Julian Strosek, der das Unternehmen 2013 mit Michael Börnicke gründete, hat sich aus der operativen Verantwortung zurückgezogen und ist in den Beirat gewechselt (www.kiveda.de).



Die **Oechsler AG** mit Sitz in Ansbach hat den diesjährigen „ZF Supplier Award“ in der Kategorie „Innovation“ gewonnen. Der Preis würdigt Innovationen in der 3D-Drucktechnologie, die die Entwicklungszeiten und Produktionszyklen komplexer Getriebe und Gehäuse verkürzen (www.oechsler.com).

Die **KIB Gruppe** aus Nürnberg wurde mit dem Architekturpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet. Die Jury würdigte damit die Entwicklung des neuen Stadtquartiers „In den Nordstadtgärten“. Auf dem früheren Areal der Brauerei Tucher sind seit Baubeginn 2011 insgesamt 40 Häuser und 574 Wohneinheiten entstanden (www.kib-gruppe.de).

Die Nürnberger **Da Vinci Künstlerpinselfabrik Defet GmbH** erhielt zum dritten Mal die Auszeichnung „Marke des Jahrhunderts“. Der Pinselhersteller ist nun in der Publikation „Deutsche Standards – Marken des Jahr-



hunderts 2019“ des Zeit-Verlags aufgeführt. Herausgeber Dr. Florian Langenscheidt (M.) überreichte den Markenpreis in Frankfurt a. M. an Geschäftsleiter Julian Rottner-Defet (I.) und Tobias Meyer, Assistent der Geschäftsleitung (www.davinci-defet.com).

Der Heilsbronner Outdoor- und Fahrradspezialist **Ortlieb Sportartikel GmbH** hat den „Ispo Award Gold“ in der Kategorie „Outdoor“ für den Rucksack „Atrack ST“ erhalten, der speziell für Frauen entwickelt wurde. Das Unternehmen stellt ihn

auf der Sportartikelmesse Ispo vor (www.ortlieb.com).

Die **Davero Dialog GmbH** aus Erlangen ist bei den internationalen „European Contact Centre and Customer Service Awards“ (ECCCSA) in der Kategorie „Best Contact



Center (Large)“ mit dem zweiten Preis ausgezeichnet worden. An der Verleihung in London nahm das achtköpfige Team von Davero um die beiden Geschäftsführer Dirk Egelseer (l.) und Johan Fröhberg (r.) teil (www.davero.de).

Das Fachmedium „Elektrotechnik Automatisierung“ zeichnete auf der Fachmesse SPS IPC Drives in Nürnberg die besten Un-



ternehmens-Apps der Automatisierung aus. In der Kategorie „Innovation“ gewann die **Siemens AG**. Auf dem Foto (v. l.): Padilla Lopez, Entwickler der App, Siemens-Mitarbeiter Marko Seidel und Herausgeber Bernd Weinig (www.siemens.com).

Die **PSD Bank Nürnberg eG** hat den „Corporate Culture Award 2018“ in der Kategorie „Change“ gewonnen. PSD überzeugte mit



ihrem Konzept für gelungenen Wandel in der Unternehmenskultur. Initiiert wurde die Verleihung von der Serviceplan Gruppe, dem Kultur-Analysten Deep White, der HR- und Transformations-Beratung Promerit und der Zeit-Verlagsgruppe. Auf dem Foto (v. l.): Claudia Kratel, Digital-Marketing-Leiterin der PSD Bank Nürnberg, PSD-Vorstandsvorsitzender Johann Büchler und Dr. Daniel Tasch, Partner bei Promerit (www.psd-nuernberg.de).

Zum fünften Mal in Folge wurde die Nürnberger **KSW Vermögensverwaltung AG** vom Handelsblatt und vom Elite Report für ihre Beratung und Konzepte bei Vermögensver-



waltung und Vorsorge prämiert. KSW-Vorstand Wolfgang Köbler (2. v. l.) nahm die Auszeichnung „Magna cum laude“ beim Staatsempfang in der Münchner Residenz von Kaspar von Schönfels (l.), Herausgeber des Elite Reports, Hans-Jürgen Jakobs, Chefredakteur des Handelsblatts, und Roland Weigert, Staatssekretär im Bayerischen Wirtschaftsministerium, entgegen (www.ksw-vermoegen.de).

Die **Apollo Optik Holding GmbH & Co. KG** aus Schwabach überzeugte mit ihrem Engagement in der Berufsbildung und erhielt dafür das „Ausbildungs-Ass“ in der Kategorie „Dienstleistungen“, das von den Wirtschaftsunioren Deutschland (WJD), den Junioren des Handwerks und der Inter Versicherungsgruppe vergeben wird und mit 16 000 Euro prämiert ist. Die Auszeichnung wurde in diesem Jahr mit den Medienpartnern „Handwerk Magazin“ und „Der Handel“ im Bundeswirtschaftsministerium in Berlin überreicht (www.apollo.de).

Die Nürnberger **Thomas Sabo Ice Tigers** erhalten die Auszeichnung „Spitzensport in der Metropolregion“. Das Prädikat, symbolisiert durch ein Acrylglasschild, überreichten Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst (2. v. r.), Wirtschafts-



vorsitzender der Metropolregion Nürnberg, und Ulrich Klement (r.), Geschäftsführer Forum Sport der Metropolregion Nürnberg, an den Ice-Tigers-Geschäftsführer Wolfgang Gastner (2. v. l.) und an Andreas Kurzer (l.), Geschäftsführender Gesellschafter der PIC Real Estate GmbH (www.icetigers.de).

Die **FAI Aviation Group** mit Sitz in Nürnberg wurde vom Wirtschafts-Magazin „Focus Money“ als „Deutschlands beste Fluggesellschaft“ ausgezeichnet. Der Preis ehrt Airlines, die u. a. in den Bereichen Service, Preis-Leistungs-Verhältnis und Kundenempfehlungen Spitzenwerte erzielten (www.fai.ag).

Die **Wohnraumprofi GmbH** aus Nürnberg hat den „Parkett Star 2019“ in der Kategorie „Bester Internetauftritt im Handwerk“ gewonnen. Die Auszeichnung wird von der Fachzeitschrift „ParkettMagazin“ seit 2012 an beispielhafte Unternehmen aus Handel



und Handwerk verliehen. Schreinermeister Manfred Kobras (l.) und Parkettspezialistin Jutta Mackeldey führen das Unternehmen gemeinsam (www.wohnraumprofi.de).

Für die Kampagnengestaltung der Initiative „InnoTruck“ wurde die **Flad & Flad Communications GmbH** aus Heroldsberg mit dem Prädikat „Special Mention“ des Design Awards 2019 geehrt. Für die Kommunikationsprofis war es nunmehr die dritte Auszeichnung, die sie für ihre Arbeit an der Multi-Channel-Kampagne des Bundesbildungsministeriums (BMBF) in Empfang nehmen konnten (www.flad.de).

DEININGER

Nürnberger Beratungsfirmen fusionieren



Inhaber Harald Deininger
(2. v. l.) und sein Team.

■ Die Firmenberatung Deininger hat ihren Mitarbeiter Parzer + Kollegen GmbH übernommen. Die beiden in Nürnberg ansässigen Unternehmen firmieren weiter unter ihren Namen, Geschäftsführer ist jeweils Harald Deininger. Unter seiner Führung sollen beide Beratungsdienstleister pro Jahr insgesamt bis zu 15 Firmen in neue Eigentü-

merverhältnisse überführen. Die Deininger-Gruppe unterstützt Inhaber und Gesellschafter kleiner und mittlerer Firmen bei der Nachfolgeplanung sowie bei Unternehmensverkauf, -ankauf und -bewertung.

Durch den Zusammenschluss der Beratungsfirmen vergrößert sich deren Angebot: Nachfolgeberatung bietet man nun auch Mittelständlern an, die in Osteuropa oder Asien Geschäfte machen. Betreut werden Unternehmen mit einem Jahresumsatz von bis zu 50 Mio. Euro. Aktuell sind zehn Berater für Parzer + Kollegen und die Firmenberatung Deininger tätig, im Lauf dieses Jahres werden weitere hinzukommen. Für 2019 rechnet die Gruppe mit einem Umsatz von etwa 2,5 Mio. Euro. Außerdem steht im Februar ein Umzug an, bei dem beide Unternehmen an den gemeinsamen neuen Hauptsitz in der Andernacher Straße ziehen.

www.fibede.de

FINK

Autohaus stellt sich neu auf



In der Werkstatt: Autohaus-Geschäftsführer Stefan Fink mit Christian Abach, Mitglied der Geschäftsleitung, Serviceleiter Ahmet Totik und Serviceberater Andreas Stillrich (v. l.).

■ Die Autohaus Fink GmbH & Co. KG in Erlangen ist kein offizieller BMW-Vertragshändler mehr. Firmenchef Stefan Fink, der den Betrieb 1992 von seinem Vater Werner Fink übernommen hatte, sieht das allerdings als Chance. Denn nun entfallt der Verkaufsdruck und die Berater könnten die Kunden

unabhängig von Herstellervorgaben betreuen. Zudem stelle man sich den Herausforderungen der Branche: Digitalisierung, von Marken unabhängige Neuwagenplattformen und der Direktvertrieb der Hersteller veränderten den Autovertrieb. Ein Schwerpunkt im künftigen Geschäft werde der Servicebereich sein. Bei Wartung, Reparatur und Instandsetzung habe das Autohaus in den letzten Jahren personell aufgestockt und werde dies weiterhin tun, so Fink. Das betreffe auch die Infrastruktur: Die Firma, die 2017 knapp 40 Mio. Euro umgesetzt habe, habe 250 000 Euro in den Werkstattausbau, einen neuen Vermessungsstand und in die technische Ausstattung investiert.

Kündigungen werde es durch die veränderte Konstellation nicht geben: „Jeder Arbeitsplatz bleibt erhalten und wir sind sogar auf der Suche nach Zuwachs im Werkstattbereich“, sagt Fink. Aufgrund der hohen Nachfrage benötige man weitere Kfz-Mechatroniker. Aktuell arbeiten an der Günther-Scharowsky-Straße 60 Mitarbeiter, darunter 18 Auszubildende in technischen und kaufmännischen Berufen.

www.autohausfink.de

BREZEN KOLB

„Brezen-Mann“ geht in Ruhestand

■ Der Brezen-Verkäufer Gunter Seifert ist nach 34 Jahren Dienst am Nürnberger Hauptmarkt in den Ruhestand gegangen. Seit 1984 hatte er mit seinem mobilen Verkaufswagen jeden Tag die Brezen der Nürnberger Firma Brezen Kolb GmbH unter die Leute gebracht und ist damit zu einer Institution in der Altstadt geworden. Die Geschäftsführer Peter und Jessica Kolb verabschiedeten den 88-Jährigen an seinem „Stammpplatz“ am Hauptmarkt. „Wir sind Herrn Seifert für seinen besonderen Einsatz in den letzten 34 Jahren sehr dankbar“, sagte Peter Kolb. „Mit seiner freundlichen Art hat er Brezen Kolb stets vorbildlich präsentiert und vielen Menschen ein Lächeln ins Gesicht gezaubert.“

www.brezen-kolb.de



Abschied vom Hauptmarkt: Fuhrparkleiter Siegfried Kreiter, Geschäftsführerin Jessica Kolb, Gunter Seifert, Geschäftsführer Peter Kolb und Nürnbergs Bürgermeister Christian Vogel (v. l.).

SUSANNE BOHN LEADERSHIP COMPETENCE

Führungskräfte fit machen

■ Die Führungsakademie Susanne Bohn Leadership Competence in Nürnberg verfügt über ein breites Angebot an Seminaren, Expertenforen und Coachings. Damit richtet sie sich an Unternehmer, Manager und Führungskräfte, die ihre Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt stärken wollen. Schon seit 1998 begleitet Inhaberin Susanne Bohn Unternehmen und Führungskräfte dabei, Veränderungsprozesse sowie Strategieentwicklungen umzusetzen, und berät sie in Fragen der Mitarbeiterführung. Die Führungsakademie baut auf 20 Jahren Erfahrung mit Unternehmen verschiedener Größen und Branchen auf. Das Weiterbildungsunternehmen profitiert dabei von der fachlichen Expertise von rund 20 Trainern und Coaches.

Neben den Seminarangeboten bietet Susanne Bohn unterschiedliche Foren als Plattformen zum Netzwerken und Austausch für Unternehmen an. Ein Beispiel ist das „Digital Change Forum“, bei dem es darum geht, wie Firmen mit den Herausforderungen der Digitalisierung umgehen können. Neu hinzu kam das „Employer Branding Forum“, das sich auf Personalmarketing in der digitalen Arbeitswelt konzentriert sowie das „New Work Forum“, das sich mit neuen Formen der Arbeitsgestaltung und Führung befasst. Bei der Veranstaltung wird auch der „New Work Star“ verliehen, eine Auszeichnung für Unternehmen in der Metropolregion Nürnberg.



Ein Projekt des Unternehmens, das schon seit einigen Jahren läuft, ist das „Cross Mentoring“ in der Metropolregion Nürnberg: Dort begleiten erfahrene Manager jeweils ein Jahr lang Nachwuchsführungskräfte in unternehmensübergreifenden Tandems. Seit verganginem Jahr betreut die Beratungsgesellschaft auch das „Reverse Mentoring“, bei dem junge Führungskräfte ältere Unternehmer z. B. in Online-Themen coachen (siehe Seite 29).

Das Team von Susanne Bohn (4. v. l.)

www.susannebohn.com



DIAMANTEN
entstehen unter

DRUCK

Denn die richtige Technologie ist entscheidend.

LED BRILLIANCE TECHNOLOGY.

Print – einzigartig nur bei uns!



72

EuWe Wexler: Kunststoff-Bauteile für die Automobilindustrie.



76

DEVK: Traditionsreicher Versicherer stark in Nürnberg engagiert.

Unternehmen

COMMERZBANK

Seit 100 Jahren in Nürnberg

■ Die Commerzbank ist eine der größten deutschen Banken und seit 100 Jahren auch in Mittelfranken vertreten: Das Geldinstitut, das heute gegenüber dem Heilig-Geist-Spital sitzt, übernahm 1918 das Privatbankhaus Hirschmann & Kitzinger in Nürnberg und Fürth, um in beiden Städten Filialen zu errichten. 1929 fusionierte die Commerzbank mit der Mitteldeutschen Creditbank, die seit 1899 eine Niederlassung in Nürnberg unterhielt. Die Filiale der Commerzbank befand sich über viele Jahrzehnte in der Königstraße neben der Lorenzkirche. Während des Zweiten Weltkrieges wurde das Haus zerstört. Nach Kriegsende wurde Nürnberg die Gesamtleitung für die in Bayern verbliebenen Filialen der Bank übertragen und Anfang der 50er Jahre war der Wiederaufbau der Filiale abgeschlossen. 1977 zog das Geldinstitut in einen Neubau in der Kurt-Schumacher-Straße am Kornmarkt.

Eine besondere Herausforderung kam auf die Commerzbank Nürnberg zu, als der Mutterkonzern 2004 die Schmidt Bank übernahm und deren Filialen, SB-Center und Mitarbeiter in der Region integriert wurden. Auch bei der Übernahme der Dresdner Bank 2009 wurde deren Nürnberger Filiale eingegliedert.

2013 zog die Commerzbank Nürnberg schließlich von der Kurt-Schumacher-Straße an ihren heu-



Foto: Commerzbank

tigen Standort in der Spitalgasse um. Sie betreut heute nach eigenen Angaben in 21 Filialen über 195 000 Privat- und Unternehmerkunden in Mittelfranken und in der Oberpfalz. Am Standort Nürnberg sind heute rund 400 Mitarbeiter beschäftigt. „Nürnberg war, ist und bleibt für uns ein wichtiger Standort“, sagt Niederlassungsleiter Michael Krauss. „Mehr noch: Wir wollen hier auch weiter wachsen.“

Der Commerzbank-Standort in der Spitalgasse in Nürnberg.

➔ www.commerzbank.de/filialen/de/Nürnberg



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

www.gebr-markewitsch.de

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen

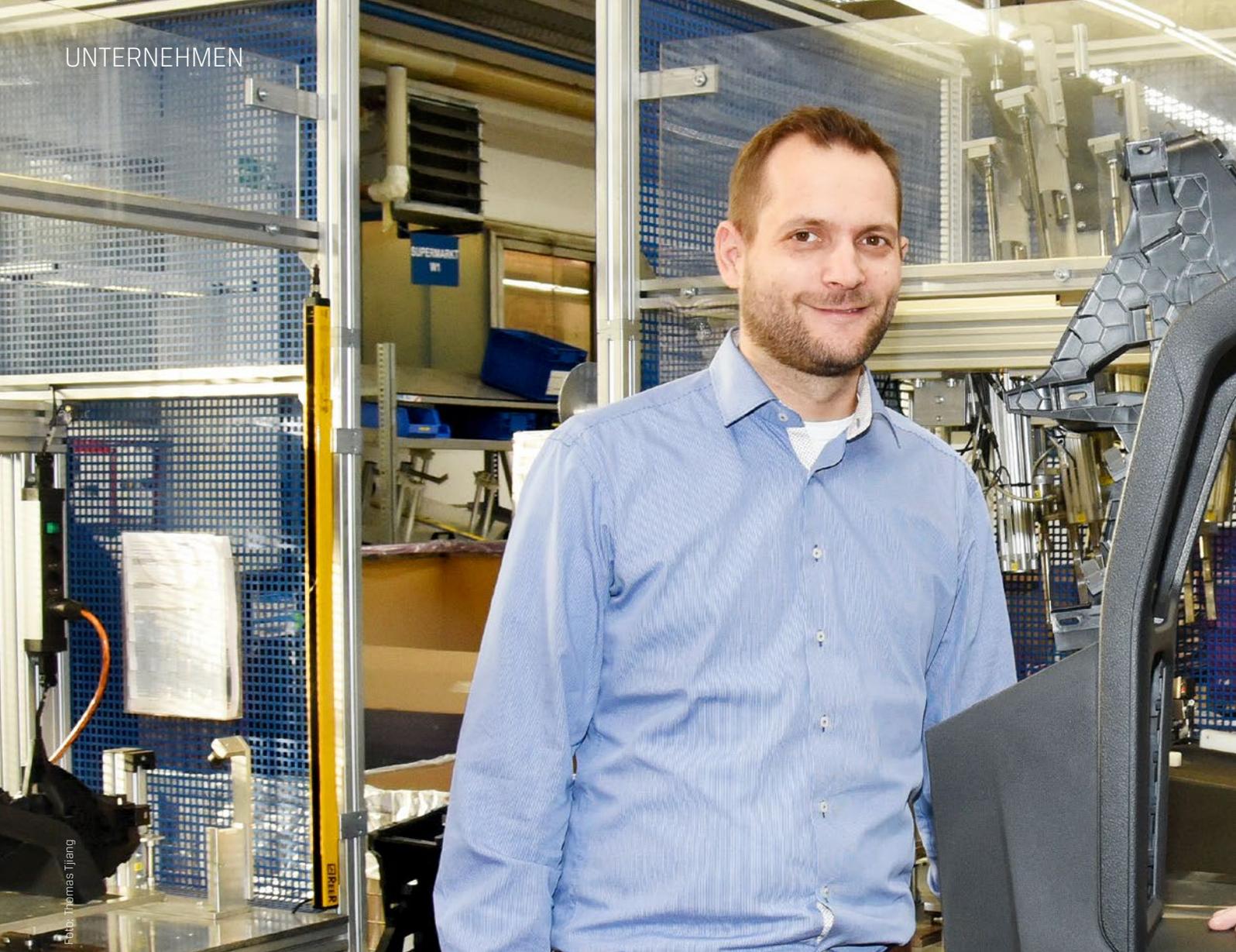


Foto: Thomas Tjiang

EUWE WEXLER

Verkleidungskünstler für Autos

Das Laufer Unternehmen beliefert Autohersteller mit Kunststoffbauteilen – dafür braucht es eine vielseitige Produktion.

Medienrummel für den eigenen Erfolg steht nicht auf der Agenda der EuWe Group aus Lauf a. d. Pegnitz. Der Hersteller von Kunststoffbauteilen für alle deutschen Automobilkonzerne feierte zwar im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen – die Festlichkeiten richteten sich aber nicht an die Öffentlichkeit, sondern galten den Mitarbeitern. „Das sind unsere Leistungsträger“, so begründet es Alexander Wexler, der gemeinsam mit seinem Bruder Matthias als Geschäftsführender Gesellschafter die Geschicke des Unternehmens in dritter Generation lenkt.

Das Familienunternehmen erwartet für das abgelaufene Geschäftsjahr einen Umsatz von rund 205 Mio. Euro. Das wäre eine stabile Entwicklung. Denn in einer Branche mit einem so ausgeprägten Preisdruck schwanken die Einnahmen in einer solchen Größenordnung. Auch für das angelaufene Jahr 2019 rechnet die EuWe-Group mit Blick auf den Umsatz mit einer ähnlichen Geschäftsentwicklung. Rund 45 Prozent des Umsatzes werden am Stammsitz generiert, außerdem entwickelt und fertigt das Unternehmen dort neue Werkzeuge für die weitgehend automatisierten Pro-



duktionsstraßen. Darüber hinaus ist EuWe in Mexiko, Tschechien und im US-amerikanischen South Carolina mit eigenen Fertigungsstätten präsent. Weltweit gibt es insgesamt mehr als 2 000 Mitarbeiter, am Stammsitz in Lauf sind konstant rund 650 Mitarbeiter beschäftigt.

Die EuWe Eugen Wexler GmbH & Co. KG stellt als reiner Zulieferer für die Autoindustrie Oberflächenteile und Verkleidungen aus Kunststoff her. Dazu zählen u. a. Mittelkonsolen für den Innenraum, Heckklappen, Einstiegsleisten, Verkleidungen für A-Säulen, Sitzverkleidungen und vieles andere mehr.

Hoch flexible Produktion

Die Wexler-Brüder, die seit letztem Jahr in der Geschäftsführung von ihrem langjährigen Mitarbeiter Oliver Kleesattel verstärkt werden, sehen sich in diesen Bereichen einem wachsenden Anspruch bezüglich Haptik und Qualität ausgesetzt. Denn für die EuWe-Kunststoffteile nimmt die Komplexität mit zunehmender Variantenzahl bei den Autobauern zu. Für das Modell Tiguan von Volkswagen mit seinen unterschiedlichen Ausführungen sowie Farbkonzepten gibt es für eine Mit-

telkonsole über 100 Variationen. Das erfordert Flexibilität und Kostenbeherrschung, so Wexler über das Erfolgsgeheimnis. Manche Produkte laufen bis zu einer Woche einheitlich aus einer Fertigungsstraße, bei anderen werden die Maschinen nach ein paar Stunden Produktion schon wieder umgestellt. Entsprechend lässt sich an den Montagelinien wenig vereinheitlichen.

Innovationen sind bei EuWe vorwiegend Prozessinnovationen, damit das Unternehmen die Preise auf Anforderung hin stabil halten oder senken kann. Dabei geht es darum, die Bestückung und Verpackung an der Fertigungslinie effizient zu gestalten und die Lagerhaltung auf dem riesigen Hof möglichst kurz zu halten, auf dem die Waren im Schnitt einmal die Woche komplett umgeschlagen werden. So wurde beispielsweise in Lauf eine Spritzgussmaschine in ein anderes Werk verlagert, um Transportkosten innerhalb des Betriebs zu vermeiden und Produktkosten zu senken. In einem anderen Fall hat das Unternehmen die Montage von Klammern und Clipsen in ein Spritzgussbauteil optimiert: Die Mitarbeiter befestigten diese zuvor per Hand, nun übernehmen das die Entnahmeroboter durch eine technische Idee direkt – ohne menschlichen Eingriff. Im Fertigungs-

Geschäftsführer Alexander Wexler (l.) mit einem Mitarbeiter in der Fertigung für Pkw-Mittelkonsolen.



Der Stammsitz von EuWe in Lauf.

prozess selbst beschreibt EuWe auch durch eine neue Kombination von Werkstoffen neue Wege. Mittlerweile hat sich der thermoplastische Schaumguss, das sogenannte TSG-Verfahren, als Standard etabliert. Damit lassen sich u. a. leichtere und festere Bauteile produzieren.

Das Tüfteln an kniffligen Lösungen scheint zur DNA der Unternehmerfamilie zu gehören. Großvater Eugen war ein gelernter Werkzeugmacher und machte sich 1968 mit einem kleinen Betrieb in Röthenbach a. d. Pegnitz in seiner Garage selbstständig. Zunächst lag der Fokus auf der Herstellung von Metallprodukten, Schritt für Schritt kamen dann Kunststoffartikel für die Elektro-, Verpackungs- und Spielwarenindustrie hinzu. Der Durchbruch in der Automobilindustrie folgte mit einem ersten Auftrag von Audi: Der Ingolstädter Autobauer benötigte ein simples, aber in der Herstellung komplexes Bauteil für den Motorraum, das vor Wind und Wasser schützen sollte. Damit wurde in den 1970er Jahren zunächst der Audi 50 ausgerüstet, dann folgten die Golf- und Polo-Modelle. Das EuWe-Firmengelände wurde zu klein, daher baute Eugen Wexler im Laufer Industriegebiet 1978 ein Bürogebäude mit Wohnhaus und angrenzender Fertigungshalle. Heute ist die Wohnung längst zu einem Teil des Betriebs geworden. Flächenmäßig ist EuWe über die eigenen Grundstücksgrenzen hinausgewachsen und hat über die Straße hinweg weitere Fläche bebaut.

Familienunternehmen in dritter Generation

Mit Eugen Wexler junior ist im vergangenen Jahr mittlerweile schon die zweite Generation aus dem operativen Geschäft ausgeschieden. Nun leiten Alexander und sein älterer Bruder Matthias die Geschicke, die nicht nur als Kinder auf dem ganzen Gelände gespielt, sondern auch in den Schulferien mit angepackt haben. Der heutige Betriebswirt Alexander Wexler habe hier nach eigener Aussage fast jeden Job gemacht und Fräsen, Lackieren

sowie Verpacken gelernt. 2007 stieg er zunächst in den Vertrieb ein, jedoch sei für ihn der Eintritt in das Familienunternehmen kein internes Gebot gewesen: „Wir hatten immer die Wahl“, sagt Alexander Wexler, der 2013 mit seinem Bruder Matthias, seines Zeichens Ingenieur, mit in die Geschäftsführung aufstieg.

Dass EuWe bislang noch nicht in China vertreten ist, sei der behutsamen Wachstumsstrategie aus eigener Kraft geschuldet. Als nach den Standorten in Mexiko und Tschechien der nächste Schritt anstand, entschied sich EuWe für die USA und gegen China, beides wäre zu viel gewesen. Zwischenzeitlich stand auch eine Fertigung in Russland auf der Agenda, die Pläne des Kunden General Motors für ein Astra-Werk seien aber im Zuge der Russland-Sanktionen gekippt worden und derzeit kein Thema mehr. Vor der grundlegenden Transformation der Automobilbranche in Richtung E-Mobilität ist Wexler nicht bange. Anders als bei vielen anderen mittelständischen Zulieferern, die etwa Bauteile für den Verbrennungsmotor produzieren, haben seine Kunststoffbauteile auch in E-Autos eine Zukunft.

Herausforderung Mitarbeiterrekrutierung

Schwieriger sei es, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Von den aktuell 30 Azubis sind fast die Hälfte Geflüchtete. Grundsätzlich wertet Alexander Wexler die Situation beim Nachwuchs als „stark verändert“ ein, kaum ein Jugendlicher wolle sich mit Blick auf den späteren Schichtdienst ausbilden lassen. Daher setzt das Unternehmen verstärkt auf Umschulungen, wenn etwa Hilfsarbeiter keinen oder keinen anerkannten Schulabschluss haben. Diese „Brücke“ wird erfolgreich genutzt, um Talente zu entwickeln: Denn die Umschulung hat einigen Hilfsarbeitern den Weg aus der Zeitarbeit hin zu einer Qualifizierung zum Maschinen- und Anlagenführer geebnet.

EuWe hat sich schon 2015 im Bereich der Fortbildung engagiert, als viele Flüchtlinge nach Deutschland kamen. Das ist zwar für beide Seiten eine Win-Win-Situation, für Wexler war das aber nicht die entscheidende Motivation. Es sei vielmehr eine „Herzensangelegenheit“ gewesen, sich hier zu engagieren. EuWe bot beispielsweise auch kostenlose Deutschkurse an. Das vielseitige Engagement für die Menschen im Familienbetrieb scheint sich auszuzahlen: Die Fluktuation ist vergleichsweise gering, die Dauer der Betriebszugehörigkeit selbst im mexikanischen Werk untypisch hoch. Für Alexander Wexler resultiere das aus der firmeneigenen Maxime „Vertrauen und Verlässlichkeit“, die nach außen und innen jetzt und in Zukunft die Marschrichtung vorgibt. **(tt.)**

 www.euwe.de

SECURITY FIRST

Dienstleister für Detektei und Sicherheit

■ Die Security First GmbH aus Nürnberg, die vor Kurzem ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert hat, bietet ein breites Spektrum an Sicherheitsdienstleistungen für Firmenkunden. Ein großer Teil ist dem Bereich Detektei zuzuordnen. Das Unternehmen mit rund 250 Mitarbeitern ermittelt für die Kunden z. B. in Finanzangelegenheiten, bei Betrugsfällen und bei Wirtschaftsdelikten wie Schwarzarbeit und Produktpiraterie.

Weiterhin gibt es die Bereiche Sicherheitsmanagement, Beratung, Schadensverhütung und Sonderdienste. So bietet Security First beispielsweise Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmenssicherheit: Diese reichen von Arbeits-, Brand-, Daten- und Objektschutz bis hin zum Umweltschutz. Außerdem erstellt der Dienstleister Risikoanalysen und Sicherheitskonzepte, z. B. im Einzelhandel, wo der Lieferprozess vom Hersteller bis zur Filiale vor kriminellen Aktivitäten geschützt werden soll. Security First berät die Kunden auch,

wie sie Betrugsfälle verhindern können oder im Ernstfall damit umgehen. Dazu gehört, Risiken und Gefahrenpotenziale zu entdecken, Möglichkeiten zur Prävention auszumachen und ein Konzept zum Krisenmanagement aufzustellen. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Schulungen zu Themen wie Psychologie sowie Selbstverteidigung und stellt Beauftragte z. B. für Datenschutz oder Arbeitssicherheit.

Durch Mitgliedschaften in Verbänden wie dem Bundesverband Deutscher Detektive oder dem Bayerischen Verband für Sicherheit in der Wirtschaft halten sich die Experten von Security First in ihrem Fachgebiet auf dem Laufenden. Die Gesellschafter hatten früher verantwortliche Positionen bei der Kriminalpolizei und in der Industrie. Security First ist nach eigenen Angaben ein von der Kriminalberatungsstelle Nürnberg empfohlenes Unternehmen.

 www.security-first.de



Foto: Security First

Sorgen für Sicherheit:
Mitarbeiter von Security First.



IHK Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Ihre IHK. Ihre Wahl.

**IHK-Ehrenamt?
Ich??**

Trauen Sie sich! Hier alle Infos, wie Sie zur Vollversammlung und den regionalen IHK-Gremien kandidieren können.

www.ihkwahl2019.de

Foto: Online24/istockphoto

DEVK

Versicherung mit Eisenbahner-Wurzeln



Foto: DEVK

In Nürnberg entstand 1931 eine Verwaltungsstelle dieser örtlichen Versicherungsvereine. Nachdem sie im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde, eröffnete 1948 in der Lessingstraße eine neue Geschäftsstelle. Diese wurde 1952 zur Bezirksleitung erhoben und damit zu einem Vorgänger der heutigen DEVK-Regionaldirektion. Weil bald darauf größere Geschäftsräume nötig wurden, erwarb die Versicherung 1956 ein Grundstück in der Essenweinstraße in der Nähe des Bahnhofs. Darauf errichtete sie ein neues Gebäude, dessen Büros die Mitarbeiter 1958 bezogen. Seit den 1970er Jahren können sich neben Eisenbahnern auch Privatkunden bei der DEVK versichern.

Heute arbeiten in der Essenweinstraße rund 70 Innendienstmitarbeiter, die in der Region Nürnberg etwa 90 Außendienstmitarbeiter in über 30 Geschäftsstellen unterstützen. Die Regionaldirektion betreut Kunden im Gebiet der ehemaligen Bundesbahndirektion, das Ober-, Mittel- und Unterfranken sowie Teile der Oberpfalz umfasst. Außerdem werden aktuell 14 Auszubildende zu Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen ausgebildet. „Nürnberg bleibt ein wichtiger Standort für die DEVK“, sagt Christian Rähse, Sprecher der Geschäftsleitung. „Wir sind der Stadt seit Jahrzehnten sehr verbunden.“

 www.nuernberg.devk.de

Gründeten eigene Versicherungen:

Eisenbahnarbeiter schlossen sich im 19. Jahrhundert zu den Vorläufern der heutigen DEVK zusammen.

■ Mittelfranken ist mit der ersten deutschen Schienenverbindung einer der Geburtsorte der deutschen Eisenbahn. Nach der Jungfernfahrt der Lokomotive „Adler“ zwischen Nürnberg und Fürth 1835 bauten die Eisenbahngesellschaften immer mehr Verbindungen im Land – und dementsprechend wuchsen auch die Belegschaften. Die Arbeiter wollten wegen ihres schweren und gefährlichen Broterwerbs für sich und ihre Familien finanziell vorsorgen und gründeten deshalb eigene Versicherungen – sogenannte Sterbekassen und Hilfsvereine. Sie waren die Vorläufer der heutigen DEVK-Versicherung.

UVEX

Schutzkleidung weiter gefragt

Die Uvex-Firmenzentrale
in Fürth.



Foto: Uvex

was einem Plus von acht Prozent entspricht. Damit entfallen rund drei Viertel auf das Geschäftsfeld Arbeitsschutz. Der Sport- und Freizeitbereich setzte im selben Zeitraum 126 Mio. Euro um, drei Prozent mehr als im Vorjahr. Mit dem Wachstum des Brillenherstellers Filtral Group zeigte sich das Fürther Unternehmen ebenfalls zufrieden.

Für das laufende Geschäftsjahr peilt die Uvex Group, die 48 Niederlassungen in 22 Ländern betreibt, ein Wachstum von rund sechs Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 2 800 Mitarbeiter, davon sind rund 200 im vergangenen Geschäftsjahr hinzugekommen. Am Stammsitz in Fürth sind rund 900 Mitarbeiter tätig.

 www.uvex-group.com

HITZLER INGENIEURE

Neuer Standort in Nürnberg

■ Hitzler Ingenieure hat Anfang 2019 eine neue Niederlassung in Nürnberg gegründet. Als Partner im Projektmanagement realisiert das Unternehmen mit Hauptsitz in München seit 1997 für private und öffentliche Bauherren Baumaßnahmen in den Bereichen Gesundheits- und Bildungswesen, Verwaltungs- und Wohnbau, Freizeit und Kultur sowie Infrastruktur.

Derzeit betreut Hitzler in Franken drei Großprojekte mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 300 Mio. Euro. Neuaufträge in der Nürnberger Region, u. a. das Klinikum am Europakanal in Erlangen, ließen die Zahl auf 500 Mio. Euro steigen.

Daher war es laut Niederlassungsleiter Stefan Link dringend notwendig, in Nordbayern einen Standort zu gründen. Gleichzeitig sollen aber auch Teile Ostdeutschlands, darunter Sachsen und Thüringen, von Nürnberg aus erschlossen werden. Der gebürtige Franke und Diplom-Ingenieur (FH) ist seit 2011 bei Hitzler in München tätig. Im Bürogebäude in der Erlenstegenstraße sind auf einer Bürofläche von 230 Quadratmetern nun zehn Mitarbeiter beschäftigt.

www.hitzler-ingenieure.de



Stefan Link ist Leiter der Niederlassung in Nürnberg.

NÜRNBERGER LEASING

Präsenz im Südwesten ausgebaut

■ Die Nürnberger Leasing GmbH hat die Dr. Weber Leasing GmbH in Mannheim gekauft. Neben dem Geschäftsführer Jürgen Hornung werden drei Verwaltungs- und ein Vertriebsmitarbeiter übernommen. Das baden-württembergische Unternehmen bietet Leasing-Dienstleistungen u. a. für Fahrzeuge, Maschinen und Medizintechnik an. Durch den Erwerb will die Nürnberger Leasing das Geschäftsfeld der Medizintechnikfinanzierung ausbauen, im Geschäft mit niedergelassenen

Ärzten wachsen und die Präsenz im Südwesten Deutschlands erhöhen. Das jährliche Neugeschäft im Bereich der Medizingeräte verdoppelt sich somit auf 25 Mio. Euro, erklärte Inhaber Ferdinand Dorn. Er hatte die 1983 gegründete Gesellschaft von einer Genossenschaftsbank erworben, die sich u. a. wegen der zunehmenden Regulierungsdichte vom Leasinggeschäft trennen wollte.

www.nuernberger-leasing.de

GRR GROUP

Immobilien für die Nahversorgung

■ Die GRR AG in Nürnberg hat ihre Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2017/2018 bekannt gegeben: Die Unternehmensgruppe, bei der 50 Mitarbeiter beschäftigt sind, ist auf Einzelhandelsimmobilien mit Fokus Nahversorgung in Deutschland spezialisiert. So wuchs der Umsatz um rund 14 Prozent auf 23 Mio. Euro, der Gewinn stieg im gleichen Zeitraum um knapp sechs Prozent auf 5,5 Mio. Euro. Insgesamt betreut die GRR Group aktuell rund 400 Objekte mit einer Gesamtfläche von rund 720 000 Quadratmetern.

„Wir werden unsere gute Entwicklung auch im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen“, so Vorstandsvorsitzende Susanne Klaußner, die ein weiteres profitables Wachstum prognostiziert. Allerdings



Vorstandsvorsitzende
Susanne Klaußner.

seien Angebote für attraktive Objekte oder Portfolios in guter Lage rar gesät. „Durch unsere hohe Spezialisierung gelingt es uns aber dennoch, uns am Markt durchzusetzen“, so Klaußner.

www.grr-group.de

WIRTSCHAFT ENGAGIERT SICH.

NÜRNBERGER VERSICHERUNG

Seit 25 Jahren fördert die Stiftung Nürnberger Versicherung den weihnachtlichen Lichterzug der städtischen Mittel- und Förderschulen in Nürnberg. Vorstandsvorsitzender Dr. Armin Zitzmann (3. v. r.) überreichte den Spendenscheck in Höhe von 10 000 Euro



Foto: Nürnberger Versicherung

an Bürgermeister Dr. Klemens Gsell (4. v. l.). Mit auf dem Bild sind die Krippenspieler der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Mittelschule, die mit rund 1 000 anderen Schülern den Burgberg hinaufzogen. Die Tradition besteht bereits seit 70 Jahren.

➔ www.nuernberger.de

IVT INSTALLATIONS- UND VERBINDUNGSTECHNIK



Foto: IVT

Die IVT Installations- und Verbindungstechnik GmbH & Co. KG aus Rohr unterstützte den Verein „Chance zum Leben – ALS e. V.“ mit einer Spende von 5 000 Euro. Das Geld kommt Betroffenen der Krankheit zugute, um sie mit Therapien und Hilfsmitteln zu unterstützen und möglichst lange eine hohe Lebensqualität zu erhalten. Auf dem Foto: Astrid Wendlik (l.), Mitarbeiterin des Vereins, und IVT-Geschäftsführerin Ingrid Zürn (r.).

➔ www.ivt-rohr.de

PLAYMOBIL

Insgesamt 500 000 Euro spendete die Stiftung Kinderförderung von Playmobil an die Aktion „Ein Herz für Kinder“. Das Geld geht an internationale Projekte zum Schutz und zur Förderung von Kindern.

➔ www.kinderstiftung-playmobil.de
www.playmobil-funpark.de

SPARDA-BANK NÜRNBERG

Mit Preisgeldern von insgesamt 18 000 Euro unterstützte die Sparda-Stiftung Nürnberg im Rahmen des Sparda-Zukunftspreises „Bildung für Kinder“ drei Projekte aus Fürth, Nürnberg und Pom-



Foto: Sparda-Bank Nürnberg

mersfelden. Der Sparda-Solidaritätspreis ging an das Projekt „Straßenkreuzer Uni“ des Nürnberger Straßenkreuzer e. V. Den Sparda-Medienpreis erhielt Franziska Lindner von TV Mainfranken für ihren Film „Vom Bondi Beach zum Stadtstrand – Langhaarmädchen schneiden Spitzen für den guten Zweck“. Auf dem Foto (v. l.): Thomas Lang (Vorsitzender des Sparda-Stiftungsvorstandes), Stefan Schindler (Vorsitzender des Sparda-Stiftungsrates), Ilse Weiß (Chefredakteurin Straßenkreuzer e. V.), Dr. Dorle Messerer-Schmid (Geschäftsführerin Bridging Arts Nürnberg), Tina Sickmüller (Vorsitzende Schulbauernhof und Umweltstation Heinershof e. V.), Ulrike Irrgang (Vorstand Schule der Phantasie Fürth/Franken e. V.), Franziska Lindner (TV Mainfranken) und Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly, der Schirmherr der Stiftungspreise.

➔ www.sparda-stiftung.de

FÜRST GRUPPE

Das Referat für Jugend, Familie und Soziales der Stadt Nürnberg hat von der Fürst Gruppe eine Spende in Höhe von 2 500 Euro erhalten. Mit dem Geldbetrag werden das „Junior Dance Festival Nürnberg“ und das Mentoring-Programm „Rock your life Metro-



Foto: Fürst-Gruppe

polregion Nürnberg“ unterstützt. Auf dem Foto (v. l.): Christine Bruchmann, Inhaberin der Fürst Gruppe, Nürnbergs Sozialreferent Reiner Pröbß, Sarah Göbel und Larah Stephan vom Projekt „Rock your life!“, Simone Herold und Michaela Wolf vom Jugendamt sowie Dr. Uli Glaser vom Sozialreferat.

➔ www.fuerst-gruppe.de

SÜDWESTPARK NÜRNBERG

Der Erlös des „FunRun“ im Nürnberger Südpark ging an den Klabautermann e. V. Stellvertretend für die Läufer und Sponsoren überreichte Südpark-Geschäftsführer Daniel Pfaller (2. v. l.)



Foto: Sebastian Müller

einen Spendenscheck über 2 500 Euro an die Vereinsvorstände Ingrid Dürsch und Hanne Henke sowie Barbara Gerlach, Präventionsbeauftragte des Vereins (v. l.). Seit mehr als 20 Jahren will der Verein die Lebensqualität von chronisch kranken Kindern verbessern.

www.funrunsuedwest.de

GEGENBAUER SERVICES



Foto: Gegenbauer Services

Die Gegenbauer Services GmbH aus Nürnberg unterstützte die Tafeln in Fürth und Veitsbronn sowohl finanziell als auch mit Arbeitskraft. Je einen Tag bereiteten Mitarbeiter des Reinigungsdienstleisters zusammen mit ehrenamtlichen Helfern Lebensmittelpenden auf und verteilten sie an Bedürftige. Spendenwert und Lohnkosten betragen ca. 4 300 Euro. Auf dem Foto (v. l.): Gegenbauer-Mitarbeiterinnen Nazret Goitom, Ismahen Cetin und Romina Schmidt, Jutta Hammer, 2. Vorsitzende der Tafel Fürth, und Gegenbauer-Vertriebsleiter Matthias Stottok.

www.gegenbauer.de

FRAMATOME

Rainer Hardt, Standortleiter der Framatome GmbH in Erlangen, übergab einen Spendenscheck über 4 500 Euro sowie zahlreiche Kartons mit Lebensmitteln an die Erlanger Tafel. Gertrud König, Leiterin der Tafel, nahm die Spende entgegen. Die Lebensmittel, Hygieneartikel und Geschenke in den Kartons kamen im Rahmen einer zweiwöchigen Sammelaktion bei Framatome zusammen.

www.framatome.com



Foto: Framatome

ONLINEPRINTERS

Erneut unterstützte die Onlineprinters GmbH aus Neustadt a. d. Aisch den Verein Refugio München, ein Beratungs- und Behandlungszentrum für traumatisierte Flüchtlinge, mit einer Spende in Höhe von 5 000 Euro. Neben der Geldspende hat die Druckerei die Herstellung von Ausstellungskatalogen mit Projektbildern aus der kunsttherapeutischen Arbeit übernommen.

www.diedruckerei.de

REHAU

Im Kampf gegen Blutkrebs unterstützte die Rehau AG + Co. am Standort Erlangen die DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) mit einer Spende über 4 000 Euro. Zehn Cent eines jeden verkauften Heißgetränks der hauseigenen Espresso-Bar wurden zwei Jahre lang gesammelt. Die beiden Verantwortlichen des Rehau-Standorts Erlangen, Carsten Heuer (l.) und Dr. Roger Schönborn (r.), übergaben gemeinsam mit Karin Vockentänzer-Gmöhling, Witwe des ehemaligen Rehau-Geschäftsführers Wilhelm Gmöhling, einen Scheck über 4 000 Euro an Christian Beckel vom DKMS-Spenderclub.



Foto: Rehau

www.rehau.de

TSO-DATA

Die TSO-Data GmbH mit Sitz in Nürnberg spendete dem Caritas Kinder- und Jugendhaus Stapf in Nürnberg 5 000 Euro. Den Scheck übergab TSO-Geschäftsführer Rainer Fischer (M.) an Franz Ochs (l.), den Gesamtleiter des Kinder- und Jugendhauses.



Foto: TSO-Data

www.tso.de

WiM veröffentlicht in dieser Rubrik Spenden ab 2 500 Euro.

IHK-Sponsoringbörse

Damit wichtige Projekte Unterstützung finden, hat die IHK eine Sponsoringbörse geschaffen, die interessante Projekte und engagierte Unternehmer zusammenbringt. Werden Sie jetzt aktiv!

www.ihk-sponsoringboerse.de



(fast) alles an Schild + Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

Produkte, Service und immer eine gute Idee.

Schläuche · Armaturen · Dichtungen
Kunststoffe · Gummiprofile · Formteile
eigene Fachwerkstatt · Hitzeschutz
Persönliche Schutzausrüstung
Lärmschutz

Sigmundstraße 176
90431 Nürnberg
☎ (0911) 65717-0
Fax (0911) 6571728
E-Mail info@telle.de
Internet: www.telle.de

telle
Erwin Telle GmbH

HALBZEUGE

KUPFER-ALUMINIUM MESSING-ROTGÜß

FIX-FORMATE
IN
24 STD
LIEFERUNG

IHR BUNTMETALL
PARTNER:



HERRMANN & CO
NE-Metallhalbfabrikate

Sofort neuen Katalog anfordern!
HERRMANN & CO. GMBH NÜRNBERG
Tel. 0911/26 37 55 + 26 60 60 Fax 0911/26 68 88
www.herrmann-buntmetall.de

Feuchte Mauern? Abfallender Verputz? Schimmel? Salpeter?

Trockene Wände mit dem **bjk-Dicht-System** ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller.
Beratung vor Ort? Einfach anrufen bei:
bautenschutz katz GmbH ☎ 0 9122/79 88-0
Ringstraße 51 · 91126 Rednitzhembach
www.bautenschutz-katz.de

wim-magazin.de

wim

suchen | blättern | drucken

Kompakt

+ Für den ersten Bauabschnitt des Erlanger **Siemens Campus** fand vor Kurzem das Richtfest statt mit Erlangens Oberbürgermeister Dr. Florian Janik, Siemens-Vorstand Prof. Dr. Ralf P. Thomas, Richard Köstler, Polier des Bauunternehmers Max Bögl, Bauunternehmer Max Bögl und Zsolt Sluitner, CEO Siemens Real Estate (v. l.). Siemens investiert 500 Mio. Euro auf dem 70 Hektar großen Gelände und will dort Technologien u. a. zum Thema industrielle Energieeffizienz entwickeln.
➔ www.siemens.de



Foto: Udo Greiner

+ Die Personalberatung Deltacon aus Berlin hat eine Niederlassung in Nürnberg eröffnet. Sie wird unter dem Namen **Deltacon Nürnberg GmbH Executive Search** firmieren. Geschäftsführer der Filiale mit dem Schwerpunkt der Personalberatung im Bereich Elektroindustrie ist Olaf Kammerer.
➔ www.deltacon-exs.com

+ Der **Tüv Rheinland** hat ein Wireless-Labor in Nürnberg eröffnet. Kunden haben vor Ort die Möglichkeit, moderne drahtlose Technologien zu testen. Das neue Labor besteht aus vier Prüfkabinen, einer Absorber-Kammer und drei Prüfhallen. Im Februar wird das Labor zusätzlich mit Messtechnik bis 330 Gigahertz ausgestattet.
➔ www.tuv.com



Foto: Tuv Rheinland

+ Der Nürnberger **GfK Verein** heißt jetzt „Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e. V.“. Die Mitgliederversammlung votierte für die Namensänderung, um die kommerziellen Aktivitäten des Nürnberger Marktforschers GfK SE und den nicht-kommerziellen Forschungsauftrag des Vereins nach außen besser unterscheidbar zu machen.
➔ www.gfk-verein.org

+ Große Teile der Nürnberger **UDI Beratungsgesellschaft mbH** wurden von der Te Management Gruppe aus München übernommen. Der bisherige Alleingesellschafter Georg Hetz hatte UDI vor 20 Jahren gegründet und bis zu seinem Ruhestand im Herbst 2018 geführt (WiM 11, Seite 74). Nachhaltige Projekte sollen weiterhin der Schwerpunkt des Vermittlers von ökologischen Finanzanlagen bleiben. Zudem seien „erhebliche Investitionen für einen weiteren Ausbau der UDI-Gruppe“ geplant, so Geschäftsführer Stefan Keller (Foto).
➔ www.udi.de



Foto: UDI

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

SPECIAL
MÄRZ:
DIGITALE
WIRTSCHAFT



Foto: gorodenko/Gettyimages.de

März

| | |
|-------------------------|----------------------------|
| Themen-Special: | Digitale Wirtschaft |
| Anzeigenschluss: | 12. Februar 2019 ! |
| Redaktionsschluss: | 12. Februar 2019 |
| Druckunterlagenschluss: | 19. Februar 2019 |
| Erscheinungstermin: | 09. März 2019 |

April

| | |
|-------------------------|----------------------------------|
| Themen-Special: | Finanzen Versicherungen |
| Anzeigenschluss: | 14. März 2019 |
| Redaktionsschluss: | 14. März 2019 |
| Druckunterlagenschluss: | 20. März 2019 |
| Erscheinungstermin: | 11. April 2019 |

Mai

| | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Themen-Special: | Mobilität Logistik |
| Anzeigenschluss: | 16. April 2019 |
| Redaktionsschluss: | 16. April 2019 |
| Druckunterlagenschluss: | 24. April 2019 |
| Erscheinungstermin: | 11. Mai 2019 |

Juni

| | |
|-------------------------|--|
| Themen-Special: | Energie Umwelt Nachhaltigkeit |
| Anzeigenschluss: | 16. Mai 2019 |
| Redaktionsschluss: | 16. Mai 2019 |
| Druckunterlagenschluss: | 22. Mai 2019 |
| Erscheinungstermin: | 07. Juni 2019 |

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.



IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft. Für andere Bezieher beträgt der Abonnement-Preis jährlich 24 Euro.

Wim-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Ulmenstr. 52
90443 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
118.044 (3. Quartal 2018)
monatlich im 1. Monatsdrittel. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt
Dr. Kurt Hesse
Telefon 0911 1335-379
E-Mail kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Katharina Schaffer
Telefon 0911 1335-381
E-Mail katharina.schaffer@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeir
Telefon 0911 1335-465
E-Mail johannes.froschmeir@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentz
Carmen Weese
Telefon 0911 1335-173
E-Mail carmen.weese@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren in dieser Ausgabe
Andrea Wiedemann (aw.), Thomas Tjiang (tt.),
Udo Greiner (ug.)

Layout-Konzept
Blattwerkstatt | Dr. Stefan Brunn, Kerken
Telefon 02833 574750
brunn@blattwerkstatt.de

Wim Online
Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Kurt Fuchs, Erlangen
Telefon 09131 777740 | E-Mail info@fuchs-foto.de
sowie verschiedene Bildagenturen

Titelfoto dieser Ausgabe
Alexander Lotz | Blattwerkstatt
3dcgjit, adimas, Jeanette Dietl | Adobe Stock

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg
Telefon 0911 5203-0
Internet www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Hofmann Media (verantwortlich)
Ulrich Kassing | Telefon 0911 5203-130
E-Mail kassing@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht | Telefon 0911 5203-358
E-Mail schildknecht@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes. Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezieherers gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Für den Inhalt von Beilagen sind die oben genannten Werbetreibenden selbst verantwortlich. Lexware GmbH & Co. KG (Volbeihelfer) TÜV Nord Akademie GmbH & Co. KG (Teilbeilage) Engel & Völkers (Teilbeilage)



GYMMICK

NÜRNBERGER SPIELWAREN MESSIE

Korrekt messen, kann die Welt verändern.

„Drin oder nicht drin?“, diese Frage hat 1966 die Welt bewegt. Mess-Fragen, die „die Welt verändern“, spielen heutzutage in einer anderen Liga. Längst bewegen sie sich im Mikrometerbereich einer „Industrie-4.0-Welt“. Da wo die Antworten heute μ -Big sind und eben nicht mehr nur „müßig“. Führend in dieser Welt der Tausendstel-Millimeter-Vermessung ist die Wenzel Präzision GmbH.

Bei der Finanzierung des erfolgreichen Wachstumskurses setzt die Wenzel Präzision GmbH auf Beteiligungskapital der BayBG.



Sie wollen:

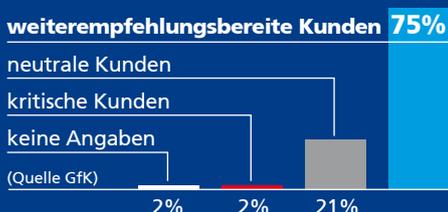
- Ihr Unternehmen vergrößern?
- Ein Unternehmen gründen?
- Ein bestehendes übernehmen?

**Nutzen Sie Ihre Chancen.
Mit Beteiligungskapital.
Mit der BayBG.**

Weitere Informationen:
Alois.Boesl@BayBG.de
Ruth.Diringer@BayBG.de
Tel. 089 122280-100
www.baybg.de



500 Unternehmen haben mit der BayBG messbar mehr Erfolg



Eine Studie des Nürnberger Forschungsinstituts GfK weist beim Thema „Kundenzufriedenheit“ **höchste Werte für die BayBG** aus. Die GfK selbst spricht von Rekordwerten. Die Kunden der BayBG heben Verlässlichkeit, Kundennähe, Langfristorientierung und das hohe Mitarbeiterengagement ganz besonders hervor.

Lohnabrechnung zum Festpreis

Wir liefern ...



Bestleistung für Sie und Ihre Mitarbeiter



Kosteneinsparungen von bis zu 60%



alle benötigten Auswertungen



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959
abs.
Rechenzentrum

Fordern Sie Ihr persönliches
Angebot an unter:
089/22 33 22 oder
www.abslohn.de/angebot



www.abslohn.de



Sonderangebot:
1 Monat kostenfrei abrechnen
Aktionscode: N02/2019 IHK
unter www.abslohn.de/angebot angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnis-
freie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

Lohnabrechnung
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH
Frauenstraße 32
80469 München

☎ 089 / 22 33 22
☎ 089 / 29 19 29 0
✉ info@abs-rz.de

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 1-2 | 2019

MESSEN 2019



Foto: Aleko Stah/NürnbergMesse



VERANSTALTUNGSSICHERHEIT

Gefahr gebannt

Bevor Unternehmen ihre Produkte und Dienstleistungen auf Messen präsentieren können, müssen sie viele Sicherheitsanforderungen erfüllen. Worauf kommt es an?

So lang alles gut geht und es zu keinen Störungen kommt, wird gern gestöhnt über die Regulierungsdichte rund um das Thema Sicherheit. Das gilt auch für das Messewesen. Dabei wäre eigentlich die umgekehrte Sichtweise richtig: Dank der umfassenden Regularien sind Aussteller und Besucher sowie das Messegeschäft auf der sicheren Seite. Für den Begriff Veranstaltungssicherheit gibt es praktisch kaum eine einheitliche Sichtweise, konstatiert der „Trendbericht Veranstaltungssicherheit“ der Technischen Universität Chemnitz. Gleichwohl sei das Sicherheitsbedürfnis auf Großveranstaltungen gestiegen, führt die Studie weiter aus. Diese Analyse bezieht sich allerdings über das Messewesen hinaus auf Großveranstaltungen und Events, die zunehmend an außergewöhnlichen Orten von unterschiedlichen Veranstaltern organisiert werden.

Die deutsche Messewirtschaft hat in ihrem Dachverband, dem Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (Auma) einen eigenen Arbeitskreis zu diesen Themen. Dieser „AK Technik/Logistik“ beschäftigt sich mit der technischen und baulichen Sicherheit, dem sicheren Messebetrieb, mit Brandschutz und mit dem möglichst reibungslosen Auf- und

Abbau in den Messehallen. Einen zentralen Leitfaden zur Sicherheit auf Messen sucht man beim Auma allerdings vergeblich. Denn im föderalen Deutschland sind die Bauverordnung oder eine Versammlungsstättenverordnung Ländersache. Vor allem ausländischen Ausstellern muss man daher erklären, warum beispielsweise auf Messeplätzen in Nordrhein-Westfalen teilweise andere Regeln gelten als in Bayern. Daher wünscht sich der Auma, dass deutsche Bauvorschriften bundesweit harmonisiert werden.

Andere (Bundes-)Länder, andere Vorschriften

Grundsätzlich bedeutet das für potenzielle Aussteller, dass sie sich dezidiert mit den spezifischen Anforderungen und Vorgaben ihres Wunschmesseplatzes auch innerhalb Deutschlands auseinandersetzen müssen. Daher erhalten die Aussteller z. B. von der Nürnberg-Messe im Vorfeld der jeweiligen Veranstaltung auch sicherheitsrelevante Hinweise. Zusätzlich empfiehlt sie Leitfäden von den jeweiligen Branchenverbänden oder der Berufsgenossenschaft, etwa der BG Bau. Sie bietet beispielsweise Handlungshilfen für den Messebau, um mögliche Gefährdungen schon in der Vorbereitung zu erkennen.

Der Technische Veranstaltungskordinator der NürnbergMesse, Lukas Handrich, unterteilt die Aussteller in zwei Kategorien. Auf der einen Seite die Mehrfach- oder Wiederaussteller, die in



ihrem Haus selbst eine professionelle Messebau-einheit haben oder mit erfahrenen Messebaugesellschaften zusammenarbeiten. Bei ihnen laufe die Vorbereitung in der Regel wie am Schnürchen. Auf der anderen Seite bestehe bei manchem Erstaussteller Beratungsbedarf, gerade wenn das Sekretariat oder die Marketing-Abteilung quasi nebenbei den ersten Messeauftritt organisieren soll.

Technische Richtlinien zur Orientierung

Eine wichtige Orientierung für Aussteller liefern die technischen Richtlinien der NürnbergMesse, die auf 16 Seiten das gesamte Themenspektrum von Auf- und Abbaueiten bis zu Umweltschutz und Wasser regeln. Gezielte Informationen im Vorfeld zum Thema Sicherheit sind die beste Unfallvermeidung, heißt es aus dem Messezentrum. Neben gesetzlichen Rahmenbedingungen, wie dem Arbeitsschutzgesetz, kommt den sogenannten Gefährdungsbeurteilungen eine zentrale Bedeutung zu. Außerdem dürfen beispielsweise keine externen Kräfte mit einem Gabelstapler durch die Messehallen fahren. Die NürnbergMesse berät Aussteller im Vorfeld umfangreich bei dieser Thematik und stimmt entsprechend der technischen Richtlinien und des Brandschutzkonzepts die Standplanung ab.

Handrich verweist neben den technischen Richtlinien auf die ergänzenden Merkblätter. Sie definieren etwa die DIN-Baustoffklassen und weitere Eigenschaften, aus denen Standabdeckungen bestehen müssen. Ab einer bestimmten Größe an geschlossener Deckenfläche müssen Sprinkler – bzw. in rauchüberwachten Hallen zusätzlich Wärmedifferenzialmelder – vom Servicepartner installiert werden. Auch der Standbau mit Traversen und Abhängungen oder mit Glas bzw. Acrylglas ist mit klaren Anforderungen etwa zu den gesetzlichen Brandschutzvorschriften geregelt.

Neben der Abstimmung im Vorfeld kontrolliert ein Veranstaltungstechniker beim Aufbau vor Ort, ob die Vorschriften eingehalten werden. Handrich weiß aus Erfahrung, dass auch deutsche Aussteller gern aus Kostengründen auf Messebauer aus Ost-

europa zurückgreifen. Wenn die allerdings den Stand mit Pressspan und Spax-Schrauben zusammenbauen wollen, gibt es ein Veto: „Das ist keine Standsicherheit“, sagt Handrich. Vor Messebeginn werden außerdem Stände wie auch Fluchtwege gemeinsam mit den Brandsicherheitswachen der Feuerwehr immer umfangreich überprüft.

Vorsicht bei Maschinen und Geräten

Auch der eigentliche Standbetrieb ist im Vorfeld abzustimmen. Dabei geht es um den gefahrfreien Betrieb von Geräten und Maschinen. Wird beispielsweise mit Holzverarbeitungsmaschinen gesägt, geht es nicht nur darum, Besucher davor zu schützen, in die Maschine zu greifen; denn auch die anfallenden Späne stellen eine Brandgefahr dar und müssen entsprechend fachgerecht entsorgt werden. Laser- oder Röntgengeräte sind im Vorfeld extra zu beantragen, ebenso wie Vorführungen mit Rauch- oder Hitzeentwicklung, wenn z. B. Nebelmaschinen für große Aufmerksamkeit sorgen sollen. Blickfänger wie außergewöhnliche Pkw dürfen nur mit leeren Tanks präsentiert werden und bei Hybrid- oder E-Autos muss die Antriebsbatterie per Sicherheitsklemmschalter vom Antrieb getrennt werden. Angesichts des Booms von Drohnen, Quadrocoptern oder ähnlichen Luftgefährten hat die NürnbergMesse ihre Richtlinien angepasst: Sie werden wegen ihres Gefährdungspotenzials nur in Ausnahmefällen genehmigt.

Der Technische Veranstaltungskordinator kennt aus erster Hand die Diskussion über die umfassenden technischen Richtlinien der Messen. Das reicht bis zu versperrten Fluchtwegen beim Auf- oder Abbau. Selbst wenn manche Aufbauer auf andere Messeplätze verweisen, bei denen das Versperren kurzfristig möglich sei, bleibt Handrich hart: „Wir gelten als streng.“ Das habe sich bewährt, denn das Messejahr 2018 sei zu Ende gegangen, ohne dass z. B. ein Stand zusammengefallen ist.

Zum Schutz vor Diebstahl können Aussteller für ihren Stand Sicherheitspersonal bestellen, das bei Bedarf rund um die Uhr wertvolle Exponate im Blick behält. Zusätzlich können technische Lösungen wie Kamertechnik, Bewegungsmelder oder GPS-Sender für Sicherheit sorgen. Die Messe hat darüber hinaus Hallenwachen und eine Kameraüberwachung für die Zufahrten. Für Handrich ist aber auch klar, dass die eigentlich kritischen Phasen für Diebstähle der letzte Aufbau- und der erste Abbautag sind. Da könne man kaum erkennen, ob die zwei Herren in Arbeitskleidung tatsächlich im Ausstellerauftrag die Technik vom Stand mitnehmen. (tt.)

 www.nuernbergmesse.de/ausstellerrichtlinien



Fotos: cruphoto, republica/gettyimages.de



TAGEN IM ACC

ENTSPANNT EFFEKTIV ARBEITEN

- ✓ Tagen mit Blick ins Grüne und mit kurzen Wegen
- ✓ Tiefgarage, Hotel und eigenes Restaurant
- ✓ Historische Altstadt fußläufig erreichbar
- ✓ Zentrale Lage zwischen Nürnberg & Regensburg
- ✓ Flexible Räume für 10 bis 800 Personen
- ✓ Voll klimatisiert, Tageslicht, barrierefrei
- ✓ Nachhaltigkeitskodex „fairpflichtet“



Amberger Congress Centrum • Schießstätteweg 8 • 92224 Amberg
Tel. 09621 4900-0 • E-Mail: acc@amberg.de • www.acc-amberg.de



Beachten Sie bitte unser Special in der März-Ausgabe der WiM:

Digitale Wirtschaft

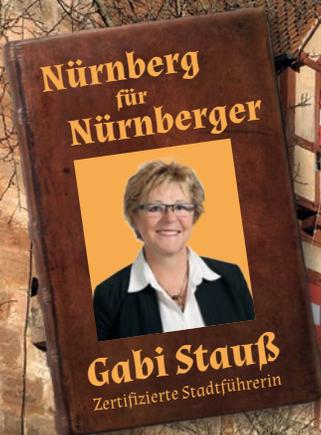
Info: Ulrich Kassing, T. 0911/5203-130, Horst Schildknecht, T. 0911/5203-358

Nürnberg für Nürnberger

Denn Geschichte lebt von Geschichten

Wussten Sie, dass es früher über 80 Sonnenuhren gab?
Sind Sie schon einmal im Bürgermeistergarten spazieren gegangen?
Erfahren Sie, warum jeder noch verbliebene Turm in der letzten Stadtummauerung einen farbigen Buchstaben aufgemalt hat.
Darf ich Ihnen zeigen, wo das schmalste Haus in der Altstadt steht?

Suchen Sie sich Ihre Themenführung aus.
www.nuernberg-highlights.de





DATENSCHUTZ

Alles im Rahmen

Die EU-Datenschutzgrundverordnung hat 2018 für Unruhe gesorgt. Wie geht die Messewirtschaft mit den neuen Anforderungen um?

Es waren Meldungen, die für viel Aufregung sorgten: Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verlange in Österreichs Hauptstadt Wien, dass die Namen von den Klingelschildern entfernt werden müssen. Ein weiteres Beispiel: Am Rother Weihnachtsmarkt dürfen Kinder angeblich nicht mehr ihre Weihnachtswünsche mit Namen am Christbaum anbringen. In beiden Fällen handelte es sich um falschen Alarm, wie sich herausstellte.

Bei den Messgesellschaften vor Ort, also etwa der Nürnberger Spielwarenmesse eG oder dem Consumer-Ausrichter Afag Messen und Ausstellungen GmbH, löste die DSGVO keine Alarmstimmung aus. So habe der Schutz von Kundendaten im Messewesen schon immer eine wichtige Rolle gespielt, betont Afag-Geschäftsführer Thilo Könicke. Das „Live-Medium Messe“ lebe vom direkten Kontakt, dem persönlichen Austausch und dem daraus re-

sultierenden Nachgespräch. Entsprechend habe der Datenschutz schon immer im Mittelpunkt gestanden, so Könicke. Die Afag hat ihre Mitarbeiter umfangreich informiert und besonders betroffene Geschäftsbereiche konkret geschult, um auf die Neuheiten aufmerksam zu machen und klare Handlungsanweisungen mit auf den Weg zu geben, erklärt Könicke. Durch die DSGVO und die begleitende Berichterstattung habe es allerdings Verunsicherungen und Sorgen auf allen Seiten gegeben. Problematisch seien besonders die Mythen und Fehlinterpretationen. Rückblickend hätte sich der Afag-Chef in einigen Punkten der Verordnung mehr Praxisnähe gewünscht.

Ernst Kick, Vorstandsvorsitzender der Spielwarenmesse, schlägt in die gleiche Kerbe: Das Thema Datenschutz sei durch die neue Verordnung für Veranstaltungen wie die Spielwarenmesse nicht relevanter geworden. Um der DSGVO

insbesondere mit ihren Prozess- und Dokumentationsanforderungen zu entsprechen, hat sich die Spielwarenmesse mit einem externen Datenschutzbeauftragten verstärkt.

Auch der Dachverband Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (Auma) zeigt sich nach Inkrafttreten der DSGVO eher entspannt. Messegesellschaften hatten bei der Verarbeitung von personenbezogenen Aussteller- und Besucherdaten schon zuvor das Bundesdatenschutzgesetz BDSG penibel einzuhalten. Für die Auma-Rechtsreferentin Silvia Bauermeister ist daher grundsätzlich klar: „Jede Verarbeitung personenbezogener Daten ist verboten, es sei denn sie ist gesetzlich erlaubt.“ Gerade auch bei Direktwerbung dürften die berechtigten Interessen eines Unternehmens die Interessen eines Betroffenen mit Blick auf die DSGVO-Erlaubnisnorm überwiegen.

Dokumentationspflichten

Für die Messebranche sind die ausgeweiteten Dokumentations- und Rechenschaftspflichten die wesentliche Neuerung. Im Streitfall muss nachgewiesen werden können, dass Datenschutz und Datensicherheit durch ein ausführliches Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten und die technisch-organisatorischen Maßnahmen gewährleistet sind. Diese Anforderungen, kombiniert mit einem deutlich erhöhten Bußgeldkatalog bis 20 Mio. Euro bzw. einem empfindlichen Umsatzanteil, seien der eigentliche Aufreger.

Die Unsicherheit bei Fotos, die ein lebendiges Messetreiben zeigen, verweist Bauermeister ins „Reich der Mythen“. Das sei auch weiterhin möglich, wenn Menschen nur als Beiwerk auftauchen. Hier sei allerdings nicht die DSGVO ausschlaggebend, sondern das Kunsturhebergesetz. Kniffliger sei es allerdings, wenn Mitarbeiter an einem Ausstellerstand einzelne Besucher ohne Einwilligung fotografieren, um damit die Social-Media-Kanäle

des Unternehmens zu füttern. Das lasse sich nicht mit dem Recht am eigenen Bild vereinen.

Auch die beliebte Box am Messestand, in die Besucher ihre Visitenkarte einwerfen, ist mit Vorsicht zu handhaben. Hier geht es um personenbezogene Daten, die – unabhängig ob es sich um Geschäftskunden oder Verbraucher handelt – gemäß DSGVO nicht einfach beliebig weiterverarbeitet werden dürfen. Der Zweck müsse an der Box klar erkennbar sein, betont Bauermeister, um hinterher etwa automatisch Newsletter oder allgemeine Werbeangebote – auch von Firmentöchtern – versenden zu können. Daher sollten nach einer Messe die potenziellen Kunden zunächst angemahlt werden, um noch einmal die Zustimmung z. B. für Newsletter einzuholen.

Dass mit der unspezifischen Abgabe der Visitenkarte zugleich eine Einwilligung für Telefonwerbung gegeben wurde, hält Bauermeister für unwahrscheinlich. Allerdings habe dies auch nichts mit der DSGVO zu tun, sondern mit dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG), insbesondere mit Paragraph 7 über die unzumutbaren Belästigungen.

Neuland auch für Messegesellschaften hat zum Jahreswechsel Dänemark betreten. Seit Jahresbeginn fordert das dänische Datenaufsichtsamt im Rahmen der DSGVO, dass Unternehmen alle gewerblichen E-Mails mit personenbezogenen Daten verschlüsseln. Die Verpflichtung gilt für vertrauliche personenbezogene Daten, u. a. Volksgruppe, politische oder religiöse Überzeugung, Mitgliedschaften, Sexualität oder andere Informationen, die von einer gesetzlichen Schweigepflicht umfasst sind. Auma-Rechtsanwältin Bauermeister will dieses Thema inklusive der zu erwartenden Rechtsprechung intensiv beobachten. Grundsätzlich ist für sie diese Interpretation der DSGVO nachvollziehbar: „Keine E-Mail ist so sicher wie eine Postkarte.“ (tt.)



GEWERBEBAU VITAL

- Energieoptimiert bis **Plus-Energie** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz
- Schnelles Bauen zum Festpreis • **Budget-Planer** online

» **Fachseminar: 15. März 2019**
Regnauer Vitalbüro in Seebuck



„**GEWERBEBAU VITAL.**
So bauen Unternehmen ihre Zukunft.“

NÜRNBERGMESSE

Weiter auf Rekordkurs

Neue Höchstwerte bei Umsatz, Gewinn, Ausstellern, Besuchern und verkaufter Fläche sorgen für ein glanzvolles Geschäftsjahr 2018.



Die neue Halle 3C
auf dem Messegelände.

Als im Dezember der Digitalisierungsgipfel der Bundesregierung im NCC Ost der NürnbergMesse stattfand, war das nur das Tüpfelchen auf dem „i“ eines Geschäftsjahres, das auf der ganzen Linie von Erfolg gekennzeichnet war. Galt bisher 2016 als Rekordjahr der NürnbergMesse, wird es von den Superlativen 2018 nochmals übertroffen. Das könne er nach den vorläufigen Zahlen bereits als gesichert feststellen, sagte Geschäftsführer Peter Ottmann beim Pressegespräch Mitte Dezember. So wurde die Nettofläche um sieben Prozent (auf 1,2 Mio. Quadratmeter), die Anzahl der Besucher um neun Prozent

(auf über 1,5 Mio.) und die der Aussteller sogar um zehn Prozent (auf 35 600) gesteigert. Im fünften Jahr in Folge liege das Wachstum damit in den relevanten Veranstaltungskennziffern deutlich über dem des deutschen Messedurchschnitts. „Satt zweistellig“ werde der Gewinn ausfallen.

Neben dem überproportional starken Wachstum am Heimatstandort ist für Ottmann die Internationalisierung ein wichtiger Erfolgsfaktor: „Mit der Euroguss Mexico, der Biofach South East Asia und der it-sa India haben wir in Schlüsselmärkten Branchenthemen besetzt, für die ein dezidierter

Bedarf besteht.“ Diese Strategie werde konsequent verfolgt. 2019 finden erstmals mit Delhiwood und Mumbaiwood zwei der drei indischen Holzbearbeitungsmessen der NürnbergMesse India statt und auch die Tochtergesellschaften in Brasilien und Italien seien zu ihrem zehnjährigen Jubiläum hervorragend im jeweiligen Markt etabliert.

Neue Halle 3C

Von „Schmuckstück“ und „Weltarchitektur dank Zaha Hadid“ spricht die NürnbergMesse, wenn es um ihr neuestes Gebäude geht. Die Halle 3C ist mit rund 70 Mio. Euro die größte Einzelinvestition der Unternehmensgeschichte. Dass sie im Zeit-, Budget- und Qualitätsrahmen fertiggestellt wurde, passt zur Gesamtpomance der NürnbergMesse. Offiziell eröffnet wird die Halle, die sich auch durch „vorbildliche Energieeffizienz“ auszeichnet, erst im Juli dieses Jahres. Doch mit der Erfindermesse Iena und der Automatisierungsmesse SPS IPC Drives hat sie 2018 bereits ihre Feuertaufe bestanden. Die neue Halle 3C bringt knapp 10 000 Quadratmeter dringend benötigter Ausstellungsfläche und stärkt das Image Nürnbergs als moderner Messe- und Kongressstandort.



Optimistisch trotz Risiken

Weltweit aufkommende Zoll- und Handelshemmnisse, der nahende Brexit und eine schwächer werdende Konjunktur in Deutschland dämpfen nach der langen Boomphase derzeit die wirtschaftlichen Perspektiven. Trotzdem rechnet die NürnbergMesse für 2019 aufgrund der positiven Vorbuchungen wieder mit einem turnusbedingten Umsatz oberhalb von einer Viertelmilliarde Euro. Im Messekalender seien selbst die früher schwächeren Monate Januar und Dezember inzwischen gut mit Veranstaltungen belegt. Größte Produktfamilie der NürnbergMesse ist die Biofach mit 3 500 Ausstellern und 100 000 Fachbesuchern. Neben der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel in Nürnberg sorgen inzwischen fünf weitere Biofach-Veranstaltungen in den USA, Südamerika, China, Indien und jetzt auch in Thailand für globale Prä-

senz. Exemplarisch für das Wachstum des bestehenden Portfolios stehe auch die „it-sa“. Sie sei trotz zunehmenden Wettbewerbs auch aus München inzwischen die größte IT-Sicherheitsmesse weltweit mit zuletzt fast 700 Ausstellern aus 27 Ländern und 14 000 Fachbesuchern aus 50 Nationen. „Das Herz der europäischen Cybersecurity schlägt in Nürnberg“, sagte Ottmann. Ein Beispiel für das Wachstum aus neuen Veranstaltungen ist die MedtecLive, die im Mai an den Start geht. Bei dieser Hochtechnologie-Fachmesse rund um die Herstellung von Medizintechnik scheue man nicht die Konkurrenz aus Stuttgart. Mit der Expansion der Geschäftstätigkeiten geht ein Beschäftigungsaufbau einher: 1 000 Mitarbeiter zählt inzwischen die NürnbergMesse Group weltweit, davon die Hälfte im Nürnberger Messezentrum.

www.nuernbergmesse.de

Messegeschehen

auf der Biofach Vivaness 2018.

NürnbergMesse Group

Die NürnbergMesse ist eine der 15 größten Messegesellschaften der Welt. Das Portfolio umfasst rund 120 nationale und internationale Fachmessen und Kongresse sowie circa 40 geförderte Firmengemeinschaftsstände am Standort Nürnberg und weltweit.

Jährlich beteiligen sich rund 35 000 Aussteller (Internationalität 44 Prozent) und bis zu 1,5 Mio. Besucher (Internationalität der Fachbesucher bei 26 Prozent) an den Eigen-, Partner- und Gastveranstaltungen der NürnbergMesse Group, die mit Tochtergesellschaften in China, Nordamerika, Brasilien, Italien und Indien präsent ist. Darüber hinaus verfügt die NürnbergMesse Group über ein Netzwerk von circa 50 Vertretungen, die in über 100 Ländern aktiv sind.

Messekalender Nürnberg 2019

Das Messezentrum Nürnberg wird auch im Jahr 2019 seinem Ruf als einer der führenden Messestandorte in Europa gerecht. Die NürnbergMesse und weitere Veranstalter organisieren in diesem Jahr rund 40 Messen.



spielwarenmesse®

30. Januar bis 3. Februar
Spielwarenmesse
 Weltleitmesse für Spielwaren, Hobby und Freizeit
www.spielwarenmesse.de



27. Februar bis 3. März
Freizeit Touristik & Garten
 Touristik, Caravaning, Outdoor und Sport, Garten und Heim
www.freizeitmesse.de



19. bis 21. März
European Coatings Show
 Treffpunkt der Lack- und Farbindustrie
www.european-coatings-show.com

BIOFACH2019

into organic

13. bis 16. Februar
BIOFACH
 Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel
www.biofach.de



27. Februar bis 3. März
inviva
 Die Messe für das Leben ab 50
www.inviva-messe.de

Werkstätten:Messe 2019

27. bis 30. März
Werkstätten:Messe
 Leistungsschau der Werkstätten für behinderte Menschen und Fachmesse für berufliche Teilhabe
www.werkstaettenmesse.de

VIVANESS2019

into natural beauty

13. bis 16. Februar
VIVANESS
 Internationale Fachmesse für Naturkosmetik
www.vivanness.de



6. bis 7. März
U.T.SEC
 Fachmesse und Konferenz zu unbemannten Technologien (z. B. Drohnen)
www.utsec.de



2. bis 4. April
Altenpflege
 Die Leitmesse der Pflegewirtschaft
www.altenpflege-messe.de



9. bis 11. April
PARTEC
 Internationales Forum für Forschung und Entwicklung in der Partikeltechnologie
www.partec.info

FeuerTrutz 2019

20. bis 21. Februar
FeuerTrutz
 Internationale Fachmesse mit Kongress für vorbeugenden Brandschutz
www.feuertrutz-messe.de



6. bis 7. März
Enforce Tac
 Internationale Fachmesse für Führungs- und Einsatzmittel der Behörden mit Sicherheitsaufgaben
www.enforcetac.com



9. bis 11. April
POWTECH
 Weltleitmesse für mechanische Verfahrenstechnik, Analytik und Handling von Pulver und Schüttgut
www.powtech.de



26. bis 28. Februar
embedded world
 Internationale Weltleitmesse für Embedded-Systeme
www.embedded-world.de



8. bis 11. März
IWA OutdoorClassics
 Internationale Fachmesse für Jagd- und Schießsport, Outdoor- und Sicherheitsausrüstung
www.iwa.info

smtconnect

7. bis 9. Mai
SMTconnect
 Lösungen für elektronische Baugruppen und Systeme
smt.mesago.com

pcim EUROPE

7. bis 9. Mai
PCIM Europe
 Internationale
 Fachmesse und

Konferenz für Leistungselektronik,
 Intelligente Antriebstechnik, Erneuerbare
 Energien und Energiemanagement
www.mesago.de/PCIM

akademika Die Job-Messe

21. bis 22. Mai
akademika
 Die Job-Messe
www.akademika.de

MedtecLIVE

21. bis 23. Mai
MedtecLIVE
 Fachmesse für Medizintechnik
www.medteclive.com



4. bis 5. Juni
**AUTOMOTIVE
 ENGINEERING
 EXPO 2019**
 PROZESSKETTE
 KAROSSERIE
 VOM KONZEPT ZUR ENDMONTAGE
 Nürnberg, Germany
 4.-5.6.2019
 Fachmesse für die
 gesamte Prozesskette
 des Karosseriebaus

www.automotive-engineering-expo.com

DWX Developer Week

24. bis 27. Juni
Developer Week
 Konferenz für Softwareentwickler
www.developer-week.de



SENSOR+TEST 2019
 DIE MESSTECHNIK-MESSE
 The Measurement Fair

25. bis 27. Juni
SENSOR+TEST
 Internationale Fachmesse für Sensorik,
 Mess- und Prüftechnik
www.sensor-test.de

CACIB 2019

13. bis 14. Juli
CACIB
 Internationale Rassehunde-Ausstellung
www.nuernbergmesse.de/de/cacib

FachPack 2019

24. bis 26. September
FachPack
 Fachmesse für Verpackungen, Prozesse und
 Technik
www.fachpack.de



4. bis 6. Oktober
PADDEexpo
 Internationale Fach-
 messe für Paddelsport
paddleexpo.com

it-sa 2019

8. bis 10. Oktober
it-sa
 Die IT Security-Messe
www.it-sa.de

Insights X

9. bis 12. Oktober
Insights-X
 Fachmesse für Papier-, Büro-, und
 Schreibwaren
www.insights-x.com



12. bis 13. Oktober
evenord
 Innovationsmesse für Fleischerei und
 Gastronomie
www.evenord-messe.de

NÜRNBERG 2019 KOMMUNALE

16. bis 17. Oktober
Kommunale
 Fachmesse und Kongress für Kommunalbedarf
www.kommunale.de



HAARE NÜRNBERG

20. bis 21. Oktober
Haare
 Fachmesse für Friseur, Barbieri und
 Kosmetik
www.haare-messe.de

ABGESAGT!

22. bis 23. Oktober
**European Heat
 Pump Summit**
 Fachmesse
 zum Thema
 Wärmepumpen
www.hp-summit.de



26. Oktober
 bis 3. November
Consumenta
 Publikmesse für Lifestyle
www.consumenta.de



31. Oktober
 bis 3. November
iENA
 Internationale Fach-
 messe der Ideen, Erfindungen und Neuheiten
www.iena.de

6. bis 7. November
ConSozial
 Kongressmesse für
 den Sozialmarkt
www.consozial.de



BrauBeviale2019

12. bis 14. November
BrauBeviale
 Investitionsgütermesse für die
 Getränkebranche
www.braubeviale.de

sps

smart production solutions
 26. bis 28. November
SPS
 Systeme und Komponenten der elektrischen
 Automatisierung
<https://sps.mesago.com/events/de.html>

FWE FIRMENWAGEN EXPO

4. bis 5. Dezember
Firmenwagen Expo
 Fachmesse rund um den Firmenwagen
www.firmenwagen-expo.de

RETRO CLASSICS BAVARIA*

DER SAISONABSCHLUSS AUTOMOBILER KLASSIKER
 6. bis 8. Dezember
Retro Classic Bavaria
 Ausstellung automobiler Klassiker
www.retro-classics-bavaria.de



SPIELWARENMESSE 2019

Die Leitmesse wird 70

Die Spielwarenmesse feiert in diesem Jahr Geburtstag und hat sich dafür einige Besonderheiten einfallen lassen.

Sie ist ein Aushängeschild der Spielzeugstadt Nürnberg: Die Spielwarenmesse findet in diesem Jahr zum 70. Mal statt. Was 1949 als Initiative mehrerer Spielwarenhersteller begann, hat sich zur weltweit größten Veranstaltung ihrer Art entwickelt. Zuletzt waren rund 2 900 Unternehmen aus 68 Ländern in Nürnberg vertreten. Sie präsentierten 71 000 Fachbesuchern aus 129 Nationen ihre Produkte. Zur Jubiläumsmesse vom 30. Januar bis 3. Februar 2019 gibt es u. a. ein „ToyFestival“, bei dem auf den Jahrestag angestoßen wird, und ein Gewinnspiel. Beim Spiel- und Eventprogramm „ToyCity“ können Händler und Einkäufer die Spielzeugstadt Nürn-

Foto: Spielwarenmesse eG/Christian Herrtmaier

berg näher kennen lernen und erhalten Besuchervorteile. Das Rahmenprogramm umfasst u. a. eine Stadtführung, eine Sonderausstellung des Spielzeugmuseums und den ToyCocktail, der in neun Bars ausgeschenkt wird. Die Stadtinitiative ToyCity, die auch von der IHK Nürnberg für Mittelfranken mitorganisiert wird, startet erstmals eine Serviceoffensive, bei der Fachhändler gegen Vorlage des Messtickets u. a. Lieferservices sowie Überraschungsgeschenke bereitstellen.

In diesem Jahr haben die Veranstalter zusammen mit einem internationalen Komitee aus Spielwarenexperten wieder drei Leitrends in der Branche

ausgemacht. Es sind die Themen Spielen und Bewegung („Ready, Steady, Play!“), Überraschungen („The Wow Effect“) und Spielzeug für Erwachsene („Toys 4 Kidults“). Was sich dahinter genau verbirgt, können die Besucher in der rund 1 000 Quadratmeter großen „TrendGallery“ herausfinden.

Was hinter den Spielertrends steckt

Beim Trend „Ready, Steady, Play!“ steht die körperliche Bewegung beim Spielen im Vordergrund. Die Spielsachen sollen Kinder zu Bewegung und Aktivität animieren, dabei für Spaß sorgen sowie Koordinationsvermögen und Reaktionszeit trainieren. Das Unerwartete spielt beim Trend „The Wow Effect“ eine wichtige Rolle. Hier geht es um Spielzeug, das einen Überraschungseffekt bietet, sei es durch die Verpackung oder durch Funktionen und Spielmöglichkeiten, die erst auf den zweiten Blick ersichtlich werden. Für den dritten großen Trend der diesjährigen Spielwarenmesse hat man sich sogar eine eigene Zielgruppenbezeichnung einfallen lassen, die „Kidults“. Das ist eine Wortneuschöpfung aus den englischen Begriffen „Kid“ und „Adult“ und beschreibt Erwachsene, die sich für Dinge begeistern, die eigentlich eher Kindern

zugeordnet werden. Der Trend rückt ins Bewusstsein, dass Spielzeug nicht nur den Kindern vorbehalten ist, sondern dass auch Erwachsene immer noch oder wieder ihre Freude daran haben.

Über aktuelle Entwicklungen auf dem Spielwarenmarkt können sich die Besucher im „Toy Business Forum“ informieren. In mehreren Vorträgen informieren Experten über aktuelle Trends in der Spielwarenbranche und den stationären Handel in Zeiten von Digitalisierung und Onlinehandel. Außerdem erläutern die Fachleute, wie Unternehmen aus der Spielebranche das eigene Angebot optimal an den Kunden anpassen können. Weitere Themen sind Veränderungsmanagement, Influencer-Marketing, Storytelling und Social Media. Auf den Sonder- und Aktionsflächen der Spielwarenmesse gibt es mit dem Bereich „Festartikel, Karneval, Feuerwerk“ eine neue Attraktion: Sie soll Inspirationen rund um das Thema Verkleiden, Feiern und Dekorieren geben.

➔ www.spielwarenmesse.de
www.spielwarenmesse.de/highlights/70-jubilaem/
www.spielwarenmesse.de/toybusinessforum

Freizeit, Touristik & Garten Messe
 Touristik, Caravaning, Outdoor,
 Garten und Haus
www.freizeitmesse.de
27. Februar - 3. März 2019

Consumenta
 Publikumsmesse für Lifestyle
 mit Bauen & Wohnen
www.consumenta.de
26. Oktober - 3. November 2019

Freizeit
 Messe
 Nürnberg

Willkommen!

Entdecken & erleben!

Das Erfolgsduo der Metropolregion!

AFAG Messen und Ausstellungen GmbH
 ☎ (0911) 9 88 33-100 · 📠 (0911) 9 88 33-109
 info@afag.de · www.afag.de



BAYERISCHE MESSEBETEILIGUNGEN 2019

Gemeinsam ausstellen

Märkte kostengünstig erschließen: Diese Möglichkeit bieten die bayerischen Gemeinschaftsstände auf Auslandsmessen.

Wenn Unternehmen in neue Auslandsmärkte einsteigen wollen, ist das „Bayerische Messebeteiligungsprogramm“ des Freistaates eine interessante Option. Durch die Teilnahme an Gemeinschaftsständen bekommen Unternehmen eine kostengünstige Einstiegshilfe in die gewünschten Märkte. Durch die finanzielle Förderung verringert sich das Risiko für die teilnehmenden Firmen, außerdem erhalten sie Unterstützung bei der Vorbereitung und Abwicklung. Zum Serviceangebot dieses Programms

gehören u. a. eine schlüsselfertige Übergabe der Messestände, Informationen über die Zielländer, Vermittlung günstiger Sammeltransporte, firmenübergreifende Werbemaßnahmen, Dolmetscherdienste und eine umfangreiche Betreuung vor Ort.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken organisiert jedes Jahr – federführend für alle bayerischen IHKs – mehrere solcher Gemeinschaftsstände. Kooperationspartner ist Bayern International, eine Tochtergesellschaft des Bayerischen Wirtschafts-

ministeriums. 2019 stehen folgende Messebeteiligungen auf dem Programm:

Beviale Moscow

Fachmesse für Getränkeherstellung von 19. bis 21. Februar 2019 in Moskau
www.beviale-moscow.com/en/

Medical Japan

Fachmesse für Medizintechnik vom 20. bis 22. Februar 2019 in Osaka / Japan
www.medical-jpn.jp/en

Medexpo Africa

Fachausstellung für Medizin und Gesundheit von 21. bis 23. März 2019 in der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba
www.expogr.com/ethiopia/medexpo/

China Medical Equipment Fair

Fachmesse für medizinische Geräte von 14. bis 17. Mai 2019 in Shanghai
www.cmef.com.cn

Expomed Mexico – Exposición y Conferencias

Messe für Medizintechnik von 5. bis 7. Juni 2018 in Mexico City
www.expomed.com.mx

Medipharm Expo

Vietnams wichtigste Messe im Gesundheitssektor von 1. bis 3. August 2019 in Ho-Chi-Minh-Stadt
www.medipharmexpo.com

Expomedical

Internationale Ausstellung für das Gesundheitswesen von 25. bis 27. September 2019 in der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires
www.expomedical.com.ar

Hydro

Internationale Konferenz für Hydro-Elektronik und Staudämme von 14. bis 16. Oktober 2019 in Porto / Portugal
www.hydro-power-dams.com/hydro-2019/

China Hi-Tech Fair (CHTF)

Chinas führende Technologiemesse vom 13. bis 17. November 2019 in Shenzhen
www.chtf.com

Ansprechpartner bei der IHK:

Armin Siegert (Osaka, Sydney, Singapur, Jakarta, Manila):
Tel. 0911 1335-397, armin.siegert@nuernberg.ihk.de

Dr. Manuel Hertel
(Kuala Lumpur, Shanghai, Mexico City, Mumbai):
Tel. 0911 1335-424, manuel.hertel@nuernberg.ihk.de

Doris Schneider (Shenzhen):
Tel. 0911 1335-396, doris.schneider@nuernberg.ihk.de

Weitere Infos: www.bayern-international.de

WO DIE WELT ZUSAMMENKOMMT, EXPANDIEREN GESCHÄFTE

Internationales Messejahr Januar 2019 bis Januar 2020

| | |
|---|-----------------|
| Spielwaremesse® ° * | 30.01. – 03.02. |
| BIOFACH ° | 13.02. – 16.02. |
| VIVANESS ° | 13.02. – 16.02. |
| Beviale Moscow (Moskau, Russland) | 19.02. – 21.02. |
| FeuerTrutz | 20.02. – 21.02. |
| embedded world | 26.02. – 28.02. |
| ACREX India (Mumbai, Indien) | 28.02. – 02.03. |
| FIRE & SECURITY INDIA EXPO (Mumbai, Indien) | 28.02. – 02.03. |
| Enforce Tac ° | 06.03. – 07.03. |
| U.T.SEC | 06.03. – 07.03. |
| IWA OutdoorClassics ° | 08.03. – 11.03. |
| EXPO REVESTIR (São Paulo, Brasilien) | 12.03. – 15.03. |
| DELHIWOOD (Greater Noida, Delhi/NCR, Indien) | 13.03. – 16.03. |
| HPCI India (Mumbai, Indien) | 14.03. – 15.03. |
| European Coatings Show | 19.03. – 21.03. |
| CRAFT BEER ITALY (Mailand, Italien) | 27.03. – 28.03. |
| POWTECH | 09.04. – 11.04. |
| PCIM Europe * | 07.05. – 09.05. |
| SMTconnect | 07.05. – 09.05. |
| it-sa India (Mumbai, Indien) | 15.05. – 16.05. |
| CRAFT BEER CHINA (Shanghai, China) | 15.05. – 17.05. |
| BIOFACH CHINA (Shanghai, China) | 16.05. – 18.05. |
| FCE Cosmetique (São Paulo, Brasilien) | 21.05. – 23.05. |
| FCE Pharma (São Paulo, Brasilien) | 21.05. – 23.05. |
| MedtecLIVE | 21.05. – 23.05. |
| Greenery & Landscaping China (Shanghai, China) | 28.05. – 30.05. |
| AUTOMOTIVE ENGINEERING EXPO | 04.06. – 05.06. |
| BIOFACH AMERICA LATINA – BIO BRAZIL FAIR (São Paulo, Brasilien) | 05.06. – 08.06. |
| SENSOR+TEST * | 25.06. – 27.06. |
| CRAFT DRINKS INDIA (Bangalore, Indien) | 03.07. – 04.07. |
| BIOFACH SOUTH EAST ASIA (Bangkok, Thailand) | 11.07. – 14.07. |
| NATURAL EXPO SOUTH EAST ASIA (Bangkok, Thailand) | 11.07. – 14.07. |
| CHINA DIECASTING (Shanghai, China) | 17.07. – 19.07. |
| Pet South America (São Paulo, Brasilien) | 21.08. – 23.08. |
| BIOFACH AMERICA – ALL THINGS ORGANIC (Baltimore, USA) | 12.09. – 14.09. |
| VE Latino Americano (São Paulo, Brasilien) | 17.09. – 19.09. |
| Analítica Latin America (São Paulo, Brasilien) | 24.09. – 26.09. |
| FachPack | 24.09. – 26.09. |
| PADDEexpo * | 04.10. – 06.10. |
| it-sa - Die IT-Security Messe und Kongress | 08.10. – 10.10. |
| Insights-X ° * | 09.10. – 12.10. |
| International Powder & Bulk Conference & Exhibition (Shanghai, China) | 16.10. – 18.10. |
| BROADCAST INDIA (Mumbai, Indien) | 17.10. – 19.10. |
| MUMBAIWOOD (Mumbai, Indien) | 17.10. – 19.10. |
| iENA * | 31.10. – 03.11. |
| BIOFACH INDIA (Neu Delhi, Indien) | 07.11. – 09.11. |
| BrauBeviale | 12.11. – 14.11. |
| REFCOLD INDIA (Hyderabad, Indien) | 21.11. – 23.11. |
| SPS IPC Drives * | 26.11. – 28.11. |
| EUROGUSS | 14.01. – 16.01. |
| Perimeter Protection | 14.01. – 16.01. |

Auszug, alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten
° Nur für Facheinkäufer mit Legitimation * Gastveranstaltung

CHINA HI-TECH FAIR

Technologiemesse in Shenzhen

Foto: real444/Gettyimages.de



■ Die China Hi-Tech Fair ist die größte Technologiemesse Chinas und wird seit mittlerweile 20 Jahren erfolgreich durchgeführt. In diesem Jahr findet sie wieder vom 13. bis 17. November in Shenzhen statt. Erneut organisiert die IHK Nürnberg für Mittelfranken eine bayerische Beteiligung auf dieser Messe – unterstützt von Bayern International, dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag (BIHK) und der NürnbergMesse. Bayerische Unternehmen sowie Start-ups aus der Technologiebranche können wieder daran teilnehmen.

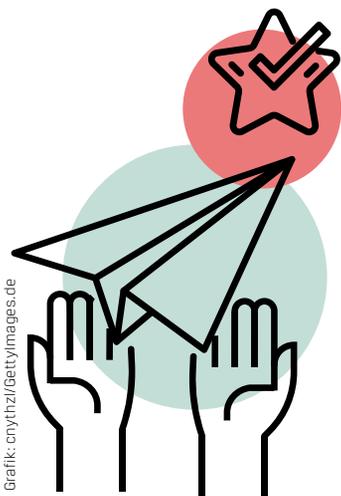
Im Laufe ihres 20-jährigen Bestehens hat sich die China Hi-Tech Fair zu einer der größten Messen in

der Volksrepublik entwickelt, die sich u. a. um die Bereiche IT, Energie, nachhaltiges Bauen und „Smart Cities“ dreht und ein umfangreiches Konferenzprogramm bietet. Im vergangenen Jahr präsentierten sich sechs Unternehmen und fünf Start-ups aus dem Freistaat mit ihren Produkten und Dienstleistungen, z. B. aus den Bereichen Elektronik, IT, Software und Industrie 4.0. Am bayerischen Messestand gab es erstmalig eine spezielle „Start-up Corner“ für junge Unternehmen. Sie profitierten von Sonderkonditionen des Messeveranstalters, die es speziell für die Start-ups an diesem Stand gab.

 www.chtf.com

AUSLANDSMESSEPROGRAMM 2019

Förderung für deutsche Aussteller



Grafik: cnyhzt/Gettyimages.de

■ Für Unternehmen, die sich an Messen im Ausland beteiligen wollen, gibt es zahlreiche Förderprogramme von Bund und Ländern. Alle Programme, Messetermine und Kontaktdaten finden sich in der Broschüre „Auslandsmesseprogramme der Bundesrepublik Deutschland und der Bundesländer 2019“, die der Auma – Verband der Deutschen Messewirtschaft herausgegeben hat. Der Verband organisiert die Gemeinschaftsmessestände des Bundes mit, auf denen sich deutsche Unternehmen zu günstigen Konditionen präsentieren können.

Die Agenda des Bundeswirtschaftsministeriums umfasst 270 Beteiligungen, davon über 100 in Asien, aber auch in europäischen Ländern außerhalb der EU, sowie im Nahen und Mittleren Osten, in Nord- und Lateinamerika, Afrika und Australien. Seitens

des Bundeslandwirtschaftsministeriums stehen 38 Beteiligungen an, Hauptregionen sind dabei Asien und die europäischen Länder außerhalb der EU. Die Bundesländer haben insgesamt 110 Auslandsmessen im Programm, davon beteiligt sich Bayern an rund 60 Veranstaltungen in 31 Ländern.

Der Auma-Arbeitskreis für Auslandsmessebeteiligungen schlägt dem Bundeswirtschaftsministerium jährlich Messen für das Auslandsmesseprogramm vor. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus Vertretern der exportorientierten deutschen Fachverbände, der Bundesministerien für Wirtschaft und Landwirtschaft, des Auswärtigen Amtes, der Bundesländer und des Auma.

 [Download der Broschüre:
www.auma.de/de/medien/publikationen](http://www.auma.de/de/medien/publikationen)

ANZEIGE

BBCO MESSEMANUFAKTUR GMBH

Perfekt präsentieren. Nachhaltig kommunizieren.

Sekunden sind es, die entscheiden: über den Besuch des Messestandes, über die Beschäftigung mit dem Angebot des ausstellenden Unternehmens.

Von Mensch zu Mensch

Der richtige Auftritt ist die Bedingung für den Erfolg einer Messebeteiligung. Für den Erfolg Ihres Unternehmens in der Zukunft. Damit dieser erste Eindruck stimmt, entwickelt bbco MesseManufaktur Messestände, die authentisch und stimmig Ihrer Markenkommunikation entsprechen: perfekt abgestimmt auf die Erfordernisse in „3 D“, der Livekommunikation von

Mensch zu Mensch. Dann wird aus Information nachhaltig wirkender Austausch, aus Kontakten vertrauensvolle, lange währende Partnerschaften.

In handwerklicher Qualität

Die ausgezeichneten Messemacher aus Veitsbronn unterstützen Sie dabei in allen Belangen rund um das Thema Messe, Produktpräsentation und Showroom. Vom ersten Entwurf, über die Fertigung in handwerklicher Qualität, bis zur perfekten Umsetzung.

Am Messeplatz Nürnberg und weltweit.

Alles außer gewöhnlich.



www.bbco-messemanufaktur.de

Neue Maßstäbe setzen.

 hofmann infocom

LED-UV

PRINT auf höchstem Niveau.

Unglaubliche **FARBBRILLANZ** auch auf anspruchsvollen Papieren.

www.hofmann-led-brilliance-technology.de

Mit der neuen **LED BRILLIANCE TECHNOLOGY.**

Emmericher Straße 10 | 90411 Nürnberg | fon 0911/52 03-100 | fax 0911/52 03-111 | infocom@hofmann-infocom.de

„BERUFSBILDUNG 2018“

Orientierung am Berufsstart

Alle Infos zu Aus- und Weiterbildung unter einem Dach: Die Bildungsmesse in Nürnberg ist deutschlandweit einmalig.

Ausgezeichnet! Ministerpräsident Dr. Markus Söder und IHK-Präsident Dirk von Vopelius ehrten engagierte Azubis, die im Zuge der IHK-Initiative „Kollegen-Coaching“ weniger leistungsstarke Azubis begleiten.



Vom 10. bis 13. Dezember drehte sich im Nürnberger Messezentrum alles um die berufliche Bildung: Über 60 000 Besucher kamen zur Messe „Berufsbildung 2018“, die unter dem Motto „Find heraus, was in Dir steckt“ vom Bayerischen Arbeitsministerium veranstaltet wurde. Junge Leute und deren Eltern hatten Gelegenheit, sich bei 303 Ausstellern über die breite Palette an Ausbildungsberufen und Weiterbildungsmöglichkeiten zu informieren. Die jugendlichen Besucher konnten an vielen Ständen mitmachen und ausprobieren und sich damit ein erstes Bild von interessanten Ausbildungsberufen machen. Nach Aussage von Bayerns Arbeitsministerin Kerstin Schreyer gab es rund 250 Attraktionen und Veranstaltungen, um den jungen Leuten eine umfassende Berufsorientierung in Industrie, Handel, Dienstleistungen, Handwerk und Sozialwesen zu ermöglichen.

Beim Messerundgang machten Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Staatsministerin Kerstin Schreyer auch am großen Stand der IHKs Nürnberg und Bayreuth Station. Am „Marktplatz der Kulturen“, den die IHK im Auftrag organisiert hatte, verewigten sie sich ebenso wie zahlreiche andere Personen mit farbigen Handabdrücken auf einer großen Wand mit der Aufschrift „Hand in Hand – Ausbildung hat Zukunft“, um ein Zeichen für die duale Berufsausbildung zu setzen. Außerdem zeichneten sie am IHK-Stand zusammen mit IHK-Präsident Dirk von Vopelius 16 Azubis aus

mittelfränkischen Unternehmen aus, die sich für das Projekt „Kollegen-Coaching“ engagieren. Die Idee: Leistungsstarke Azubis unterstützen schwächere Azubi-Kollegen während der Ausbildung.

Auch nach dem Ende der Messe können sich Schulabgänger und deren Eltern über die Vielfalt der beruflichen Bildung informieren: Das neue Internet-Portal „Berufsorientierung Bayern“ (www.boby.bayern.de) unterstützt sie mit vielfältigen Informationen dabei, den geeigneten Beruf zu finden.

Im Rahmen der Messe hat Staatsministerin Kerstin Schreyer gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden zwölf beispielhafte Projekte und Veranstaltungen der Berufsorientierung ausgezeichnet. Preisträger aus Mittelfranken war der BW Verlag Bildung und Wissen aus Nürnberg: Er bietet seit 2005 praxisnahe Workshops für die berufliche Orientierung an, die von BW-Azubis organisiert werden und an denen auch junge Flüchtlinge teilnehmen (www.bwverlag.de). Ausgezeichnet wurde auch der Süddeutsche Schaustellerverband für die Veranstaltung „Azubi-Speed-Dating im Riesenrad“: Auf dem Nürnberger Herbstvolksfest konnten sich Jugendliche mit Vertretern von Ausbildungsbetrieben im Riesenrad treffen, um sich über Ausbildungsmöglichkeiten auszutauschen (www.volksfest-nuernberg.de).

 www.bb.k.bayern.de



MEDIEN AKTIV SERVICE

Medien- und Eventtechnik

www.medien-aktiv-service.de



Hochauflösende LED Videowalls für den Messestand

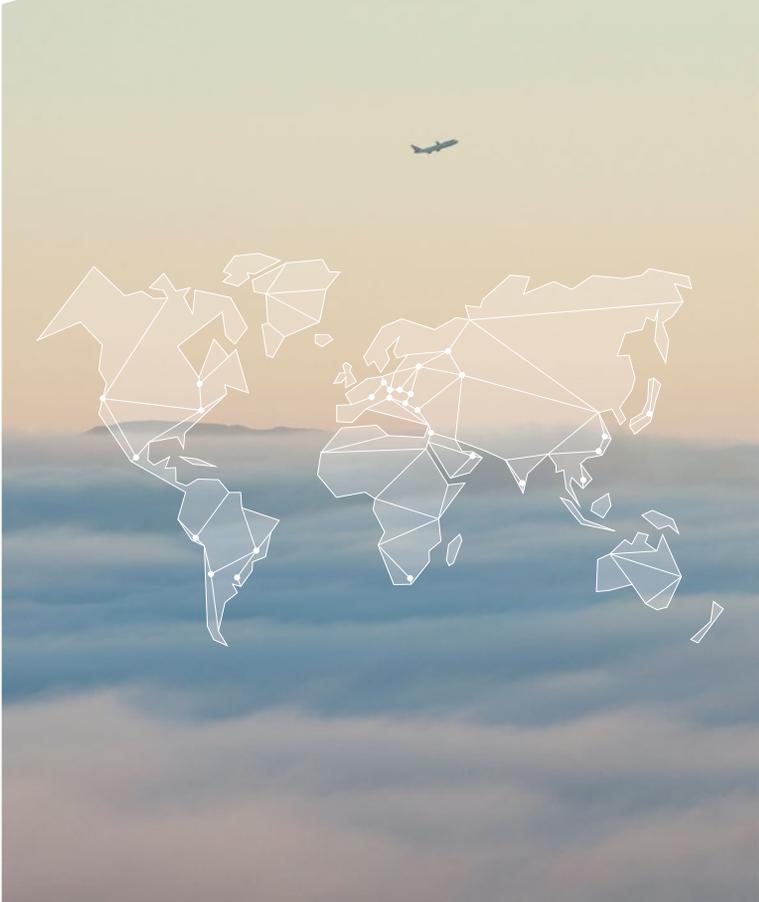
LED Videowalls mit Stackingsystem und statischer Berechnung für den Einbau, oder für den freistehenden Aufbau

Unsere Kompetenz für Ihren Erfolg

MEDIEN AKTIV SERVICE GmbH

Illesheimer Str. 9
90431 Nürnberg
0911 6000930

info@medien-aktiv-service.de

Rundum-Sorglos-Service für Ihren Exporterfolg weltweit

Profitieren Sie von einem Messeauftritt unter dem Dach des Bayerischen Gemeinschaftsstandes auf Auslandsmessen.

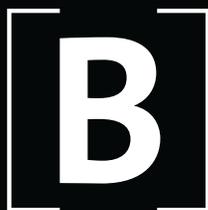
Wir kümmern uns um die komplette Organisation und Sie sich um Ihre Geschäfte.

Alles für Ihren Exporterfolg weltweit
WWW.BAYERN-INTERNATIONAL.DE

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



« Auf zu neuen Märkten »



BRANDSPACES

PREMIUM MESSE. EVENT. INNENAUSBAU.

Welche Leistungen bietet die neue Business Unit unter dem Namen B Brandspaces für seine Kunden?

Wolfgang Appelsmeier: Unsere neue Business Unit Brandspaces bietet ein breites Kompetenzangebot rund um den Messe-, Event- und Objektbau. Wir übernehmen den gesamten Ablauf der handwerklichen Projektsteuerung und Fertigung. Vom Messestand, über Eventproduktionen bis hin zur Hauptversammlung. Ebenso sind wir Spezialisten im Bau von Exponaten und Sonderbauteilen, die u.a. auf Messen, im Innen- und Museumsbau benötigt werden.

Sie definieren B Brandspaces als neuen „Mehrwehrt im Messe-, Event-, und Innenausbau“. Worin genau liegt dieser angesprochene Mehrwert für die Kunden?

Wolfgang Appelsmeier: Unsere Kunden können ab sofort die Synergieeffekte nutzen indem wir ein deutlich erweitertes Spektrum anbieten können. Dies betrifft u.a. die Verschmelzung von herkömmlichem Messebau mit dem Dekobau. Wiederum ist es Barthelmess nun möglich seinen Kunden das erweiterte Leistungsspektrum mit der Konzeption und Entwicklung von Pop Up Stores, Runway und sonstigen baulichen Leistungen im Event und Ladenbau anzubieten.

Wer sind ihre Kunden und aus welchen Branchen stammen sie?

Wolfgang Appelsmeier: Unsere Kunden kommen aus allen möglichen Branchen von der Automobilindustrie bis hin zur Spielwarenbranche. Wir arbeiten für Architekten, Fachplaner, Event- und Kommunikationsagenturen und direkt mit dem Endkunden. Durch die sehr unterschiedlichen Anforderungen ist es immer eine große Herausforderung die Sprache unserer Kunden zu sprechen. Ich denke aber, dass genau hier ein großer Vorteil von Brandspaces liegt. Sich in die Kunden zu versetzen, die Marke verstehen.

KONTAKT

BRANDSPACES GMBH
SCHWABACHER STRASSE 510
90763 FÜRTH

+49 911 9713 222

✉ info@b-brandspaces.com

Das Ziel von B Brandspaces ist die Realisierung von Erlebniswelten und Markenräumen in der Live Kommunikation. Worauf kommt es dabei besonders an?

Wolfgang Appelsmeier: Hier kommt es darauf an, sich mit äußerst kreativen Momenten beim Kunden in Szene zu setzen. Neue Ideen wie digitale Lösungen sind gefragt. Wir versuchen bereits bei der ersten Ideenfindung mit dabei zu sein, um so die Bedürfnisse des Kunden rechtzeitig zu erfahren. Nur so ist es möglich, die Marke zu verstehen und die Ziele für das jeweilige Projekt zu erreichen.



MESSEBAU

EVENTBAU

LADENBAU

INNENAUSBAU

SPECIAL SOLUTIONS

INNOVATION LAB



ENJOY
DIGITAL
CONCEPTS

RETAIL
SHOPS
AND
POP UPS

B - BRANDSPACES . COM